Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. Cy order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 19. April 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 93.

Auch das noch!

Alliierten wollen, wie es heißt, das Ruhrgebiet besetzen.

Der Plan in San Remo erörtert.

Paris, 19. April. Wie „Le Petit Parisien" schreibt wird von den Premierministern der Alliierten in San Remo die Besetzung des Ruhrgebietes in Westdeutschland durch alliierte Truppen in Erwägung gezogen. Die Premierminister Lloyd George, Millerand und Nitti hatten gestern abend eine kurze Konferenz und einigten sich im Prinzip darauf, daß Deutschland zur Abrüstung gezwungen werden muß, konnten sich jedoch soweit nicht darüber schlüssig werden, wie vorgegangen werden soll, um diese Abrüstung durchzusetzen.

Laut dem „Matin" herrschte bei Beginn der Sitzung eine gewisse Kühle zwischen Lloyd George und Millerand, die jedoch sehr bald verschwand und der größten Herzlichkeit Platz machte.

Raymond Poincare, der vormalige Präsident der französischen Republik, fordert in einem Artikel im „Matin" die Alliierten sollten sich gelegentlich der Konferenz in San Remo mit Entschiedenheit allen Versuchen widersetzen, welche auf eine Revision der Bedingungen des Vertrags von Versailles abzielen. Er sagt, daß Frankreich und Belgien dadurch, daß weder England noch die Ver. Staaten die Sonderverträge in Kraft gesetzt haben, Garantien eingebüßt haben und daß die Völkerliga soweit außer Stande ist zu handeln.

Poincare beglückwünscht den Premierminister Millerand ob der Klugheit, die er „bei der Befolgung einer weisen Politik bekundet hat angesichts der verhängnißvollen Bewegung, durch welche die Alliierten an den Rand des Abgrunds gebracht werden würden." Poincare vertritt den Standpunkt die Alliierten sollten Frankreich gegen Deutschland unterstützen, da Deutschland sich gegen die Bestimmungen des Friedensvertrags von Versailles verginge und er fügt hinzu, Frankreich und Belgien wäre nichts übrig geblieben, als am Rhein vorzudringen, als die deutsche Reichswehr in die neutrale Zone im Ruhrgebiet einrückte.

San Remo, 19. April. Der interalliierte Oberste Rat hat seine Sitzungen in der Villa Devanchau, auf einem der Hügel nordwestlich von der Stadt gelegen, heute begonnen.

Vorschläge zur [illegible] Deutschlands.

Heute nachmittag versammelten sich die Premierminister im Hotel des Premierministers Nitti und der Sitzung wohnten außerdem nur drei Dollmetscher bei. Die Premierminister waren sich ohne jede Diskussion darüber einig, daß Deutschland in der entschiedensten Weise die Mitteilung zugehen muß, daß es die Bedingungen des Friedensvertrags einhalten muß und daß, falls dieses nicht geschieht, Strafmaßnahmen folgen werden.

Premierminister Lloyd George war dafür, daß als solche Strafmaßnahmen ein wirtschaftlicher Druck auf Deutschland ausgeübt werde, und daß Deutschland die Zufuhr an Lebensmitteln und Rohmaterial entzogen werde und daß der Handelsverkehr mit den Alliierten eingestellt werden solle. Premierminister Millerand soll bemerkt haben, daß ein derartiger Druck, wenn nicht Militär und Marine dabei verwendet würden, keinerlei Druck sein würde. Nur wenn solche Maßnahmen durch Militär unterstützt würden, so würden sie wirksam sein.

Premierminister Lloyd George soll gegen diese Schlußfolgerung gewesen sein und dieser Ansicht soll sich auch Premierminister Nitti angeschlossen haben, sodaß vorläufig nichts in der Sache geschehen ist. Man mag sich als Kompromiß auf ein Ultimatum an Deutschland einigen.

Franzosen ziehen sich langsam aus dem Frankfurter Gebiet zurück.

Berlin, 19. April. Die „Vossische Zeitung" macht darauf aufmerksam, daß gleichzeitig mit dem Zurückziehen der Reichswehrtruppen aus dem Ruhrgebiet, die numerisch stärker waren, als gestattet war, auch die Franzosen langsam das Frankfurter Gebiet räumen. Die Franzosen haben, wie das Blatt sagt, mit der Räumung des neuen Brückenkopfs auf beiden Mainufern begonnen, der gelegentlich des kürzlichen Vorrückens der französischen Truppen angelegt worden war. Die französischen Truppen haben bereits das Okkupationsgebiet östlich von Frankfurt geräumt, wie die Zeitung sagt und auch in Offenbach und Mülheim befinden sich keine französischen Truppen mehr.

Französische Arbeiter gegen Besetzung der deutschen Städte.

Paris, 19. April. Die allgemeine Arbeiterföderation hat einen Aufruf erlassen, in welchem sie die Arbeiter zur Beteiligung an dem allgemeinen Ausstand am Maitag auffordert und die Räumung der deutschen auf dem östlichen Rheinufer gelegenen Städte durch die französischen Truppen verlangt. Außerdem wird das Einstellen neuer Truppensendungen nach den Kolonien gefordert, wie zum Beispiel die gegenwärtige Entsendung von Truppen nach Syrien. Diese Schritte sollte Frankreich, wie es in dem Aufruf heißt, tun, um der Welt den Beweis dafür zu liefern, daß es den Frieden wünscht.

In den Weisungen, die von der Federation erlassen werden, wird angekündigt, daß der Ausstand im Zusammenwirken mit der Arbeiterschaft anderer Länder stattfinden wird und es heißt dann weiter:

„Militaristen, Kapitalisten und Preiswucherer sind für die gegenwärtige wirtschaftliche Lage, der ein Ende gemacht werden sollte, verantwortlich."

Generalstreik in Oberschlesien abgelehnt.

Berlin, 19. April. Die Gewerkschaftler in zehn Städten Oberschlesiens haben am Samstag gelegentlich von Massenversammlungen sich gegen Anberaumung von Generalstreiks erklärt. Wie die „Vossische Zeitung" meldet, wurde die Anberaumung eines Generalstreiks mit der Begründung abgelehnt, daß die Polen unter ähnlichen Verhältnissen zu Gewaltmaßnahmen greifen würden.

Es wurden Beschlüsse angenommen, in welchen gegen das Verbot der Alliierten protestiert wurde, durch welches die Bildung von Arbeiterräten untersagt ist.

In einer Londoner Depesche vom Sonntag hieß es, die französischen Behörden hätten gedroht, sie würden, falls die Eisenbahner in Oberschlesien an den Streik gingen, die Grenzen öffnen und den Polen den Einmarsch ins Land gestatten.

Reichswehr angeblich aus Ruhrgebiet abberufen.

Zürich, 19. April. Wie das Wolffsche Bureau, die halbamtliche Nachrichtenagentur aus Berlin melden, hat die deutsche Regierung die Räumung des Ruhrgebiets durch die Truppen der Reichswehr für den 24. April verfügt.

Neue Blockade Deutschlands angeblich geplant.

London, 19. April. Von der hiesigen Presse wird die Tatsache, daß Earl Beatty, der die englische Flotte in der Schlacht von Jütland befehligte, zu den Beratungen des Rats der Premierminister in San Remo zugezogen wurde, dahin ausgelegt, daß Vorkehrungen für die drohende erneute Blockade Deutschlands getroffen werden sollen.

Bolschewisten melden Waffenerfolge.

London, 19. April. In einem amtlichen Bericht der russischen Sowjetregierung, der am Sonntag in Moskau veröffentlicht wurde, wird über erbitterte Kämpfe an verschiedenen Abschnitten der polnischen Kampffront berichtet. Der Bericht lautet:

In der Gegend von Borisow haben wir Angriffe des Feindes abgeschlagen. In der Gegend von Mozir tobt ein erbitterter Kampf mit dem Feind an der Beresina. In der Gegend von Kamenetz-Podolsk, nordöstlich von Uschitza, waren die roten Truppen erfolgreich.

An der Küste des Schwarzen Meers haben wir den Feind südwestlich von Lazerewskia sieben Meilen zurückgetrieben.

Die Wasserfimpel.

Anti-Saloonliga trifft Vorkehrungen für Versammlungen während der Nationalkonventionen.

Westerville, O., 19. April. P. A. Baker, der Generalsuperintendent der Anti-Saloon-Liga von Amerika, hat heute die Staatssuperintendenten der Liga angewiesen, sich zu Beratungen in Chicago sowie in San Francisco einzufinden. Diese Beratungen sollen unmittelbar vor der republikanischen und vor der demokratischen Nationalkonvention begonnen und auch während der Konventionen andauern.

* Verletzungen, die sie vor einigen Wochen erlitt, als sie vor ihrer Wohnung, Nr. 1647 O. 15. Str., von einem Kraftwagen überfahren wurde, erlag heute morgen die 69-jährige Frau S. Doornboos.

— Im Weißen Hause ist eine Petition für die Amnestierung von Gefangenen unterbreitet worden, die sich wegen politischer, während des Kriegs begangener Vergehen im Gefängnis befinden. Die Unterbreitung der Petition erfolgte durch einen Bürgerausschuß, der sich aus Vertretern der Bürger-Amnestieausschüsse Chicagos, New Yorks, Bostons und anderer Städte zusammensetzt.

Werden nicht berücksichtigt.

Arbeitsbehörde wird Beschwerden der Ausständigen nicht beachten.

Viele Streiker wieder an Arbeit.

Washington, 19. April. Die Eisenbahnarbeitsbehörde hat heute nach ihrer geheimen Sitzung bekannt gegeben, daß sie Beschwerden, die von ausständigen Eisenbahnern stammen, keinerlei Beachtung schenken würde.

Washington, 19. April. Vertreter der ausständigen Eisenbahner in New York trafen heute hier ein, um der Eisenbahn-Arbeitsbehörde ihre Forderungen um eine ansehnliche Lohnerhöhung zu unterbreiten. Edward McHugh, der an der Spitze der Abordnung stand, versicherte, die Delegation würde nicht eher nach New York zurückreisen, bis ihr die Bewilligung ihrer Forderungen zugesichert worden sei.

Die Eisenbahn-Arbeitsbehörde hielt heute hinter verschlossenen Türen eine Sitzung ab und zog die allgemeinen Lohnforderungen der Eisenbahner, wie sie seinerzeit der Konferenz unterbreitet worden, die sich kürzlich unverrichteter Sache aufgelöst hatte, in Erwägung.

New York, 19. April. Auch während des heutigen Tages kehrten die Eisenbahner in New York und Umgegend wieder in hellen Scharen an die Arbeit zurück, obschon die Führer der Radikalen sich die denkbar größte Mühe gaben, sie davon abzuhalten. Wie die Beamten der Eisenbahnen versichern, dürfte die Lage binnen kurzem völlig normal sein.

Der Wortführer des Verbands der General-Betriebsleiter der Eisenbahnen lehnte es ab, bestimmte Angaben darüber zu machen, wie groß die Zahl der Ausständigen ist, die soweit die Arbeit wieder aufgenommen, und versicherte nur, daß die größere Mehrheit der Streiker an der Arbeit sei. Er fügte hinzu, daß die Posten der Leute, die sich bis gestern mittag nicht gemeldet hätten, neubesetzt würden.

Alle Bahnen begannen hier heute mit der Wiederaufnahme des Güterverkehrs. Der Passagierverkehr hat sich derart gebessert, daß der Fahrplan fast ausnahmslos innegehalten werden konnte.

Auf der Untergrundbahn, die unter dem Hudson hindurch führt und Manhattan und New Jersey verbindet, dauert der Streik noch immer an und sein Ende ist vorläufig noch nicht abzusehen. Soweit hat die Betriebseinstellung auf diesen „Tubes" zehn Tage gewährt.

Heute traten in Newark, N. J., die Bundesgroßgeschworenen zusammen, um sich mit der Tätigkeit angeblicher radikaler Streitführer zu beschäftigen.

San Francisco, 19. April. Der Bahnbetrieb an der pazifischen Küste ging heute zum ersten Male seit dem vor zehn Tagen erfolgten Beginn des Ausstands ohne Beschränkungen bezüglich der Beförderung von leichtverderblichen Waren vor sich. Die Angaben der Bahnbeamten, der Ausstand sei so gut wie vorüber, wurden jedoch von den Streikführern in Abrede gestellt, die behaupteten, der Ausstand dauere noch immer an und die Bahnen machten bei der Besetzung der Stellen der Ausständigen nur geringe Fortschritte.

In Los Angeles, wo der Ausstand ursprünglich begonnen hatte, haben heute 70 Frachtclerks der Southern Pacific Bahn die Arbeit niedergelegt, sodaß sich jetzt nur noch zehn Clerks im Dienst befinden. Die Bundesgroßgeschworenen in Los Angeles werden sich heute mit der Streikfrage beschäftigen.

Die Lage in Chicago.

Obwohl sich die Streiklage hier gebessert hat und vielfach erwartet wurde, daß der Ausstand schon innerhalb der nächsten Tage zu den Dingen gehören werde, die gewesen sind, ziehen nun doch wieder dunkle Wolken heran, durch welche die Verwirklichung dieser Hoffnung wieder vernichtet werden mag. Wie verlautet, haben 8000 Frachtverlader und 30,000 Bureaugehilfen die Absicht, sich den ausständigen Weichenstellern und Bremsern anzuschließen. Sollte es während des heutigen Tages nicht gelingen, ein Uebereinkommen mit den Eisenbahnen zu erlangen, so behauptet George A. Worrell, der Vorsitzende des hiesigen Zweiges des „Brotherhood of Railway Clerks", dann wird am Abend eine Versammlung abgehalten und darüber abgestimmt werden, ob die Arbeit eingestellt werden soll. Die Leute verlangen, wie Worrell sagt, nach demselben System bezahlt zu werden, wie es 1917 gebräuchlich war und außerdem eine Lohnzulage von 12 Cents die Stunde.

Sobald bekannt wurde, daß der Ausstand weiter um sich zu greifen drohe, ließ Bundesbezirksanwalt Clyne nochmals John Grunau, den Präsidenten der „Chicago Yardmens Association" und neun andere Streikführer festnehmen, um sie indessen später nachdem er ihnen eine Standrede gehalten hatte, alle mit Ausnahme von H. E. Reading, Organisator der „United Enginemens Association" wieder freizulassen. Reading wurde, da er die verlangte Bürgschaft von $10,000 nicht stellen konnte, nach dem Gefängnis in Wheaton gebracht.

Wie Eisenbahnbeamte erklären, sind sie sehr zufrieden mit der Wendung, welche während der letzten beiden Tage in der Streiklage eingetreten ist. Gestern waren ihren Angaben gemäß hier über 500 Rangierlokomotiven im Betrieb, mehr als je vorher seit dem Beginn des Ausstandes.

John Grunau, der sich seinem Versprechen gemäß, heute nachmittag wieder im Bundesgebäude einfand, weigerte sich Bürgschaft zu stellen und wurde deshalb kurzer Hand festgenommen und nach dem Countygefängnis in Joliet gebracht.

Wie Bundesbezirksanwalt Clyne mitteilte, ist es seine Absicht, noch weitere 25 Streikführer verhaften zu lassen.

Wie der Beamte ferner erklärte, wird er das Warenlager von drei Kartoffelwucherern beschlagnahmen lassen.

Tod und Verderben

Hat ein Tornado im nordwestlichen Arkansas verursacht.

Little Rock, Ark., 19. April. Laut den soweit hier vorliegenden, dürftigen Nachrichten hat ein Tornado, der am Sonntag abend über den nordwestlichen Teil des Staates hinwegfegte, an die zwanzig Menschenleben gefordert und großen Sachschaden angerichtet.

Japan dementiert.

Angeblich abfällige Aeußerung des Königs George über den Präsidenten Wilson für freierfunden erklärt.

Washington, 19. April. Angesichts der Tatsache, daß in den Ver. Staaten die Nachricht verbreitet wurde, das japanische Parlament sei im verflossenen Monat vom Premierminister Hara aufgelöst worden, um die Erörterung eines diplomatischen „faux pas" zu verhindern, der die Person des Präsidenten Wilson betraf, hat das Auswärtige Amt eine Erklärung erlassen, in welchem dieses Gerücht für absolut unwahr erklärt wird.

Laut den Angaben, die veröffentlicht worden waren, sollte König George von England, gelegentlich einer Privatunterredung mit den beiden japanischen Delegaten zur Friedenskonferenz Marquis Saionji und Baron Makinoden Präsidenten Wilson als „übereifrigen Wichtigtuer" bezeichnet haben, „der die ganze Welt mit seinem republ. Maße zu messen beabsichtigt und alles abzuändern wünscht, das nicht genau mit der Verfassung der Vereinigten Staaten im Einklang steht."

Für die Verbreitung dieser Behauptung sollen Feinde des gegenwärtigen japanischen Kabinetts verantwortlich sein. Botschafter Shidehara, der sich zur Zeit in San Francisco befindet, hat die obige Behauptung in einer Depesche an die hiesige japanische Botschaft auf Grund von Weisungen, die ihm vom japanischen Auswärtigen Amt zugegangen, für frei erfunden erklärt.

Der Sünde Lohn.

Erliegt Schädelbruch, der ihm von betrogenem Ehemann beigebracht wurde.

Im Jefferson Park Hospital ist heute vormittag der 28 Jahre alte Victor Dombrosia, 1434 W. Taylor Str., einem Schädelbruche erlegen, den er am Sonntag Abend bei einem Kampfe mit dem 33 Jahre alten John Hamele, 935 W. Congreß Str., erlitt. Nach Angabe der Polizei unterhielt Dombrosia ein Verhältnis mit der Gattin Hameles, die er oft während der Abwesenheit ihres Mannes in ihrer Wohnung besucht haben soll. Auch gestern abend wieder stattete er ihr einen Besuch ab und dabei wurde er von dem hintergangenen Ehemanne überrascht. Es kam zu einer Schlägerei und Dombrosia wurde von Hamele auf nicht gerade sanfte Weise an die frische Luft befördert. Hierbei erlitt er den Schädelbruch, der heute seinen Tod herbeiführte.

Hamele flüchtete nach geschehener Tat, wurde aber heute nachmittag mit Hilfe einer Photographie und einer Personalbeschreibung, welche die Polizei von seiner Frau erlangt hatte, an Sangamon und Adams Str. festgenommen. Er gibt zu, Dombrosia vermöbelt und die Treppen hinabgeworfen zu haben.

— Vier Automobilbanditen machten einen Ueberfall auf die Fidelity State Bank in Minneapolis, Minn., und entkamen mit ihrer Beute, die aus $3000 in Bar und $8000 in Freiheitsbonds bestand.

Mord in der Kirche.

Bekannter New Yorker Arzt von einem Wahnsinnigen erschossen.

Mörder entfloh aus Irrenhaus.

New York, 19. April. In der St. Georges Prot. Episkopalkirche an der 50. Straße und Stuyvesant Place wurde gestern während des Gottesdienstes Dr. Wright Markoe, ein bekannter Chirurg, während er die Kollekte aufnahm, von einem gewissen Thomas W. Simpkin erschossen, der nachweislich vor nunmehr zwei Jahren aus einem Irrenhause entsprang. Der Mörder wurde nach einer aufregenden Hetzjagd von mehreren der Kirchengänger eingeholt und dingfest gemacht, aber erst nachdem er noch einen seiner Verfolger, Dr. George E. Brewer, der als Oberstleutnant den Krieg im Aerztekorps mitgemacht, durch einen Schuß ins Bein leicht verwundet hatte.

Dr. Markoe wurde niedergeschossen, als er in dem Mittelschiff der Kirche, die gedrängt voll war, die Kollekte aufnahm. Er brach, in den Kopf getroffen, zusammen und wurde eiliends nach dem Hospital gebracht, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb.

Der Mörder wandte sich, nachdem er den verhängnisvollen Schuß abgegeben, zur Flucht, und seine Verfolgung wurde unverzüglich von einer Anzahl der in der Kirche befindlichen Personen aufgenommen, darunter von William Fellowes Morgan, dem Präsidenten der Merchants Association von New York, Herbert L. Satterlee, dem Schwager von J. Pierpont Morgan, Dr. Brewer und J. Morgan Jones. Es gelang schließlich, den Flüchtigen dingfest zu machen, aber erst nachdem Dr. Brewer einen Streifschuß am Bein davongetragen hatte.

Der Mörder gab der Polizei gegenüber anfänglich seinen Namen als Thomas W. Shelley und später als Thomas W. Simpkin an und behauptete, erst am Donnerstag aus der Staatsirrenanstalt in Williamsburg entlassen worden zu sein.

Dr. Markoe, der im 58. Lebensjahre stand, gehörte zu den bekanntesten Chirurgen der Stadt und war auch der Leibarzt des verstorbenen J. Pierpont Morgan gewesen.

Simpkin versicherte bei seiner Vernehmung, er habe Dr. Markoe nie zuvor gesehen. Er gab ferner, wie die Polizei sagt, zu, daß er aus der kanadischen Armee desertiert ist. Eine Simpkin gehörige Handtasche war mit allerhand religiösen Traktaten und mit Zeitungsausschnitten angefüllt.

Gelegentlich seines heutigen Verhörs stellte es sich heraus, daß Simpkin eine Manie besitzt, Predigten anzuhören. Er gestand zu, daß er vor Jahresfrist auf Veranlassung eines Paulistenpriesters in New York verhaftet worden war und daß er sich damals einen Revolver „für alle Eventualitäten" kaufte und auch um es verhindern zu können, daß er wieder in eine Irrenanstalt gebracht würde.

„In der St. Georges Kirche wurde ich, als der Prediger die Bemerkung machte, gewisse Leute straften ihre Mitmenschen mit Nichtachtung und behandelten sie nicht liebevoll, von dem Impuls erfaßt, zu schießen, und machte dann von meiner Waffe Gebrauch."

Ferner soll Simpkin eingestanden haben, daß er ursprünglich in's Land kam, um J. Pierpont Morgan zu ermorden, jedoch bei seiner Ankunft entdeckte, daß Morgan bereits gestorben war.

Duluth, Minn., 19. April. Thomas W. Simpkin, der in New York Dr. James W. Markoe ermordete, kam im September 1916 mit Frau und drei Kindern aus Calgary, Alberta, hierher und war in verschiedenen hiesigen Druckereien als Buchdrucker beschäftigt. Im April 1917 wurde er für geistesgestört erklärt und nach der Irrenanstalt in Fergus Falls gesandt, aus welcher er etwa ein Jahr später entwischte. Die Gattin und die Kinder wurden im April 1919 als mittellose englische Untertanen nach Alberta abgeschoben. Simpkins nannte sich hier auch bisweilen Shelly, und dieses war der Mädchenname seiner Gattin.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Bergensfjord", der Freitag von New York nach Christiania fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Mittwoch mitternacht.

Der Dampfer „New York", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Kam an den Unrechten.

Neunzehnjähriger Bursche von einem Polizisten erschossen.

Hatte diesen berauben wollen.

War angeblich der Führer einer wohlorganisierten Räuberbande. — Fünf Geldbörsen mit zusammen $189 und zwei goldene Uhren bei ihm gefunden.

Der 19-jährige Leo Wilde, trotz seiner Jugend ein der Polizei seit geraumer Zeit bekannter Bandit, wurde heute zu früher Morgenstunde von dem der Bezirkswache an der 50. Str. zugeteilten Detektivesergeanten Maurice O'Connell, als er diesen auszuplündern versuchte, niedergeschossen. Man brachte ihn nach dem St. Bernhards Hospital, wo er, nachdem er noch erklärt hatte, daß er in Meyers Hotel, Nr. 9 W. Harrison Str., wohne, starb.

Gemäß dem vom Detektivesergeant O'Connell abgestatteten Bericht, befand er sich auf dem Heimweg, als er an der 47. Str. und S. Michigan Ave. einem jungen Burschen begegnete, der, als er seiner ansichtig wurde, hastig seine Mütze tiefer in's Gesicht zog und gerade auf ihn zukam. Nichts gutes ahnend, holte er seine Pistole aus der Hosentasche, steckte sie in eine Seitentasche und harrte so der Dinge, die da kommen sollten. Sie ließen auch nicht lange auf sich warten. Vor dem Hause Nr. 4733 S. Michigan Ave. zog der Bursche plötzlich einen Revolver und rief O'Connell, die Waffe auf ihn richtend, zu, die Hände hochzuhalten. Im selben Augenblick hatte aber auch der Polizist seine Waffe zur Hand, und feuerte einen Schuß auf ihn ab, der ihn in die Schulter traf, und sofort zu Boden streckte. O'Connell benachrichtigte dann die Bezirkswache, welche sofort eine Ambulanz abschickte, mit welcher der Schwerverwundete eilends nach dem vorerwähnten Krankenhause gebracht wurde, wo er einige Stunden später trotz aller Bemühungen seitens der Aerzte starb, ohne daß er zu einem Geständnis bewogen werden konnte. Außer dem Hotel Meyer gab er auch das Haus Nr. 6237 S. Wood Str. als seine Adresse an.

Beamte, welche sein Zimmer in dem Hotel durchsuchten, fanden dort eine Menge weißer Tabletten und verschiedene Armeeknöpfe. Es wurde festgestellt, daß er sich in dem Hotel unter dem Namen John Sheehan im Fremdenbuch eintrug.

Nach den Büchern der Polizei war Wilde erst kürzlich aus der Besserungsanstalt in Pontiac entlassen worden und wurde seit mehreren Wochen von der Polizei unter dem Verdacht, eine ganze Anzahl Ueberfälle und Einbrüche auf dem Gewissen zu haben, gesucht. In seinen Taschen fand man fünf verschiedene Geldbörsen, insgesamt $189 enthaltend, zwei goldene Uhren und verschiedene Schmuckstücke. Wie es heißt, soll er ein guter Freund von Jack O'Brien gewesen sein und in dessen Geständnis in Verbindung mit 19 Raubtaten erwähnt worden sein. Er war angeblich der Führer einer wohlorganisierten Bande junger Verbrecher. Weiter wurde ermittelt, daß er weder Mitglied irgend eines der Orden war, deren Nadeln man in seinem Zimmer fand, und daß er auch nicht in der Bundesarmee diente.

Hinterm Regenschirm.

Als der Schneider S. Zanetta, Nr. 305 Kensington Ave. sich heute morgen an der Cottage Grove Ave., zwischen der 112. und 113. Str. befand, wurde er plötzlich von zwei farbigen, bewaffneten Räubern angefallen, welche ihm seine aus $200 bestehende Barschaft abnahmen. Um die Tat etwa Vorübergehenden zu verbergen benutzten sie einen offenen Regenschirm zur Deckung.

Liebhaber von Spitzen.

Einbrecher stiegen im Laufe der Nacht, nachdem sie ein Loch in die Wand gebrochen hatten, in den Spitzenladen von Frau Ethel Doll, Nr. 213 O. Garfield Boulevard, ein und stahlen Spitzen im Werte von ungefähr $5000. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Burschen sich eines Kraftwagens bedienten um ihre Beute fortzuschaffen. Frau Doll bemerkte den Einbruch heute morgen, als sie ihren Laden betrat und benachrichtigte die Polizei. Detektives sind der Ansicht, daß sie der Burschen die ihnen bekannt sind, bald habhaft werden können.

Karl A. Luley wurde heute zu früher Morgenstunde in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 4356 Kenmore Ave., von vier Banditen überfallen und um Schmucksachen im Werte von $125 und nahezu $100 bares Geld beraubt. Die frechen Wegelagerer entkamen in einem schwarzen Kraftwagen.

Wilson doch Kandidat?

Gerüchte in Washington über Eingreifen des Präsidenten im Umlauf.

Was Präsident angeblich plant.

Washington, 19. April. Laut einem Gerücht, das sich heute dauernd in hiesigen politischen Kreisen erhält, soll Präsident Wilson ein persönliches Erscheinen auf der politischen Wahlstatt in zwölfter Stunde planen.

Diesem Plan zufolge wird der Präsident ganz unvermutet, aller Wahrscheinlichkeit nach im nächsten Monat, in die Kampagne eingreifen. Mit das Erste, was er tun wird, dürfte eine Botschaft an den Kongreß sein, in welcher der Kongreß ersucht werden wird, während des Sommers in Sitzung zu bleiben und Vorlagen zu erledigen, die der Präsident zugleich mit der Botschaft übermitteln wird. Sollte ein derartiges Programm zur Durchführung gelangen, so dürfte der nächste Schritt darin bestehen, daß der Präsident wieder eine Rede vor der Oeffentlichkeit hält.

Dieser Plan soll zur Durchführung gelangen, um der vom Präsidenten zu machenden Forderung Nachdruck zu verleihen, daß die demokratische Nationalkonvention einen Kandidaten auf einer Völkerliga-Planke nominirt, während in anderen Planken, die zur Annahme kommen, die Errungenschaften der Administration gelobt werden und die Fortführung der bisherigen Politik der Administration versprochen wird.

Die obigen Behauptungen beruhen augenscheinlich auf der Annahme, daß der Gesundheitszustand des Präsidenten günstiger ist, als allgemein angenommen wird und daß der Präsident nur auf den psychologischen Moment wartet, um einzugreifen. In Unterstützung dieser Theorie wird betont, daß der Präsident seinen sämtlichen Amtspflichten nachkommt und gelegentlich der Kabinetssitzung in der verflossenen Woche keinerlei Anzeichen einer schweren Krankheit am Präsidenten bemerkt wurden. Ferner wird auch in dieser Verbindung darauf aufmerksam gemacht, daß alle eventuellen demokratischen Präsidentschaftskandidaten sich mit der alleinigen Ausnahme von Generalanwalt Palmer im Hintergrunde halten, weil sie sich augenscheinlich nicht darüber klar sind, was der Präsident zu tun beabsichtigt und im demokratischen nationalen Hauptquartier findet der Plan einer Kampagne vor der Konvention, wie sie von republikanischer Seite geführt wird, keine Gegenliebe.

Ferner wird auch der Umstand, daß der Präsident seine Absicht, den Sommer in Woods Hole, Mass., zuzubringen, aufgegeben hat, dahin ausgelegt, daß etwas im Anzuge sein dürfte.

Baseball.

Gestrige Spiele:

„American League".

Cleveland 11, Detroit 4. Keine anderen Spiele angekündigt.

„National League".

St. Louis 2; Chicago 0; Pittsburg 2, Cincinnati 1; Philadelphia 5, New York 1; Brooklyn 9, Boston 3.

Bisheriger Stand der Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	2	0	1.000
Boston	2	0	1.000
Cleveland	2	1	.667
Philadelphia	1	1	.500
New York	1	1	.500
St. Louis	1	1	.500
Washington	0	2	.000
Detroit	0	3	.000

National League.

	Gew.	Ver.	Proz.
Pittsburg	4	1	.800
Cincinnati	3	1	.750
Boston	2	1	.667
Brooklyn	2	1	.667
Philadelphia	2	1	.667
St. Louis	2	3	.400
New York	0	3	.000
Chicago	0	4	.000

Chicago und Umgegend: Regen heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Frische bis starke veränderliche Winde.

Illinois: Unbeständiges Wetter heute abend, morgen in den nördlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich Regen. Im südlichen Teil kälter. Frische bis starke wechselnde Winde.

Wisconsin: Regen oder Schnee heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Iowa: Wahrscheinlich Regen heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Indiana: Regen heute abend und morgen.

Nieder Michigan: Zunehmende Bewölktheit, wahrscheinlich gefolgt von Regen heute am späten abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:35.
Sonnenaufgang, morgen: 5:02.
Monduntergang: 7:52 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	42	3 Uhr morgens	41
4 Uhr nachm.	42	4 Uhr morgens	41
5 Uhr nachm.	42	5 Uhr morgens	40
6 Uhr abends	42	6 Uhr morgens	40
7 Uhr abends	42	7 Uhr morgens	40
8 Uhr abends	41	8 Uhr morgens	40
9 Uhr abends	40	9 Uhr morgens	40
10 Uhr abends	43	10 Uhr morgens	39
11 Uhr abends	43	11 Uhr morgens	41
12 Uhr mitternacht	43	12 Uhr mittags	41
1 Uhr morgens	[illegible]	1 Uhr nachm.	[illegible]
2 Uhr morgens	[illegible]	2 Uhr nachm.	[illegible]

Mohrenwäsche.

Regierung sucht Kartoffelhändlerkartell weißzuwaschen.

Wurstelt aber weiter.

Die Untersuchung wird unentwegt fortgesetzt. — Auch gegen die Zuckerwucherer wird die Faust in der Tasche geballt. — Onkel Sam als Auktionator.

Wie Bundeshilfsanwalt Robert A. Milroy heute den Vertretern der Presse mitteilte, wird die Untersuchung gegen das für die Kartoffelteuerung verantwortliche Kartell unentwegt und mit Bieneneifer fortgesetzt, obgleich die bisherige Untersuchung seiner Ueberzeugung nach zweifellos ergeben habe, daß man den Kartoffelgroßhändlern, wenn man sie verdächtigte, zwecks Preiswuchers die Kartoffelvorräte gehamstert zu haben, bitter Unrecht tat. Denn fast einwandfrei sei der Nachweis geliefert worden, daß die ungewöhnlich hohen Preise durch den ungewöhnlich starken Kartoffelverbrauch während des Winters, also durch starke Nachfrage, und durch eine ungewöhnlich geringe Zufuhr verursacht wurde. Dessenungeachtet werde die Regierung aber jedem Schuldigen, wenn sich wider Erwarten ein solcher ermitteln lassen sollte, unbarmherzig aufs Dach steigen. Daß es ihr an gutem Willen nicht fehle, gehe doch schon daraus hervor, daß heute wieder die Bundesgrandjury sich mit der Kartoffelfrage beschäftige. Sie habe das angebliche Haupt des Kartoffelhändlerkartells, Orrin K. Earl, vor sich geladen und unterziehe ihn einem hochnotpeinlichen Verhör. Auch würden die von ihm mitgebrachten Bücher gewissenhaft geprüft werden. Ferner würden noch weitere 16 Großhändler auf Herz und Nieren geprüft werden. Na, und mehr könne man doch nicht tun. Aber die Regierung tue noch mehr. Sie habe jetzt wieder nach berühmten Mustern eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, wer eigentlich für die durch nichts gerechtfertigten und anscheinend unverschämten Zuckerpreise verantwortlich sei. Man munkele nicht nur, sondern es scheine lautere Wahrheit zu sein, daß einzelne Kleinhändler 30 Cents für das Pfund berechnen. Und dabei könne der Kunde nur ein Pfund bekommen, wenn er mindestens für einen Dollar andere Waren erstehe. Das müsse annerkannt werden, denn die Einmachesaison habe noch nicht begonnen. Es fehle also an jedem Vorwand zu dieser Schröpfung des lammfrommen Publikums.

Kommt unter den Hammer.

Postpaketsendungen, die aus irgend einem Grunde nicht an ihre Adresse befördert werden konnten und sich im hiesigen Hauptpostamt während der vorgeschriebenen, sechs Monate belaufenden Verfallfrist angesammelt haben, ohne inzwischen reklamiert worden zu sein, werden morgen und übermorgen, von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags, unter der Aufsicht der Hilfspostsuperintendenten General D. J. Foster und N. H. Anderson, in Saul Barons Auktionslokal, Nr. 1823 W. Madison Str., meistbietend versteigert werden. Unter den Sachen, die in 1643 Partien unter den Hammer kommen, befinden sich 79 Ueberhosen, alle Arten feiner gebrauchter und ungebrauchter Damenwäsche, Herren- und Damenkleider, Pelzsachen, Zigarren und Zigaretten, Musikinstrumente, falsche Zähne, Schmucksachen, Schnupftabak, Toilettengegenstände, Parfüms, Waffen aller Art, Kameras, Klystierbeutel, Uhren, Rasiermesser, Streichhölzer, Puppen, Autoradreifen, Schuhe, Regenschirme, Bettdecken, Spielkarten, Schnapsgläser usw.

Die letzte Quelle versiegt.

Der hiesige Prohibitionsdirektor Lubert Howard erhielt heute von seiner vorgesetzten Behörde in Washington die Nachricht, daß die den Klubs, Hotels und Speisewirtschaften gewährte Vergünstigung, alkoholhaltige Getränke für Kochzwecke benutzen zu dürfen, nunmehr zurückgezogen worden sei. Also auch diese Herrschaften werden sich in Zukunft ohne diese Würze des sonst freudlosen Lebens behelfen müssen.

Kurze Fahrstuhlbetriebsstörung.

Weil wahrscheinlich der Heizer nicht pünktlich auf dem Posten gewesen war und nicht rechtzeitig angeheizt hatte, stockte heute früh kurze Zeit der Fahrstuhlbetrieb im Bundesgebäude. Das heißt, mehrere der Fahrstühle liefen nicht vor 9 Uhr. Da aber bekanntlich kein Bundesamt vor 9 Uhr geöffnet ist, wurde eine nennenswerte Störung dadurch nicht verursacht.

* An Gas erstickt wurde in seiner Wohnung, Nr. 3522 Grand Boulevard der 49jährige Wilbur Berry aufgefunden. Anscheinend liegt ein Unfall vor.

WIEBOLDT'S Doppelte S.H. Grüne Stamps bis Mittag WIEBOLDT'S

Baby-Woche jetzt im Gange mit unzähligen Bargains. Beide Läden.

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. **2 STORES** LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Strickunterricht durch kompetenten Lehrer frei. Lincoln Ave.-Laden

DOLLAR DAY

Unterzeug für Frühjahr

Feine Frühjahrsschwere baumwollene Union-Suits für Männer, in Jägerfarbe, Knöchellänge; ein wirklicher Bargain zu ... $1

Fein gerippte baumwollene Hemden oder Beinkleider für Männer, lange Aermel, mittelschwer; für sofortigen Gebrauch passend; sehr gute Werte zu, per Stück ... $1

„Shaped" Leibchen oder Beinkleider für Damen, aus feiner Baumwolle gemacht, — sehr elastisch — speziell am Dienstag, drei für ... $1

Eine Musterpartie von Vests oder Binden für Babies, teilweise Wolle, in beinahe allen Größen — speziell — zwei für ... $1

Fein gerippte baumwollene Union-Suits für Damen, in Umbrella-Fasson, mit hübschem Spitzenrand garniert — zwei für ... $1

Trittleiter zu $1

3 Fuß Trittleiter, Fichtenholz, gut gemacht und braced, mit Eimer Shelf, zu ... $1

Hand Vacuum Washers, gemacht von extra schwerem Blech, 5 Fuß Griff, zu $1

Hartholz Gewürz-Kabinett, 8 assortierte Schubladen, solide Rückwand.. $1

7 Stücke Back Set, braun mit weißem Lining, feuerfestes Kochgeschirr, 1 runde Casserole, 6 individuelle Custards, zu ... $1

Für die Kinder

Muslin Kinder-Underwaists. Größen 2 bis 12, Knöpfe mit Tape angenäht, ganz speziell, 4 für.... $1

Coverall Kleider-Schürzen für Kinder, 2 bis 6 Jahre, 2 für.... $1

Coverall Percale Kinderschürzen, 8 bis 14 Jahre, unvollständige Größen, speziell zu ... $1

2-Stücke Middy Kinderkleider. 3 u. 6 Jahre, gemacht von gutem weißen Jean Cloth mit echtfarbigem Kragen, so lange sie reichen, zu nur $1

Flannelette Kinder-Unterröcke, 2 bis 6 Jahre, Muslin Oberteil, gemacht mit Flounce, 2 für...... $1

Baby Lawnkleider. 6 Monate bis 2 Jahre, schön gemacht, mit Stickerei besetzt, zu ... $1

Muslin Beinkleider für Kinder, gemacht mit Ruffle am Knie, auch hohlgesäumt, Gr. 2—10, 4 für nur $1

Scrim

36zöll. Gardinen Scrim, weiß, cream und ecru, mit fancy Borde, ein schönes Sortiment, 5 Yards für.. $1

Gardinen

Filet und Nottingham Spitzengardinen, einfache und Allover Muster, prachtvolle Borden, gute Auswahl, jede zu ... $1

Türmatten

14×24 Zoll Corona Türmatten, enggeflochtene hohe Brush, zu weniger als dem heutigen Wholesalepreis, speziell zu ... $1

Vestees

Organdy und Net Vestees, kunstvoll mit Spitzen verziert, mit oder ohne Kragen, in Weiß und Farben-Auswahl zu ... $1

WEEKLY $1 & $2 SHOE SALE

Weiße Canvas Schuhe für Damen,
Weiße Canvas Oxfords für Damen,
Weiße Canvas Pumps für Damen,
Weiße Canvas Damen-Slippers mit Gummisohlen,
Weiße Tennis Oxfords für Damen,
Weiße Tennis Oxfords für Männer,
Schwarze u. weiße Rubber Bottoms für Knaben,
Schwarze Kid Schuhe für Kinder,
Lohfarbige Kid Schuhe für Kinder,
Kid Schuhe für Kinder mit farbigen Oberteilen,
Barfuß-Sandalen für Misses und Kinder,
Barfuß-Sandalen für kleine Knaben,
Spiel-Oxfords für Misses, Kinder u. kleine Knaben,

$1

Damenschuhe, kleine Nummern, bis $5 wert.
Fancy Slippers für Damen, kleine Nummern, Werte bis $4.00.
Strap-Hausslipper für Damen, $3 Werte.
Schwarze Kid Juliets für Damen, Cushion Insohlen, Gummiabsätze, $3.00 Werte.
Schwarze Kid FrontGoreslippers f. Damen, Cushion Insohlen, Gummiabsätze, $3 Wt.
Schwarze Kid Princeß Hausslippers für Damen, $3.00 Werte.
Weiße Canvas Oxfords für Damen, Militär Absätze, $3.45 Werte.
Weiße Canvas Pumps für Damen, Militär-Absätze, $3.00 Werte.
Weiße Canvas-Schuhe für wachsende Mädchen, $3.00 Werte.
Weiße Canvas-Oxfords für wachsende Mädchen, $3.00 Werte.
Lackleder Ankle Strap Pumps für Mädchen und Kinder, $2.50 Werte.
Dull Leder-Schuhe für Mädchen und Kinder, $3.00 Werte.
Lackleder Ankle Strap Pumps für Kinder, Größen 4 bis 8, $3.00 Werte.
Touristen-Schuhe für Männer, $3 Werte.
Touristenschuhe für Knaben, $3.00 Werte.
Ganzled. Schuhe für kleineKnaben, $3 Werte.
Oxfords für Kinder.

$2

Auto-Schleier

Chiffon Automobil-Schleier, 1¾ Yards lang, 1 Yard breit, weiß, schwarz und in Farben — wert 1.25, zu ... $1

Stickerei

27zöllige feine Organdy bestickte Flouncings, große Auswahl von hübschen Mustern für Kleider, wert 1.50, die Yard zu...... $1

Börsen

Lederne Börsen für Damen, Back und Top Strap Styles, ebenfalls Handtaschen, Auswahl zu ... $1

Weißes Enamel

Passend für Badezimmer usw., speziell für Dienstag die ¼ Gallone zu ... $1

$1 Groceries

Wieboldt's Root Bier Extrakt (eine Flasche macht fünf Gallonen delikates Getränk) speziell am Dienstag, zehn Flaschen für ... $1

Snider's Pork and Beans in Sauce, 8 Büchsen für ... $1

Swifts Pride Waschpulver, — 5 Pakete für ... $1

Aristo Marke frisch gerösteter Kaffee, 2 Pfund $1

Washington Toasted Corn Crisps, 10 Pakete für ... $1

Jell—O, sortierte Flavors, — 7 Pakete für ... $1

Mazola reines Corn Oel, — das beste Oel für Salat, — 3 Pint-Büchsen ... $1

Big Chief zarte geschnittene Strangbohnen, 10 Büchsen für.. $1

Unome Marke von östlichen Birnen, in Sirup, — 3 Büchsen für nur ... $1

Holly Marke offener Kessel ausgelassenes Schmalz, 4 Pfund für $1

Probe-Strümpfe

Eine Partie Lisle und Fiber Seide nahtlose Damenstrümpfe, Fabrikanten-Muster, hoch gespleißte doppelte Sohlen, in schwarz, weiß und farbig; nur drei Paar an einen Kunden, eine große Auswahl von Fassons, reguläre 50c und 75c Werte —

— und —

Eine Partie Lisle und Seide Fiber nahtl. Männerstrümpfe, Fabrikantenmuster, hoch gespleißte dopp. Sohlen, schwarz und assortierte Farben, reguläre 50c und 65c Werte —

3 Paar für $1.00

Ueberhosen für Männer

oder Jackets, Union gemacht, Label in jedem Kleidungsstück, gemacht von blau und weißen Hickory Streifen; Größen 36 bis 44, voll zugeschnitten, $1

Die obigen Verkäufe für Dienstag in beiden Läden

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright 1920 by The Abendpost Co., Chicago, Ill.

(13. Fortsetzung.)

Als er sich jetzt dem Kanal näherte, war die Straße am Saum der Riesenstadt völlig menschenleer. Unheimlich hallten seine Schritte auf dem Asphalt, um nun, da er die lockere Erde betrat, in gespensterhafter Lautlosigkeit zu verklingen. Zwischen den hohen Wällen von aufgeworfenem Sand, die sie zu beiden Seiten einfaßten, gähnte die tiefe, dunkle Spalte des Kanalbettes, an dessen Ende der Stolleneingang sich öffnete wie ein Höllentor. Schwarze Schatten huschten darum.

Hans schlug das Herz. Wer die Leiter hinunterstieg auf die Sohle des Kanals, war begraben in zwanzig Meter hohen Erddämmen, geschieden von der Welt der Lebendigen, allein mit dem, was da unten geheimnisvoll sich regte. Den Fuß auf der obersten Sprosse, zögerte er.

Da tauchte jäh ein Schatten neben ihm auf. Ein rasch angestrichenes Schwefelholz flimmerte bläulich vor seinem Gesicht.

„Pommer — Jut. Passiert," flüsterte eine Stimme, die ihm Lorensen zu gehören schien. Er stieg hinunter. Langsam schritt er auf die Tunnelöffnung zu, aus der ein mattes Licht schimmerte. In seinem Schein erkannte er mühsam die Schatten, die teils an den Wänden lehnten, teils auf dem Boden kauerten, lauter Kameraden vom Bau: Schönchen, der schiefbeinige Israelit, Gustav Kahle und zwei Polen, die sich ganz im Hintergrund hielten und beim Schein eines Stearinstümpfchens allerlei Gerät und Messerwerk in Ordnung brachten. Niemand sprach.

Jetzt kam eilig Ferenz die Leiter herab. Er trug einen Sack, in dem etwas sich bewegte. Hinter ihm erschien Lorenson, der vorsichtig die Leiter umkippte, so daß kein Fremder, Ungebetener ihnen nach in den Kanal steigen konnte.

Das geheimnisvolle Halbdunkel, die unbegreiflichen Vorbereitungen und Vorsichtsmaßregeln, das tiefe Schweigen der versammelten Männer erfüllten Hansens träumerisches Gemüt mit abergläubischem Schauer. Er drängte sich enger an Gustav Kahle, der ihm in diesen Wochen ein Freund geworden war.

„Gustav, was wird dies einmal?"

„St!" machte der lustige Gesell.

Aus dem hintersten Winkel des Stollens, wo Ferenz und seine Landsleute sich eifrig mit dem Sack beschäftigten, kam jetzt ein grollender, gurgelnder Laut. Im nächsten Augenblick blitzte eine Messerklinge und zwischen den Schatten der Männer, die der in den Erdboden gesteckte Kerzenstumpf in unförmlichen Verzerrungen an die rohe Verschalung von Decke und Wänden warf, spritzte hoch auf ein roter Blutstrahl.

Hans preßte krampfhaft Gustavs Arm.

Kahle legte mahnend den Finger an die Lippen.

Während nun die beiden Polacken mit unheimlicher Geschwindigkeit aus Reisig und Torfbrocken ein Feuer anzündeten, in dessen Glut sie, an ein altes Schüreisen gespießt, etwas hineinhielten, dessen Art Hans nicht erkennen konnte, trat Ferenz vor, rückte den Lichtstumpf mitten zwischen die Versammelten und sprach mit feierlichem Ernst:

„Fangen wir jetzt an zu arbeiten unter Erdboden. Und is Erdboden tückisch, will's nicht leiden, daß man in ihm wühlt, stürzt ein, schlägt tot, begräbt, erstickt. Tragt Ferenz allerdings Amulet. Hilft doch nicht immer. Gibt aber Mittel, was hilft immer, hilft sogar Heiden und Ketzern, weil die Heiligen haben keinen Anteil an dies Mittel. Und ist dies Mittel ein Geheimnis. Es hat mir's aber verraten Bruder meiniges, was arbeitet in Kohlenbergwerk weit hinter Breslau, in Kohlenbergwerk von das Herr Brümmer, was hat die große Spinnerei hier in Berlin. Ist eingestürzt vorigen Sommer ganze Stollen, hat totgeschlagen neunundsiebzig Knappen. Bruder meiniges nicht, weil er hat gebannt die bösen Geister durch ein Zauber. Das Zauber hat Ferenz sich verschafft und will es teilen mit sein lieben guten Kameraden."

Am Schüreisen steckend, brachte eben der eine der Polacken ein halb gar gebratenes Tier. Ein unbeschreiblicher Dunst von Torf, Holzdampf, versengtem Fleisch, brenzligem Fett erfüllte die Erdhöhle, atemraubend, sinnverwirrend.

Ferenz nahm sein Messer und zerschnitt den rauchenden Braten in so viele Stücke, wie Menschen zugegen waren.

„Wer hat gegessen ein Stück von dies Fleisch, den kann nie der Berg erschlagen. Die Erde muß ihm ausweichen, daß sie auch nicht streift Haare seinige. Alle bösen Wetter müssen sich verziehen vor dem Strahl von seiner Lampe. Er kann niemals sterben unter der Erde. Er wird sterben im Licht des Tags, in sein Bett, wenn er hat eins, oder unter dem freien Himmel Gottes."

Dann teilte er die Fleischstücke aus. Alle nahmen, auch Hans, gebannt, unterjocht von dem mystischen Zauber dieser seltsamen Zusammenkunft in der Abgeschiedenheit einer unterirdischen Höhle mitten in der Weltstadt. In tiefem Schweigen aßen alle ihr Teil. Dann machte eine Flasche mit Schluck die Runde. Und dies tat not. Alle würgten mühsam an ihrem Bissen.

„Wenn ich man en Happen Brot zu hätt'," murmelte Hans kaum hörbar.

„Jeht doch nich!" erwiderte Kahle ebenso leise. „Brot is was Heiliges, das bricht den Zauber."

Dann schüttelten sie sich die Hände, lange, mit festem Druck. Lorensen richtete die Leiter wieder auf. Keiner sprach ein Wort dabei. Ein unheimliches Gruseln erfüllte alle, wie wenn eine überirdische Macht, mit der sie eben Gemeinschaft gehalten hätten, leibhaftig gegenwärtig wäre in dem unwirtlichen Raum.

Aber Hans warf einen Blick auf die Männer, die bei dem von ihren Bewegungen flackernden Licht alle verräterischen Ueberreste in den Sack verschwinden ließen. Und wie einen Blitz sah er in dem dunklen Schacht ein weißes, seidiges Fell verschwinden, blutbespritzt, langhaarig, das Fell eines Spitzes.

Ein plötzlicher ungeheuerer Ekel schüttelte ihn. Ihm wurde so übel, daß er sich gegen die Wand lehnen mußte. Doch wagte er nichts zu sagen. Die Augen der Männer funkelten ihn an mit fanatischer Glut. Ihre Gemüter waren überhitzt von wildem Aberglauben, von der Stille, dem Grausen des Ortes, ihre Phantasie überreizt von den geheimnisvollen Schauern eines ihnen selbst rätselhaften Dämonendienstes.

Erst als er droben allein neben Gustav Kahle die Greifswalderstraße hinunterschritt, während der schneidende Nordost ihnen in den Nacken blies, sie vor sich hertrieb wie ein paar wirbelnde Herbstblätter und alle Gespensterfurcht aus ihren Köpfen peitschte, fragte er:

„Weißt auch, was wir da gegessen haben?"

„Ich rechne, es wird woll ein Spitz jewesen sein, weiß, ohne ein einziges farbiges Haar. Ich hab' von dem Schwindel schon früher mal was läuten hören."

„Glaubst Du, daß es helfen tut, wie er sagt."

„Es kann sein," erwiderte Kahle, „un es kann sein auch nich. Siehste, ich sage immer: wie ich ein kleiner Junge war, da haben sie mir so viel Zeugs für jewiß un wirklich eingetrichtert, un es war alles Mumpitz. Nu könnt' im Jejenteil ja auch mal wahr sein, was ich für Mumpitz jelernt hab'. Un so sag' ich von alle neue Sachen: Männeken, ich kann 's nich sagen, indem daß ich's nich weiß; ich werd's aber ausprobieren. Das is mein Standpunkt.

„Wohin willste denn?" fragte Hans verwundert, als sein Kamerad, statt in die Heinersdörferstraße zu biegen, gradaus weiterschritt.

„Ich jeh' Wehmern hören. Das hab' ich Ede versprochen. Ede, nu siehste, der jlaubt an keine jeheime Kräfte von weiße Spitze, der jlaubt nur an das Natürliche. Aber ich bin engherzig. Nee, warum denn? Erst das Natürliche un denn das Uebernatürliche auch noch. Hilft denn das eine nich, denn hilft vielleicht das andere."

Hans befand sich in einer wunderlichen Verfassung.

Vor sechs Wochen hätte er die fremdartige Mahlzeit mit Abscheu von sich gewiesen; vor sechs Wochen wäre er mit Ingrimm und Verachtung vor der Tür schon zurückgewichen, hinter der ein Sozialdemokrat redete. Heut war er ein anderer.

„Ich geh' mit Dich," sagte er entschlossen. „Ich hör' auch Wehmer."

Sie brauchten nicht weit zu wandern. Die Versammlung fand in der Friedrichshainer Aktienbrauerei statt.

Die weite Halle mit ihren geräumigen Gallerien war gedrängt voll Zuhörer, die, an langen Tischen sitzend, ihr Bier tranken, während die Kellner geschäftig sich zwischen den eng zusammengeschobenen Stühlen durchdrängten.

Auf der Tribüne am oberen Saalende stand an einem Tisch mit einem Wasserglase ein Mann, der redete; Hans hörte zunächst nicht, was. Der rasche Uebergang aus der kalten Winterluft in den geheizten Raum, aus tiefer Dunkelheit in das Meer von Licht, das hier jeden fernsten Winkel erhellte, betäubte ihn. Auch wunderte er sich über die Vornehmheit der Umgebung, die guten Anzüge der Zuhörer. Seine Phantasie hatte sich Sozialdemokraten nie anders als in Lumpen und mit ungekämmten Bärten vorgestellt, und ihren Versammlungsort als eine Spelunke. Allmählich nur schlugen, noch gedämpft wie durch das Brausen eines Meeres, die Worte des Sprechenden an sein Verständnis. Nun fing er an, sich zu ärgern. Je länger er lauschte, um so höher stieg seine Entrüstung.

„Wie kann er sagen, daß wir von Affen abstammen? Liest der Mann denn keine Bibel?"

„Halt's Maul, Pommer," mahnte Kahle, aber Hans eiferte fort.

„Er mag ja gern ein Affe sein; aber zu *meine* Familie gehören die Biesters nich. Un was redet er immerlos von umstürzen un anders werden? Was soll denn anders werden? Das deutsche Reich? Für dem hat Vadder sein Blut vergossen. Da wollen wir woll für aufpassen, daß er dem nicht umschmeißt. Er soll kommen! Sag' ihm, er soll kommen!"

Kampflustig streifte er die Aermel auf und fuchtelte mit den Händen in der Luft herum.

Die Umsitzenden wurden schon aufmerksam, zischten oder lachten. Einige riefen Bravo! Ein Schutzmann trat zu Hans.

„Verhalten Sie sich ruhig hier, sonst werden Sie einjesteckt."

Hans starrte ihn an. „Nee! nee doch! mir einstecken, wenn ich für unsern Kaiser und dem deutschen Reich un unsern Herrgott im Himmel eintrete?"

„Ach was!" schalt der Schutzmann. „Die jehen Sie jarnischt an! Dafür sind *wir* da. Raus!" Er legte ihm die Hand auf den Arm.

Aber ein Mann mit blondem Vollbart und tiefliegenden, versonnenen Augen, der in der Nähe gesessen hatte, wandte sich an den Polizisten.

„Lassen Sie den jungen Menschen schon jehen, Herr Wachtmeister. Er hat ja doch im Jrund nischt jedahn. Un damit, daß er Ruh hält, werd ich ihn jetzt mit 'raus nehmen. Ich habe nämlich auch jenug. — Kommen Sie, mein junger Freund."

Er zog den widerstrebenden Hans mit aus der Tür. Gustav Kahle folgte zögernd. Im Garten drückte er dem Verwunderten die Hand.

„Junger Mann, da drinnen, das sind keine Leute für Sie. Mir aber haben Sie derbe jefallen. Ich meine fast, wir werden jut mitsammen auskommen. Sie sind kein Berliner Junge, was?!"

Hans nannte Namen und Heimat, er war noch immer sehr erregt. — „Wie kann er mir einstecken wollen?" wiederholte er.

„Hören Sie," sagte der Fremde. „Ich bin der Klempnermeister Gerok. So, da haben Sie es schriftlich." Er zog eine Geschäftskarte hervor und reichte sie Hans. „Un jeden Sonntag un jeden Donnerstag nach Feierabend, da finden sich eine janze Menge christliche und königstreue Leute in meinem Haus zusammen. Da bereden wir denn jemeinschaftlich, was not tut für dieses un jenes Leben un verbringen den Abend jemütlich. Un wenn Sie sich, wie es scheint, einsam in Berlin fühlen, denn kommen Sie man dreist an diese beiden Dage zu uns mit ran. Ich meine, Sie werden Ihre Freude haben."

„Ja," sagte Hans mit einem tiefen Atemzug, „das will ich gewiß tun. Es stehen ja viele Kirchens hier in Berlin. Aber ich habe bald geglaubt, daß da gar keine Christens in wohnen. Nu freu ich mir mächtig, daß ich doch einen Christen hier finde."

Er wiederholte es nachher zu Gustav Kahle: „Das is gut, Gustav, daß wir hier einen Christen finden, nich?"

Aber Gustav war schlechter Laune. „Es kann sein, daß er ein Christ is. Es kann aber auch sein, daß er ein Schwindler is. Pfaffen und Pfaffenknechten traut ein heller Jung, so wie ich, nich übern Weg."

(Fortsetzung folgt.)

Die Eroberung Essens durch die Spartakiden.

Die heißen Kämpfe um den Besitz der Stadt Essen haben sich nach einem Bericht des „Leipziger Tageblatt" vom 24. März folgendermaßen abgespielt: Die grüne Sicherheitspolizei hat erst seit etwa zwei Monaten mit einem Teil der für den Sicherungsdienst in Essen bestimmten Hundertschaften dort den Dienst aufgenommen. Es waren bei Ausbruch der Unruhen nur drei Hundertschaften in Essen, die im Verlaufe der Kämpfe um weitere fünf verstärkt wurden, so daß im ganzen dem Polizeipräsidenten in Essen nur etwa tausend Mann zur Verfügung standen. Diese wurden verstärkt durch die dort noch bestehende Sicherheitswehr, die aber auch nicht mehr stark war, da sie ab 1. April aufgelöst werden sollte, und eine Einwohnerwehr, die größtenteils aus Bürgerkreisen gebildet war und deren Einberufung beim Ausbruch der Unruhen erfolgte. Außerdem bestand noch eine blaue Polizei. Alle vier hatten bei Ausrufung der Regierung Kapp nur ein Ziel im Auge: Aufrechterhaltung der Ordnung und Verhinderung verbrecherischer Uebergriffe. Sie versuchten im besten Einvernehmen ihre Aufgabe zu erfüllen, auch als die Zahl der Kommunisten und Spartakiden bis zur zehnfachen Uebermacht anschwoll. Am Montag und Dienstag voriger Woche benutzten nun radikale Elemente die Aufregung, die durch die Ausrufung der Regierung Kapp in die Massen getragen war, und veranstalteten größere Straßendemonstrationen. So sammelte sich vor dem Rathaus eine größere Menge, die in das Rathaus einzudringen und die Steuerakten herauszuholen suchte. Als die Menge das Rathaus zu stürmen versuchte, machte die grüne Sicherheitspolizei nach öfters vergeblicher Aufforderung, den Platz zu räumen, von der Schußwaffe Gebrauch. Hier gab es die ersten Toten. Am Dienstag gingen die Kämpfe weiter. Am Mittwoch war durch Sicherheitstruppen die Ruhe und Ordnung ziemlich wiederhergestellt und die radikalen Elemente in Essen niedergeworfen. Inzwischen waren aber im übrigen Ruhrgebiet auch starke Kämpfe gewesen und die Spartakiden hatten dort teilweise, wo zu wenig oder fast gar keine Reichswehr, Sicherheitspolizei u. s. w. waren, die Herrschaft an sich gerissen. Sie suchten nun ihre Macht auszubreiten. Ihr erstes Ziel war Essen. Dorthin ergoß sich ein zahlloser Strom, besonders von Gelsenkirchen. Sie kamen in Eisenbahnzügen. Als ein Lokomotivführer seine Maschine abkuppelte und seinen mit Spartakiden vollbesetzten Zug stehen ließ, verschafften sich diese sofort Lastautos und kamen in Lastautos auf Essen zu. Andere hatten die im Ruhrgebiet zwischen allen Städten verkehrenden elektrischen Bahnen beschlagnahmt und waren so auf den elektrischen Bahnen im Anmarsch. Die schwache Essener Sicherheitspolizei trat ihnen zuerst in Stoppenberg entgegen. Es entwickelten sich schwere Kämpfe. Die Spartakiden waren etwa 2000 bis 3000 Mann stark. Während der Nacht zum Freitag rückten aus Gelsenkirchen und Bochum weitere Scharen gut ausgerüsteter Spartakiden gegen Essen. Im Innern der Stadt entpannen sich ebenfalls weitere neue Kämpfe. Die Ordnungstruppen wurden von allen Seiten eingeschlossen. Der überaus großen Uebermacht weichend, zog sich die Sicherheitspolizei in die innere Stadt zurück. Der Kampf um den Schlachtviehhof und um den Wasserturm am Ausgang nach Steelen war besonders heftig. Am Freitag vormittag wurden vom Oberbürgermeister und vom Polizeipräsidenten Verhandlungen mit den Spartakiden eingeleitet. Gegen 12 Uhr mittags stellten die Spartakiden der Führung der Sicherheitspolizei ein Ultimatum: Wenn in einer halben Stunde die Sicherheitspolizei sich nicht ergeben würde, so würde das Rathaus mit Artillerie beschossen werden. An der Ausführung dieser Drohung wurde nicht gezweifelt, da die Spartakiden sich Minenwerfer und sogar 10,5-Zentimeter Geschütze verschafft hatten. Sofort wurde an alle Abteilungen der Befehl durchgegeben, daß Verhandlungen im Gange seien, jegliches Schießen aufzuhören habe und die Gefangenen gut zu behandeln seien. Gleich danach ging ein weiterer Befehl an alle Verbände: „Waffenstillstand. Die Grüne Polizei rückt mit allen Waffen in allen Ehren aus Essen." Dies wurde von den Führern der Spartakiden genehmigt und der Sicherheitspolizei zugesagt. Während nun die Sicherheitsverbände sich an diesen Befehl hielten, wurden sie beim Abrücken aus dem von ihnen besetzten Hause in den teilweise engen Straßen plötzlich umstellt und durch Feuer aus den Häusern zum Waffenstrecken gezwungen. Sodann wurden sie von der wütenden Menge mit Kolbenstößen als Gefangene in die Gefängnisse getrieben oder wie am Wasserturm, am Hauptpostamt und am Rathaus ohne Erbarmen niedergestochen und erschlagen, sodaß nur einige, welche zufällig in Zivil waren, sich retten konnten und von dem Tod ihrer Kameraden Nachricht bringen konnten.

Anziehungskraft zu groß.

Aus zwei Apotheken größere Mengen von Whisky gestohlen.

Durstige Diebe statteten im Laufe der Nacht der Apotheke von C. F. Fomtazky, Nr. 3169 Milwaukee Avenue, einen Besuch ab und machten sich mit 64 Kisten Whiskey davon. Nachbarn wollen vier Kerle gesehen haben, die sich in verdächtiger Weise in der Nähe der Apotheke herumtrieben. Whiskey im Werte von $2000 vermissen die Gebrüder Gerkelman, nachdem Einbrecher sich ihre Apotheke, Nr. 4268 Fullerton Avenue, genauer angesehen hatten.

Keine Waren ohne diesen Koupon.

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST.

Koupon-Waren werden nicht an Kinder verabreicht.

Spezielle Koupon-Verkäufe für Dienstag

Knoop's Koupon — Männer-Schuhe
Eine Partie von größeren Sorten in Männer-Knöpfschuhen, mit breiten Zehen; der heutige Marktpreis würde $7 und $8 sein; Größen 8½ bis 11. Spez. mit dies. Koupon, 3.19

Knoop's Koupon — Taschentücher
Reguläre 15c Initial Japanette-Taschentücher für Männer, mit seidenen gestickten Initialen; um damit zu räumen. Speziell, mit diesem Koupon, für ... 10c

Knoop's Koupon — Kinder-Schürzen
Hübsche neue Kinderschürzen, in rosa, blau und fancy Karrierungen; Rick Rack Tasche und Halstracht; Größen 2 bis 6; 85c Wert. Speziell, mit diesem Koupon ... 58c

Knoop's Koupon — Gardinen Scrim
36 Zoll breites Gardinen Scrim, mit Spitzenkante; gute schwere Qualität; regulärer 49c Artikel. Speziell, mit diesem Koupon, die Yard für ... 39c

Knoop's Koupon — Knaben-Kappen
Kappen für Knaben, aus feinen Anzugstoffen gemacht, in dunkel- und mittelgrau gestreiften Mustern; alle Größen; regul. 65c Wert. Speziell, mit diesem Koupon ... 49c

Knoop's Koupon — Nachtkleider
Muslin-Nachtgewänder, runder oder viereckiger Hals, mit Spitzen oder Stickerei besetzter Hals und Aermel; Größen 16 u. 17; reg. $1.98 Wert. Spez., mit dies. Koupon, 1.69

Knoop's Koupon — Candy
90c Schachtel Orleans Chokolade, in sehr fancy Schachtel verpackt; um damit zu räumen. Speziell, mit diesem Koupon, 59c

Knoop's Koupon — Strümpfe
Schwere I. X. L. gerippte Kinderstrümpfe, absolut waschechte schwarze; Größen 9 bis 10½; regulärer 50c Wert. Speziell, mit diesem Koupon, das Paar ... 39c

Knoop's Koupon — Rouleaux
Dunkel- oder hellgrüne Fenster-Rouleaux, 36 Zoll breit und 6 Fuß lang; 89c Wert; etwas fehlerhaft. Speziell, mit diesem Koupon, für ... 69c

Knoop's Koupon — Waschblau
Elston-Marke, bestes Indigo Waschblau. Speziell, mit diesem Koupon, fünftel Gallone Flasche, 9c
8 Flaschen für 25c.

Knoop's Koupon — Tapeten Reiniger
Climax Tapetenreiniger, reinigt Eure Tapeten, Fenster-Rouleaux oder Kalsomine-Wände; wert 15c. Spez., mit diesem Koupon, 2 Büchsen für ... 19c

Knoop's Koupon — Strickgarn
Volle Größe Skein Standard deutsche Strickwolle, extra schwere Qualität; wert $1.00. Speziell, mit diesem Koupon, per Skein 79c

Knoop's Koupon — Shopping Bags
Papier Shopping Bags, aus sehr starkem Papier, Schnur unten rundherum, Henkel; wert 10c. Speziell, mit diesem Koupon, 5c

Knoop's Koupon — Hutfarbe
Jetum, zum Färben von Hüten; schwarz und alle anderen Farben; 25c Wert. Speziell, mit diesem Koupon, die Flasche 19c

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.
Neue Telephon-Nummer: Diversey 4900

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Morgen
— und jeden —
Dienstag
— ist —
$1.00 Tag

Jetzt ist die gelegenste Zeit, Eure Schuhe für die nächste Saison zu kaufen.

Ganzlederne, schwarze Damenschuhe, wert bis zu $6.00, aber nur in angebrochenen Größen — niedrige Absätze, Pumps und Oxfords in Leder und Canvas — Satin Slippers, verschiedene Farben — weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder — ebenso eine Partie von Lederschuhen für Kinder, soweit Vorrat reicht.

MOHAWK ShoeStore
522-524 W. North Ave.
Ecke Mohawk Straße.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

PURITAN MALT EXTRACT

Puritan Malt Extract
— mit —
Puritan frisch gepreßtem Hopfen

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offeriren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien. Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts“

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
6ap*3

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Vollmachten werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO, ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
sep9*X

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen öffentlichen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,

wendet Euch an die

Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17samomi*

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$88.00**

mit den Dampfern der früheren **Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.**

K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
31mzdofrsonmomi*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
f12*3

Direkte Dampfer
— nach —
Danzig und Hamburg
andere **Schiffskarten** nach
Rotterdam, Havre, Antwerpen, Copenhagen, Triest

Geldsendungen
Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg, Jugoslavien, Finnland, nach Riga, Ukraine, Lithauen, Esthonien, Rußland.

J. S. LOWITZ, Etabliert 25 Jahre.
203 E. Dearborn Str., Ecke Madison. Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
fe10samomi*

Sieht verdächtig aus.

Polizei wird festzustellen versuchen, wie C. J. Penders zu seiner Wunde kam.

Nachdem er mit einer Schußwunde in der Nähe des Herzens in das Sprechzimmer eines Arztes gekommen war und dort um Hilfe gebeten hatte, wurde der Motorführer Charles J. Penders, welcher angab, Nr. 3804 Kedzie Avenue zu wohnen, von der Polizei nach dem County-Hospital gebracht und wird dort von der Behörde überwacht. Er gab an, daß er an Cicero und Archer Avenue von einer Kugel getroffen wurde, aber nicht wisse, wer den Schuß abfeuerte. Nachforschungen ergaben, daß man in der Nachbarschaft nichts von einer Schießerei vernahm, daß Penders seit zwei Wochen nicht arbeitete und daß er schon seit geraumer Zeit nicht mehr in dem angegebenen Hause wohnte.

In William Heffermans Wirtschaft, Nr. 4643 S. Halsted Straße, wurden gestern morgen zwei Männer William Scanlon, Nr. 1214 W. 71. Str., ein Telegraphist, und der Kraftwagenverkäufer J. R. Dunn, Nr. 3458 Indiana Ave., durch Revolverschüsse verletzt. Ersterer wurde ins Bein geschossen, während letzteren eine Kugel in den Rücken traf. Der Polizei war es bisher noch nicht möglich, genaue Auskunft über die Schießerei zu erlangen. Sie nahm Joseph Moran, Nr. 745 W. 48. Str., in Haft und fahndet auf John Fitzgerald, Nr. 832 W. 48. Str., der angeblich früher als Hausdiener in der Wirtschaft bedienstet war. Soweit sie bisher ermitteln konnte soll eine Schlägerei stattgefunden haben, wobei man schließlich zum Revolver griff.

Vier Tage nach der Hochzeit.

Junge Frau von Lastauto der Bundespost erfaßt und getötet.

Alexander McGuigan kam gestern mit seiner ihm erst vor vier Tagen angetrauten Frau, Marguerite, von Alton, Ill., nach Chicago, um hier einige vergnügte Tage mit ihr zu verleben. Das Schicksal hatte es aber anders beschlossen. Voller Lebensfreude überschritt das Pärchen an der Ecke von Clark und Madison Str. die Straße, als plötzlich eine Elektrische angefahren kam und mehrere Kraftdroschken und andere Autos vorübersausten. Sie schritten nach dem Bürgersteig zurück, gingen aber nicht weit genug und sahen sich im nächsten Augenblick von einem Lastauto der Bundespost, welches vom Edgewater Bezirk nach der Hauptpost zurückkehrte, erfaßt. Dieses schleuderte sie gegen die vorüberfahrende Elektrische, wobei die Frau einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitt, während ihr Gatte mit Verletzungen an den Beinen davonkam. Beide wurden nach der Apotheke im Morrisonhotel gebracht, von wo man sie in einer Polizeiambulanz nach dem St. Lukas Hospital schaffte. Schon auf dem Wege dorthin gab die junge Frau, die 24 Jahre zählte, ihren Geist auf. Der Lenker des Autos wurde verhaftet.

Irlands Sache.

Chicago Federation of Labor ersucht Englands Arbeiter, für sie einzutreten.

Die „Chicago Federation of Labor“ hat in ihrer gestrigen Sitzung die organisierten Arbeiter von England ersucht, sich Irlands Sache anzunehmen. Ein dahinlautender von James H. Brennan unterbreiteter Beschlußantrag wurde einstimmig und unter großem Jubel von den 400 anwesenden Delegaten, unter denen fast alle Nationalitäten vertreten waren, angenommen.

Infolge der Besetzung Irlands und der fortwährenden Ausbeutung des Landes seitens der Engländer, sei eine Lage geschaffen worden, heißt es in dem Beschlußantrag, die unvermeidlich zum Blutvergießen führen müsse. Um das Abschlachten irischer Arbeiter zu verhindern, wende sich die „Chicago Federation of Labor“ an die organisierte Arbeiterschaft Englands und ersuche sie, dieselbe Methode anzuwenden, welche sie früher schon so erfolgreich benützt habe.

Der Ausstand der Schulheizer, der zur Folge hatte, daß sämtliche öffentlichen Schulen Chicagos geschlossen werden mußten, wurde gestern einstimmig von der „Federation of Labor“ gutgeheißen.

Große Reinigung.

Schulkinder werden dabei wesentliche Hilfe leisten.

Chicagos Schulkinder, die infolge des Streiks der Schulheizer zurzeit Ferien haben, werden diese sehr zweckmäßig ausnützen, indem sie sich an der heute begonnenen allgemeinen „Reinigungswoche“ beteiligen. Zu Tausenden haben sie sich bereits in der vorigen Woche organisiert und ein regelrechtes Programm für die Woche aufgestellt. Zuerst werden die Schulhäuser und Schulhöfe vorgenommen und einer gründlichen Reinigung unterzogen, und später in der Woche kommen dann die leeren Grundstücke und Bauplätze in den verschiedenen Stadtteilen an die Reihe, die gegenwärtig ein wenig erfreuliches Bild darbieten. So hat auch der Streik der Schulheizer sein Gutes.

— In New York ist in Verbindung mit der Gründung von Ueberhosenklubs angeregt worden, die Mitglieder dieser Klubs sollten auch die „Lunchboxes“ wieder einführen und aus Sparsamkeitsrücksichten ihr einen Imbiß von zu Hause zur Arbeit mitnehmen.

Diese Verkäufe für Dienstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Papier-Servietten

Schweres Crepe Papier; nur 1,000 an einen Kunden; $1.75 Wert; — das Tausend zu **98c**

Siebenter Floor

Fenster-Rouleaux

Bargain-Basement.

2,400 Oil Opaque-Fenster-Rouleaux, — 3 bei 7 Fuß, an garantierten Rollen befestigt, in sortierten Farben; die in ungleiches Gewebe oder ein kleiner Fehler in der Farbe ist die Ursache dieser Klassifizierung der Rouleaux als Seconds. Wären sie perfekt, so würden sie für $1.39 verkauft werden. Am Dienstag, das Stück für nur **79c**

Reinseidene Taffeta

Bargain-Basement.

Reinseidene Taffetas; Ihr werdet sie in den meisten Läden als sehr selten zu $4 und $4.50 die Yard finden. Morgen offerieren wir dieselben in prächtigen navyblauen Schattierungen und glänzendem Schwarz, alle yardbreit, speziell, die Yard **2.79**

Organdies — neue Novelty Dreß Fassons, 40 Zoll breit; und Novelty Dreß Voiles — speziell die Yard zu **58c**

Ginghams, Novelty Dreß Fassons —echte Farben, — lange Fabrikstücke, 50c Qual., Yard **38c**

Madras, Shirting Fassons, feine Qualität, yardbreit, echte Farben, speziell für morgen die Yard für nur **78c**

Reinwollene Charmeuse und reinwollene Serges — feine Dreß Qualitäten; vorzügliches Schwarz; spart $1.00 die Yard morgen; Yard zu **2.45**

Crepe de Chines, reine Seide, 40-zöllig, gute Farben-Auswahl, einschließlich fleischfarbig, weiß, rosa etc., ein Bargain per Yard zu **2.35**

Crepe Georgettes, zuverlässige ganzseid. Qualität — 40 Zoll breit; feines Sortiment von neuen Schattierungen — die Yard zu **2.35**

Percales, feine Novelty Fassons; yardbreit; Farben garantiert — die Yard zu **38c**

Shirtings, reine Seide, prächtige Satinstreifen, sehr speziell, die Yard, **2.45**

Calicoes, amerikanisches Shirting und Dreß Fassons; 12 Yard an jeden, Yard ... **18c**

Verkauf von Damen-Oxfords

Bargain-Basement.

Sub-Standards von $6 und $7 Sorten

Diese Offerte der neuesten Frühjahr- und Sommermoden bedeutet eine seltene Ersparnisse zu einer sehr gelegenen Zeit.

Oxfords, Pumps und Eyelet Ties

Alle beliebten Lederforten; alle Größen in dem Sortiment, aber nicht in jeder Fasson.

Sub-Standards von $6 u. $7 Sorten. Auswahl von allen diesen und vielen anderen Moden; Dienstag zu

3.98 Bargain Basement

Transparente Hüte

Bargain-Basement.

—Verkauf

Nur für einen Tag

Durchsichtige Hüte aus Maline und Roßhaar-Geflecht sind sehr beliebt. Eine große Auswahl von eleganten Fassons, mit hübschen Blumen u. Bändern garniert; zum Verkauf Dienstag,

Werte bis $5, zu **3.95**

Haus-Kleider

Bargain-Basement.

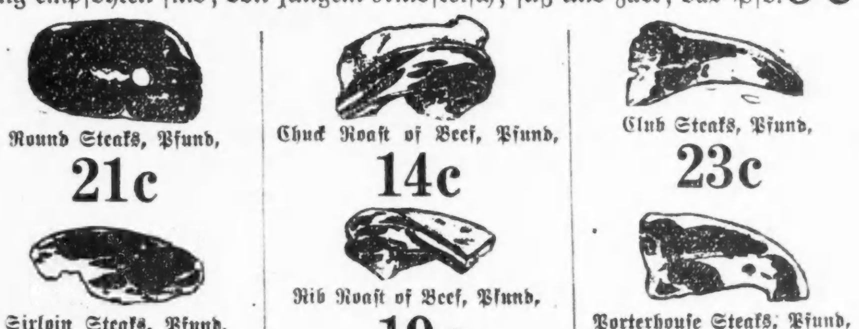
Ein spezieller Ankauf von neuen Hauskleidern; gemacht aus Gingham; Größen 38 bis 44; ungewöhnlicher Wert, zu **1.69**

Envelope Chemises für Damen, gute Qualität Longcloth, Stickerei- oder Spitzenbesatz vorne und hinten; gutes Assortement von Mustern; Größen von 36 bis 44; speziell Dienstag, zu **1.49**

Gute Qualität Cotton Taffeta Petticoats für Damen, mit pleaded Ruffle, Russisch grün, Belgisch blau, schwarz, Navy blau und purple; $1.98 Wert, zu **1.69**

Kauft Fleisch hier und spart

Frisches Brisket oder Plate Beef; Fleischteile, die von der Regierung empfohlen sind; von jungem Rindfleisch; süß und zart; das Pfd. **9c**



Round Steaks, Pfund, **21c**
Chuck Roast of Beef, Pfund, **14c**
Club Steaks, Pfund, **23c**
Sirloin Steaks, Pfund, **23c**
Rib Roast of Beef, Pfund, **19c**
Porterhouse Steaks, Pfund, **23c**

Siebenter Floor

O. N. T. Cotton

Bargain-Basement.

Clark's O. N. T. Mercerized Häkelfaden, in weiß und ecru; — nicht alle Nummern; aber eine gute Auswahl; speziell, der Ball zu........ **11c**

(Keine Post- od. Phone-Orders, 1 Schachtel Grenze.)

Ganzlederne Handtaschen u. Börsen für Damen

Odds und Ends von unserem Hauptfloor Ladentischen; etwas abgenutzt vom hantieren; wert bis $2.50; so lang sie vorhalten; speziell zu **79c**

Halstrachten für Damen, zeitgemäße Fassons, Muster und Odds und Ends; 50c und 75c Werte — speziell die Auswahl zu nur **39c**

Novelty Bead Ketten — eine sehr feine Partie; etwa 50 verschiedene Fassons — reguläre $1.00 Werte; Eure Auswahl speziell zu **49c**

Dy Rite, zur Färbung von Strohhüten, schwarz und farbig; die Flasche **12c**

Chiffon Nester, ¾ bis 1 Yards lang, in allen beliebten Schattierungen; speziell, für **19c**

Nettes Sümmchen.

Regierungskosten für neun Monate belaufen sich auf $5,028,176,000.

Washington, 19. April. Die Kosten des Regierungsbetriebs während der verflossenen neun Monate beliefen sich auf $5,028,176,000 und auf Grund dieser Zahl werden die Gesamtausgaben der Regierung für das am 30. Juni zu Ende gehende Fiskaljahr auf etwa $6,750,000,000 veranschlagt, oder auf über $18,000,000 pro Tag.

In diesem Voranschlag sind Bewilligungen, die der Kongreß noch machen sollte sowie auch die Summe, die den Kriegsveteranen ausgezahlt werden soll und die auf $1,000,000 veranschlagt wird, nicht mit eingeschlossen. Im verflossenen Dezember hatte der damalige Schatzamtssekretär Glaß die laufenden Ausgaben der Regierung für das Fiskaljahr auf $6,097,237,000 veranschlagt, hierbei jedoch die Summe nicht mit in Berechnung gezogen, welche die Regierung durch den Betrieb der Eisenbahnen eingebüßt hat.

Die größten Posten der Ausgaben während der verflossenen neun Monate waren: Kriegsdepartement $1,301,605,000; Eisenbahn-Administration $776,590,000; Marinedepartement $621,364,000; Schiffsbehörde $433,100,000; Zinsen für die Nationalschulden $664,923,000. Der Kongreß hat $15,309,000 gekostet und das Exekutivdepartement der Regierung $6,177,000.

Polen sperrt Grenzen.

Während österreichische Kronen abgestempelt und umgetauscht werden.

Warschau, 19. April. Polen ist zur Zeit von der Außenwelt abgeschlossen. Heute wurde eine zehn Tage währende Sperrung aller Grenzen verfügt und während dieser zehn Tage werden alle im Umlauf befindlichen österreichischen Kronenscheine abgestempelt und eingewechselt werden.

Um es zu verhüten, daß während des Zeitraums der Abstemplung und des Umtauschs österreichisches Geld ins Land gebracht wird, ist der Eisenbahnverkehr über die Grenze hinaus eingestellt worden, der Warenversand ist verboten und auch die Benutzung des Telegraphen und des Fernsprechers ist dem Publikum untersagt.

Nachdem die Abstemplung und die Umwechslung vollendet sind, werden Kronen und polnische Mark absolut gleichwertig sein, während bisher die Krone 30 Pfennige mehr wert war, als die polnische Mark.

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und ein Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, der neu kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige Möbel zu verkaufen, moderne Parlor Suites. Müssen geleert werden, jetzt für weniger geschätzt zu Werte Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Waren außerhalb der Stadt C. O. D. versandt. — Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen von 8 bis 9 abends. Sonntags 10—4.
23mzmofrsa—23apl

Studentenstreik in China.

Shanghai, 14. April. Weil die Regierung in Peking sich geweigert hat, dem Verlangen nach Veröffentlichung der geheimen Unterhandlungen mit Japan mit Bezug auf Shantung zu entsprechen, und auch die Forderung, die Geheimverträge sollten aufgekündigt werden, nicht erfüllt hat, hat in 14 Provinzen ein Ausstand der Studenten begonnen. Diesem Ausstand haben sich 30,000 Studenten von 92 Lehranstalten angeschlossen. Die Arbeiterschaft wird von dieser Bewegung nicht betroffen.

Papiermangel in Frankreich.

Paris, 18. April. In Frankreich werden in allernächster Zeit sehr viele Zeitungen infolge des Papiermangels nicht mehr erscheinen können. Aus Amerika wird kein Druckpapier mehr eingeführt und die hier vorhandenen Vorräte dürften nur noch etliche Wochen vorhalten, sodaß denn die Mehrzahl der Zeitungen ihr Erscheinen einstellen dürfte. Nur einige ganz wenige Zeitungen besitzen noch bedeutende Vorräte an Druckpapier.

Denikine in London.

London, 19. April. General Denikine, der vormalige Führer des Anti-Bolschewistenheers im südlichen Rußland, ist, vom Sohn und der Tochter des Generals Korniloff begleitet, von Konstantinopel kommend, hier eingetroffen.

Trank Salpetersäure.

Durch langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte der 45jährige Telegraphist Harry Kilburn, Nr. 753 Diversey Parkway, seinem Leben ein Ende, indem er Salpetersäure trank. Er wurde zwar gleich nach der Tat nach dem nur wenige Häuser entfernten Diversey Parkway Hospital überführt, wo er trotz aller Bemühungen der Aerzte starb.

Ihn hungerte immer.

Deshalb soll Emil Le Blanc $400 unterschlagen haben.

Der in Diensten der Western Electric Supply Company stehende Buchhalter Emil Le Blanc, Nr. 741 N. Dearborn Straße, wurde gestern auf Veranlassung des Geschäftsleiters der Firma unter der Anschuldigung, daß er $400 unterschlagen habe, verhaftet. Der junge Bursche, welcher erst kürzlich aus der Armee entlassen wurde, gab dieses angeblich zu, und brachte als Entschuldigung vor, daß er das Geld gebrauchte, um seinen unheimlichen Hunger zu stillen. Der Geschäftsleiter wurde hierdurch milder gesinnt und erklärte, daß er angesichts der Tatsache, daß Le Blanc sonst ein guter und anstelliger Kerl sei, darauf hinwirken werde, daß man ihn probeweise freilasse.

Schlappe für Franzosen.

Erfolgloser Landungsversuch der Franzosen in Kleinasien.

Konstantinopel, 19. April. Laut einem amtlichen Bericht des Nationalistenführers Mustapha Kemal Pascha wurden am 14. April von einem französichen Kreuzer drei Bataillone Infanterie, etliche Batterien und auch Kavallerietruppen in Mesina in Kleinasien gelandet.

Die Landung wurde von armenischen Freiwilligen gedeckt, aber trotzdem konnten die Franzosen, wie es in dem Bericht heißt, nicht über den Schutz der Geschosse des Kreuzers hinaus vorrücken.

In Nachrichten, die in Konstantinopel eingetroffen sind, wird gemeldet, daß die Verbindung zwischen Mesina und Adana, die 36 Meilen von einander entfernt sind, seit etlichen Tagen unterbrochen ist.

— Die Du Pont Company in Wilmington, Del., und das Comptoir des Textiles Artificiels in Paris haben beschlossen eine Gesellschaft mit einem Aktienkapital von $4,000,000 zur Herstellung von Kunstseide ins Leben zu rufen.

— Das amerikanische Rote Kreuz hat in Frankreich, von den hauptsächlichsten Eisenbahnknotenpunkten aus einen Motoromnibusverkehr nach den wichtigsten Schlachtfeldern und nach den Friedhöfen eingerichtet, in denen die amerikanischen Soldaten begraben sind.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Um Millionenwerte.

Herm. Krädings und Elisabet Schmidts Besitztitel auf wertvolles Land.

Im Jahre 1868 hatte sich Peter T. Johnston auf der Insel niedergelassen, welche sich damals nördlich von der Mündung des Chicagoflusses befand und sich bis an die Gegend der Chicago Ave. östlich von der jetzigen St. Clair Straße erstreckte. Er besaß einen aus dem Jahre 1808 stammenden von der Bundesregierung ausgestellten Besitztitel und blieb dreißig Jahre dort wohnen. Inzwischen war die Wasserstraße zwischen der Insel und dem Festlande aufgefüllt worden und im Jahre 1888 hatte sich die Chicago Dock and Canal Co., die Vorgängerin der Great Lakes Dock and Dredge Co., dort niedergelassen, angeblich ohne jeden Schein Rechtens. Johnston verkaufte sein Land, 160 Acres, im Jahre 1898 an Barbara Schneider, die Gattin des Gründers der „Staats-Zeitung“, und diese übertrug es an ihre Tochter Elisabeth Schmidt, die Gattin eines Superintendenten in den Schlachthöfen. Frau Schmidt verkaufte einen Halbanteil an den Grundeigentumsmakler Hermann Kraeding, 6602 Süd Wood Str. Die beiden Besitzer begannen jetzt eine Klage behufs Wiedererlangung des Landes und da dieses inzwischen wie Herr Kräding heute einem Vertreter der „Abendpost“ mitteilte, zum Teil aufgeteilt, zum Teil von der Great Lakes Co. verpachtet ist, so ist die Zahl der Verklagten auf 696 Personen angewachsen. Nicht weniger als 22 Advokaten waren bei dem Prozeßverfahren beteiligt. Dieser ist durch alle Instanzen gegangen, und im letzten November hat das Bundesobergericht den Johnstonschen Besitztitel bestätigt und die Sache zur Erledigung an die hiesigen Gerichte zurückverwiesen. Infolge dessen wird sie im nächsten Monat Richter Pinckney im Kreisgericht beschäftigen. Die Kläger verlangen nicht nur das Land, sondern auch Entschädigung für den angeblich ungesetzlichen Nießnutz. Die Great Lakes Co. soll, wie Herr Kräding versichert, jährlich allein $800,000 an Pachtzins von dem Lande vereinnahmt haben. Frau Schmidt wohnt 6040 Carpenter Str.

* Der unlängst verstorbene Henry F. Brennan hat seinen fünf Töchtern und beiden Söhnen $60,000 in Liegenschaften und $40,000 in Fahrhabe hinterlassen. Das Familienheim ist 5624 Süd Morgan Straße. Das Testament wurde heute im Nachlaßgericht hinterlegt.

Passage nach und von

Deutschland

— mit der —

AMERICAN LINE
New York—Hamburg Direkt

„Manchuria“	8. Mai	19. Juni	31. Juli	11. Sept.
„Mongolia“	22. Mai	3. Juli	14. August	

RED STAR LINE
New York — Antwerpen

„Kroonland“	1. Mai	5. Juni	10. Juli
„Lapland“	8. Mai	12. Juni	17. Juli
„Finland“	15. Mai	19. Juni	24. Juli
„Zeeland“			31. Juli

WHITE STAR LINE

New York—Southampton
„Adriatic“ .....24. April
„Celtic“ ....15. Mai
„Baltic“ ......22. Mai
„Adriatic“ .....29. Mai

New York—Liverpool
„Celtic“ ....19. Juni
„Baltic“ ......26. Juni
„Adriatic“ ......3. Juli
„Celtic“ ....24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago
mz8,momifr*

Was die Letten fordern.

Ihre Friedensunterhandlungen mit Rußland dürften sehr langwierig sein.

Moskau, 19. April. Gelegentlich des ersten Tages der Friedensunterhandlungen zwischen den Letten und Sowjet-Rußland haben sich Meinungsverschiedenheiten herausgestellt, deren Beilegung viele Wochen in Anspruch nehmen dürfte.

Vorsitzer Seeburg von der lettischen Friedensdelegation unterbreitete im Namen seines Landes die folgenden Forderungen:

Erstens: Lettland ist als unabhängiges Land anzuerkennen und die Grenzen müssen im Einklang mit den natürlichen Grenzen angelegt werden; zweitens: beide Länder verzichten auf Bezahlung der Kriegskosten; drittens: beide Länder verpflichten sich, sich der Einmischung in internationale Angelegeiheiten zu enthalten; viertens: Rußland verpflichtet sich zum Schutz des lettischen Eigentums in Rußland und gesteht den Letten das Recht zu, wieder nach ihre Heimat zurückkehren zu können; fünftens: Rußland giebt das von ihm beschlagnahmte lettische Eigentum wieder heraus; sechstens: Rußland steuert zu der Entschädigung bei, die Lettland für den Schaden zu beanspruchen hat, der ihm in dem deutsch-russischen und in dem lettisch-russischen Krieg erwachsen ist.

Im Namen der russischen Regierung vertrat Adolf Joffe den Standpunkt, daß bei der Festlegung der Grenzen die enthnographischen Fragen ausschlaggebend sein sollten und daß die Frage des Eigentumsrechts und der Rückkehr der Letten in ihre Heimat nach den Bestimmungen der russischen Gesetze erledigt werden müßten.

Augenscheinlich Selbstmord.

Leiche einer Amerikanerin, die für das Hilfswerk tätig war, bei Versailles gefunden.

Paris, 19. April. Frl. Mary Ellen Altwell aus Allentown, Pa., die an dem von den Quakers geleiteten Hilfswerk in Europa tätig gewesen und seit dem 7. April vermißt wurde, ist als Leiche in einem Gehölz bei Versailles aufgefunden worden.

An der Leiche wurden keinerlei Spuren von Gewalttätigkeiten entdeckt. Die Tote hatte eine bedeutende Summe Geldes sowie wertvollen Schmuck an sich, wie auch verschiedene Briefe, die an Verwandte gerichtet waren.

Leset die „Sonntagpost“.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy..2 Cents
" per Month..55 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00
Including "Sonntagpost" per year..............................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year......................$2.50
Price per "Sonntagpost" ....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 93.

Interessenwirtschaft.

Es besteht die Gefahr, daß die staatliche Kommission für öffentliche Nutzanstalten auch in Zukunft das Recht behalten wird, die Stadtgemeinde Chicago in ihren eigenen Angelegenheiten zu gängeln. In der Kommission der Verfassungskonvention, die sich mit dieser Frage zu beschäftigen hatte, ist man zu dem Schlusse gekommen, daß die Dreimillionenstadt auch fernerhin dieses Vormundes bedarf. Daraus folgt zwar noch nicht ohne Weiteres, daß die Konvention selbst sich diesem Beschlusse anschließen wird; aber die Wahrscheinlichkeit ist angesichts ihrer Zusammensetzung recht groß. Das Kapital und die Interessen haben dafür gesorgt, daß sie in ihr gut vertreten sind; der gewöhnliche Bürger, der selbstlos das Interesse der Allgemeinheit, des Publikums vertritt, befindet sich in der Minderheit. Das hat er sich selbst zuzuschreiben. Als es sich um die Wahl der Delegaten zur Verfassungskonvention handelte, hat man ihn auf die Gefahr aufmerksam gemacht und vor ihr gewarnt. Wenn jetzt das Recht des Volkes, der Chicagoer Bürgerschaft, auf Selbstbestimmung wiederum unberücksichtigt bleibt, so wird die Bürgerschaft eben diese üble Folge ihrer Wurstigkeit und Unbekümmertheit in Gestalt eines noch elenderen Dienstes der Nutzbarkeitsanstalten und erhöhter Abgaben für sie zu tragen haben.

Nach dem Willen der Kapitalsinteressen hat das Publikum in Dingen, die es so nahe berühren wie Straßen- und Hochbahnwesen, Straßen- und Hausbeleuchtung, Gasversorgung, Telephondienst usw. hübsch das Maul zu halten und zu zahlen, was die Besitzer der verwässerten Aktien jener Korporationen an Dividenden nötig zu haben glauben. Die Stadt hat ruhig mitanzusehen, wie die Bahnen auf Grund der ihnen von der Stadt selbst ausgestellten Freibriefe einen jämmerlichen Betrieb notdürftig aufrecht erhalten, ohne sich um kontraktliche Bestimmungen zu kümmern. Sie darf sie nicht einmal anhalten, bei den vereinbarten Fahrpreisen zu beharren. Sie hat keine Macht, die Innehaltung der abgeschlossenen Kontrakte zu erzwingen. Denn die großmächtige staatliche Kommission hat das stark an den Absolutismus erinnernde Recht, unabhängig von allen Abmachungen, Kontrakten und Freibriefen Fahrpreise festzusetzen und sonstige Bestimmungen nach Belieben zu treffen. Sie ist einem Pascha vergleichbar, der mit unbeschränkter Macht die Beziehungen zwischen Publikum und Nutzgesellschaften regelt und vor allem darauf sieht, daß letztere keinen Schaden, keine finanzielle Einbuße erleiden. Sie ist reine Camouflage; denn sie gibt vor, die Interessen des Publikums wahrzunehmen, während dieses angesichts der von ihr angeordneten Maßnahmen notgedrungen der Ueberzeugung sein muß, daß sie einseitig die Interessen der in Betracht kommenden Korporationen fördert.

Wenn die Verfassungskonvention dem Verlangen der Chicagoer nach Erlaubnis zu selbständiger Regelung ihrer Beziehungen zu jenen Nutzgesellschaften nicht stattgeben sollte, so bleibt der hiesigen Bürgerschaft nur übrig, so rasch wie möglich auf die Beseitigung der Nutzanstalten in ihrer jetzigen Form hinzuarbeiten und die Betriebe sobald wie irgend angängig in eigene Hand zu nehmen. Ihre einzige und gleichzeitig beste Waffe ist die Verweigerung der Verlängerung sämtlicher Freibriefe. Was man in Chicago über den Beschluß des Springfielder Komites denkt, werden sich dessen Mitglieder an der Hand des jüngsten Wahlergebnisses vielleicht selbst sagen können, wenn sie auch keinen sonderlichen Wert darauf zu legen scheinen. Die letzte Wahl ist als ein Sieg Thompsons auf der ganzen Linie anzusehen, und der Chicagoer Bürgermeister verdankt diesen Erfolg nicht zum wenigsten seinem unentwegten Eintreten für einen anständigen Straßenbahnbetrieb und seinem Kampf um die Beibehaltung bezw. Wiedereinführung des alten Fahrpreises. Es ist vorauszusehen, daß die Bürgerschaft der Stadt als Antwort auf die wahrscheinliche Hintertreibung der „Home Rule" durch die kapitalistischen Interessen sich die Verstadtlichung der Nutzanstalten zum Ziel stecken wird.

„Feindliches Eigentum" in Deutschland.

„Wiederholt wird die Frage aufgeworfen," schreibt Herr Mitchell A. Palmer in seinem amtlichen Bericht über seine Verwaltung des feindlichen Eigentums in den Vereinigten Staaten, — „was hat Deutschland mit amerikanischem Eigentum in dem Deutschen Reich getan? Sie läßt sich in ein paar Worten beantworten. Es hat genau das getan, was wir getan haben, nur daß es uns immer ein wenig voraus war und dabei behauptete, daß es nur im Wege der Wiedervergeltung sich zu Liquidierungen und Verkäufen gezwungen gesehen habe. Mit dieser Entschuldigung hat es amerikanisches Eigentum liquidiert und verkauft, bevor dem „Verwalter von feindlichem Eigentum" vom Kongreß durch ein Gesetz die allgemeine Ermächtigung zum Verkauf erteilt wurde. Es hat das Eigentum von in Deutschland ansässigen Amerikanern und Neutralen verkauft, selbst ihre Haushaltungsgegenstände und Bekleidungsartikel. Das ist hier nie getan worden. Es hat Korporationen unter amtlicher Kontrolle gegründet, um in gewissen Industriezweigen sämtliche Fabriken, an denen britische, französische und amerikanische Interessen beteiligt waren, zu lächerlichen Preisen anzukaufen und zu kontrollieren, alles, bevor in den Vereinigten Staaten und den Ländern der Alliierten ähnliche Maßnahmen getroffen wurden. Es ist eine Art von „Wiedervergeltung im voraus" gewesen."

An einer anderen Stelle des Berichts heißt es: „Natürlich ist es unmöglich, mit Genauigkeit anzugeben, in welcher Weise das amerikanische Eigentum in Deutschland in jedem einzelnen Fall behandelt worden ist, aber die Anzeichen sprechen dafür, daß die Sachen von amerikanischen Einzelpersonen verkauft worden sind und die deutsche Regierung das Geld dafür eingesteckt hat."

Man hat der von Herrn Palmer geleiteten Verwaltung des feindlichen Eigentums den Vorwurf gemacht, daß sie gegen den durch das Völkerrecht anerkannten Grundsatz verstoßen habe, nach welchem das Privateigentum auch in Kriegszeiten unangetastet bleiben soll. Dieser Vorwurf trifft Herrn Palmer nicht persönlich, sondern richtet sich gegen den Kongreß, der durch die von ihm angenommenen Gesetze diesen Grundsatz über den Haufen geworfen hat.

Weiter hat man Herrn Palmer vorgeworfen, daß bei der Durchführung dieser Gesetze, bei der Liquidierung der feindlichen Geschäftsunternehmungen, bei der Abschätzung und Versteigerung der feindlichen Vermögensobjekte die Grundsätze von Treu und Glauben nicht beobachtet worden sind, daß seine Geschäftsführung eine nicht ehrliche gewesen ist. Dieser Vorwurf trifft Herrn Palmer persönlich.

Daß er wenigstens zum Teil begründet ist, gibt Herr Palmer in dem zitierten Bericht selbst zu. Wenn er sagt, daß in Deutschland amerikanisches Eigentum zu lächerlichen Preisen verkauft worden ist, bevor in den Vereinigten Staaten ähnliche Maßnahmen getroffen wurden, so wird jeder unbefangene Leser aus diesen Worten entnehmen, daß auch von ihm deutsches Eigentum zu „lächerlichen Preisen" verkauft worden ist. Tatsächlich ist dies ja geschehen. Aber, wie er sagt, die Deutschen waren uns immer ein wenig voraus, und, wenn das wahr ist, so würde ihn das entschuldigen. Unglücklicherweise ist es aber nicht wahr.

Wie so manche Unwahrheiten, die für die Zwecke der Kriegsführung verbreitet worden sind, bereits als solche klar gestellt worden sind, so erweist sich auch die Behauptung von Herrn Palmer über die Vergewaltigung von amerikanischem Eigentum in Deutschland als reine Erfindung. Die deutsche Regierung hat keine Haushaltungsgegenstände und Kleider von amerikanischen Bürgern verkauft und das Geld dafür eingesteckt, sie hat überhaupt keine Liquidierung von amerikanischem Eigentum vorgenommen. Den Beweis für diese Tatsache liefert die „amerikanische Handels- und Geschäftsvereinigung" in Berlin durch einen in dem „Chem. & Met. Engineering" vom 7. April abgedruckten Bericht, in welchem es heißt:

„So viele falsche Berichte sind in den Ver. Staaten darüber verbreitet worden, was mit amerikanischem Eigentum in Deutschland während des Krieges geschehen ist, daß eine Feststellung der wirklichen Tatsachen notwendig erscheint. Amerikanische kommerzielle Interessen sind weder liquidiert noch verkauft worden. Die persönlichen und Haushaltungsgegenstände unserer Bürger haben überhaupt keinerlei Wechsel erfahren. Heute sind die amerikanischen Bürger in vollem Besitz ihres Eigentums. Frühere Mitglieder der amerikanischen Kolonie, die jetzt in den Vereinigten Staaten weilen, werden sich freuen, zu vernehmen, daß ihr Eigentum unberührt geblieben ist. Ein großer Teil dieses Eigentums wurde am Beginn des Krieges im Jahre 1917 in Lagerhäusern verwahrt. In einzelnen Fällen ist die Lagerhausgebühr nicht bezahlt worden, aber die deutschen, mit der Aufbewahrung betrauten Agenturen heben die Sachen noch auf, bis der rechtmäßige Eigentümer sie verlangt. Amerikanische Geschäftsführer in Deutschland wurden einem Verwalter unterstellt, der dafür ein Gehalt erhielt, das dem finanziellen Vermögen der Firma entsprach. Die hauptsächliche Aufgabe dieses Verwalters bestand darin, auf die Finanzen der Gesellschaft aufzupassen und den Betrieb im Allgemeinen zu beaufsichtigen. Die ihm zugegangenen Vorschriften verhinderten ihn, den amerikanischen Charakter des Unternehmens zu schädigen.

„In einigen Fällen hat das Verhalten des Verwalters Veranlassung zu abfälliger Beurteilung gegeben. Es bezieht sich dies auf amerikanische Firmen mit Hauptsitz in Berlin und einem großen Netzwerk von über das Land verstreuten Agenturen. Mit der Unterbindung der Wareneinfuhr schien es dem Verwalter ratsam, im Interesse der Gesellschaft diese Agenturen in anderen Städten, die mit großen Ausgaben für Bureau- und Werkstättenmiete und Gehälter verbunden waren, zu schließen. Von der Geschäftsleitung in den Vereinigten Staaten ist dieses Vorgehen als eine teilweise Liquidierung aufgefaßt worden, der Verwalter verteidigt sich aber gegen diesen Vorwurf damit, daß es im Interesse der Gesellschaft gelegen hat. Solange das Hauptbureau intakt blieb, so behauptete er, könnten die Agenturen nach dem Kriege, wenn wieder Waren zur Verfügung stehen, aufs neue eröffnet werden — deutsche Firmen täten dasselbe."

Das ist ein recht fataler Bericht für Herrn Palmer, der uns hier von unseren amerikanischen Mitbürgern in Berlin zugesandt worden ist. Um so fataler, da die in dem amtlichen Bericht von Herrn Palmer enthaltenen Unwahrheiten ja nicht zum Zweck der Kriegsführung veröffentlicht worden sind. Er hat seinen Bericht erst im vergangenen Frühjahr verfaßt, nachdem er zum Bundesgeneralanwalt ernannt worden war. Von dem höchsten Justizbeamten des Landes sollte man eigentlich erwarten, daß er bei der Veröffentlichung amtlicher Berichte etwas vorsichtiger zu Werke geht. Wenn aber keinen Kriegszweck, welchen anderen Zweck verfolgt Herr Palmer dann? Ist ihm bei der Abfassung des Berichts vielleicht doch das Bewußtsein davon gekommen, daß seine Geschäftsführung eine Rechtfertigung verlangt? Wenn das der Grund ist, so ist die Rechtfertigung ziemlich kläglich ausgefallen, vielmehr zu einer weiteren Anklage gegen ihn geworden.

„Die Deutschen waren uns immer ein wenig voraus", sagt er. Nach der Mitteilung unserer in Berlin ansässigen Mitbürger trifft dies in Beziehung auf die Behandlung des feindlichen Eigentums nur in einem Punkte zu: „Heute sind die amerikanischen Bürger in vollem Besitz ihres Eigentums", heißt es darin — im Kongreß aber befürwortet der Gehilfe Palmers, Herr Garvan, die Verwaltung des feindlichen Eigentums in den Vereinigten Staaten auch jetzt noch nicht aufzuheben. Hoffentlich trägt der Berliner Bericht dazu bei, diese Befürwortung zu entkräften.

Ursprung der Zeitungsente. Nach alten holländischen Schriftstücken ist die berüchtigte Zeitungsente seemännischen Ursprungs. Danach sollen holländische Seeleute, die im achtzehnten Jahrhundert von einer Polarfahrt zurückkehrten, berichtet haben, daß sie in Grönland eine Ente gesehen hatten, die nicht einem Ei entschlüpfte, sondern aus dem Treibholz entstanden sei. Dieses Treibholz führte kleine Muscheln mit, aus denen ein Wurm herauskroch, der im Stufengang seiner Entwicklung zur Ente wurde. Ein Naturforscher der Zeit, namens Egede, nahm diese Geschichte der phantasiebegabbten Seeleute blutig ernst und erging sich in seiner Beschreibung Grönlands in gelehrten Untersuchungen über die fabelhafte Muschel, die die Wiege der Ente bilde. Und ein wenig später behauptete Sebastian Müncher in seiner Kosmographie gar, daß die grönländische Ente auf einem Baum wüchse, der längs der Küste stände und als Frucht eine kleine Kapsel hervorbringe. War diese reif, so fiel sie ins Meer, öffnete sich und ließ ein kleines Entchen entschlüpfen. Im Gegensatz zu den Gelehrten stand das Publikum diesen Geschichten recht skeptisch gegenüber, und so kam es, daß man den Namen Ente auf alle Mitteilungen übertrug, die dem gesunden Menschenverstand allzu Gewalttätiges zumuteten.

Heute mir morgen dir.

Die Lüge wandert tausend Wege,
Die Wahrheit kennt nur einen Pfad,
Weil sie bei ihrem Vorwärtsdringen
Stets nur ein Ziel im Auge hat.

Großbritannien verlangt, daß alle Nationen ihre Beiträge zum Unterhalt der Völkerliga in Gold-Sovereigns, d. h. in britischer Währung bezahlen..... Das steht ganz im Einklang mit der von vielen Seiten aufgestellten Behauptung, daß die Völkerliga eine durchweg — englische Schöpfung zum Schutz seiner eigenen Interessen sei.

Die 88jährige Baronesse Rothschild wurde, wie berichtet wird, von Soldaten aus ihrem Bett gezerrt, und ein Oberst verlangte von ihr, daß sie ihm sein Frühstück zubereite.... Das wäre wieder eine wunderbare „Atrocity", um zu zeigen, was für eine Sorte von Barbaren die Deutschen sind.... Nur ereignete sich diese Geschichte in Frankfurt a. M., und die Soldaten nebst Oberst waren — Franzosen....

Der hohe Gasolinpreis von 32 Cents pro Gallone wird nun auch untersucht werden. Die Herren Automobilbesitzer haben sich an den Kongreß in Petitionen gewandt und verlangen eine Abstellung dieser Erpressung des Oel-Trusts. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben ergeben, daß die Monopole vor nichts weniger Furcht haben, als vor Untersuchungen. Sie wissen stets den Schein des Rechts auf ihre Seite zu bringen, trotzdem es auch unter den Kongreßmitgliedern genug geriebene Rechtsverständige gibt.

Auch jetzt noch gibt's amerikanische Geistliche, die Haß und Gewalt statt Liebe und Duldsamkeit predigen. Und wundern sich dann über „Mangel an wahrer Religion!"

Politische Variation.

(Gouverner Cox von Ohio wird nun stark als demokratischer Präsidentschafts-Kandidat „geboomt".)

Oh, Fräulein Demokratia,
Der Mann mit dem Cox, mit dem Cox ist da . . .
Er ist ein Mann gar gut und fein,
Und möcht' ins Weiße Haus hinein.

Kolschaks Tod.

Während die Einzelheiten des Todes der Zarenfamilie bisher nicht vorliegen, gelangt jetzt eine Schilderung der Hinrichtung des von den Allierten instichgelassenen „Supreme Ruler" des russischen Reichs, Admiral Kolschak, vor, die zwei amerikanischen Offizieren entstammt, und Anspruch auf Glaubwürdigkeit hat. Darin heißt es:

„Infolge eines Gerüchts, daß die Befreiung Kolschaks geplant sei, und die Kosaken nahe Irkutsk diesem anhänglich geblieben seien, beschlossen die Bolschewisten, den ihnen hieraus drohenden Gefahren ein Ende zu bereiten. Am 7. Februar, 3 Uhr morgens, wurde der Admiral geweckt und ihm mitgeteilt, daß er um 5 Uhr erschossen werden würde. Er stand auf, kleidete sich in voller Uniform, trank eine Tasse Tee, und schrieb zwei Briefe. Um 5 Uhr wurde er nach dem Gefängnishof gebracht, und dort bis zum Gürtel entblößt. Befragt, ob er die Augen verbunden zu haben wünsche, erwiderte er „Nein", stand kerzengerade und blickte den ihm gegenüberstehenden zwanzig Schützen ins Gesicht. Auf Kommando feuerten sie, und Kolschak, von zwanzig Kugeln durchbohrt, sank tot zu Boden. Den Soldaten wurde dann gesagt, wen sie erschossen hätten, worauf sie in Hurrarufe ausbrachen. Anders wie Kolschak benahm sich Pepelaheff, Vorsitzender des letzten Ministeriums desselben, der gleich nach Kolschak hingerichtet wurde. Er fiel auf die Kniee, bat um Gnade und erbot sich, als Gemeiner in der Bolschewistenarmee zu dienen, wenn man ihn am Leben lassen würde. Sein Flehen war vergeblich. Auch auf ihn wurde „erfolgreich" eine Salve von zwanzig Schüssen abgegeben."

„And along came Ruth."

Als ob die Speisen in Restaurants heuer noch nicht teuer genug wären, soll Gustav Johnson, der seinen inneren Menschen in der Speisewirtschaft, 545 N. Clark Str., zu befriederichen pflegte, der Kellnerin Ruth Leque einen Heiratsantrag als „tip" angeboten haben. Und zwar geschah dies, als sie ihm mit ihrer lilienweißen Hand ein Beefsteak auf Salatblätiern über die linke Schulter reichte. In Verbindung mit diesem generösen Anerbieten soll er sie ersucht haben, ihm den „ketchup" zu reichen. Nachdem er ihr jedoch die würzige Tomatenbrühe zurückgegeben und die Brotkrumen aus dem Schnurrbart gebürstet hatte, soll sich in seinen Gefühlen plötzlich eine große Wandlung vollzogen, und er anzüglich auf eine kleine Warze auf dem bisher „allerliebsten" Patschhändchen verwiesen haben. Und das Beefsteak ließ er unverzehrt auf dem Teller zurück. Worauf die in ihren heiligsten Gefühlen als Jungfrau und Kellnerin gekränkte Ruth vorgestern das Gericht anrief, und Schadenersatz zum Betrage von nur $50,000 verlangte. Aber anhänglich wie die Ruths schon seit altbiblischen Zeiten sind, hat sich auch diese Ruth bereit erklärt, ihren Gustav trotzalledem durchs Leben zu begleiten, wenn er seine Bemerkungen betreffs der Warze, des Beefsteak und den „ketchup" zurücknehmen will. Justav, „it's up to you!"

Auch ein Wasserhasser.

Nachme Grebser geht am Flußufer spazieren und bemerkt eine Tafelaufschrift: „Das Baden ist hier bei 5 Mark Strafe verboten." Dies entlockt ihm den Ausruf: „Vors Baden fünf Mark Strof' — viel zu wenig!"

April.

Er ist ein Ausbund von Unbestand,
Im Bunde mit wirschen Gesellen,
Er wechselt tagtäglich sein Schelmengewand,
Bestrebt, uns die Freud' zu vergällen.
Er läßt den lockenden Frühling verschnei'n,
Verwischt rauh des Samenkorns Spuren,
Er schickt nach wärmendem Sonnenschein
Den Frost auf die keimenden Fluren.
Er lacht, wenn die Menschheit den Schnupfen kriegt,
Weil müd' sie der Wintergewande,
Auf sturmesgepeitschten Wolken fliegt
Hohnlachend er über die Lande.
Den Aether erfüllt schon der Lenzesduft,
Das schwellende Werden und Keimen,
Das Ahnen des Balsams durchdringet die Luft,
Die Dichter beginnen zu reimen,
Das Mädchen nach luft'gen Gewändern schaut,
Man höret der Vöglein Schalmeien,
Der Hausherr schon sein Gemüse baut
Und dann — beginnt es zu schneien.
April ist ein wetterwendischer Fant,
Im Bunde mit wirschen Gesellen,
Ein Ausbund ist er von Unbestand,
Bestrebt, uns die Freud' zu vergällen.

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Berlin, am 14. März.

Wäre dieser Bericht zwei oder auch nur einen Tag früher geschrieben worden, so würde er viel des Schönen und Erfreulichen zu melden gehabt haben; die Mark hatte eine so gewaltige Steigung des Kurses zu verzeichnen, daß alles erleichtert aufatmete. Leider kann der Bericht erst heute geschrieben werden; darum stehen die Meldungen ganz unter dem Eindrucke des gänzlich Unerwarteten, des Umsturzes der Reichsregierung. Damit hatte niemand gerechnet, daran hatte keine Seele gedacht; die Berliner Geschehnisse überfielen das gesamte Reich mit der größten Wucht, und sie strahlten hinüber ins Ausland und hatten dort eine alles andere als günstige Wirkung—wenigstens soweit sich das heute von hier aus überschauen läßt. Darum beschäftigt den Rundschauer heute eigentlich auch in erster Linie die Frage des Schicksals der internationalen Anleihe an Deutschland.

Alle Welt begrüßte deren Ankündigung mit aufrichtiger und unverhohlener Freude, jedermann empfand sie als einen Lichtblick in schwerer Sorgenzeit. Darum wird der Zweifel jetzt um so schmerzlicher empfunden, der Zweifel, der uns aufsteigen muß: werden die anderen Nationen die neuesten innerpolitischen Vorgänge in Deutschland nicht zu einem Zurückziehen, nicht zur Stellung neuer, schwerer Bedingungen benutzen? Die rein politische Frage, welchen Ausgang die Umsturzbewegung nehmen wird, kommt hierfür noch gar nicht einmal in Betracht. Wann wird diese Anleihe, die wir doch zum Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens so dringend notwendig brauchen, wirklich Wahrheit werden? In welcher Höhe wird sie sich halten? Auch in normalen Tagen ist es vom Bewilligen bis zum Durchführen ein weiter Weg, und es ist doch bekannt genug, daß alle Alliierten mit ihren eigenen Finanzsorgen hinreichend zu tun haben, weil sie mit Kriegsschulden und Militärbudgets überlastet sind. Nordamerikt geht es nicht besser als dem alten Europa, zu den vielen Milliarden Dollar Staatsschulden kommen noch die ungeheuren Vorschüsse für die assoziierten Mächte. Also beeilen wird man sich gerade nicht, heute weniger noch, als dies gestern oder vorgestern gemeint gewesen wäre.

Unter solchen Umständen bedeutet freilich auch schon die bloße Geneigtheit zum Hergeben einer Anleihe für Deutschland ganz außerordentlich viel. Der Weg zum internationalen Kapitalmarkt wird frei, und wir haben das tröstliche Gefühl, daß in den Alliiertenländern allgemach die Vernunft wieder zur Geltung kommt. Das Begreifen, daß eine Großmacht, daß ein so reges, rühriges, starkes Volk wie das Deutschlands, auf die Dauer nicht ausgeschaltet werden kann, bricht sich Bahn. Die Handelsbeziehungen mit den Vereinigten Staaten, mit denen wir ja immer noch im Kriegszustande leben, bessern sich mehr und mehr, und eben jetzt ist ein sehr bedeutender Abschluß in Kali zu verzeichnen, ein Abschluß, der sogar der größte seiner Art ist, den das Kalisyndikat jemals in einem Block gemacht hat. Es handelt sich dabei um ein Objekt von vierzig bis fünfzig Millionen Dollar, nach heutigem Kursstande also um drei und eine halbe Milliarde Mark! Die Reichsregierung hat, wie es heißt, an diesem Riesenabschluß einen Anteil am Gewinn, und mit diesem soll gegen laufende und fällig werdende Kredite in den Ver. Staaten aufgerechnet werden.

Im Gegensatz zu diesen recht günstigen Entwicklungen, die, wie gesagt, nur durch die politischen Geschehnisse der letzten 48 Stunden möglicherweise eine Aenderung zum Schlechten erfahren können, steht die üble Tatsache, daß nach wie vor bedeutender deutscher Besitz an das Ausland zur Abstoßung kommt — ein für den Beschauer wirklich abstoßendes Bild! Natürlich machen die Verkäufer, zumindest scheinbar, meist ein brillantes Geschäft, Millionen fließen ihnen zu, die im Lande dann wieder zirkulieren („rollen" kann man ja heute nicht mehr sagen) — aber der Besitz selber ist doch Deutschland und seiner Volkswirtschaft verloren, und dieser Besitz, dieses Eigentumsrecht ist unendlich viel wertvoller als alle Millionen. Denn Besitz ist etwas Festes, das Rechte verleiht; wer nichts als Geld vorzeigen kann, der kann nie ein Recht auf irgend etwas begründen.

Die linksrheinischen Eisenhütten sind Frankreich zugefallen; damit wurde Deutschland seine größte Erzquelle los. Jetzt kommt die Meldung vom Abstoßen der Deutsch - Ueberseeischen Elektrizitätsgesellschaft in Berlin an ein Konsortium in Spanien. Das Unternehmen der Elektrizitätsgesellschaft ist sein Arbeitsfeld in Argentinien, und zwar in Buenos Aires selbst in Form von Straßenbahnen und Elektrizitätswerken. Es war seit seinem Emporkommen aus kleinen Anfängen zu einem imposanten Unternehmen mit 150 Millionen Mark Betriebskapital geworden. Der unselige deutsche Ausverkauf dauert also fort und fort noch an — das Geld lockt und winkt; die deutschen Eigentümer können heute verhältnismäßig leicht zu Vermögen kommen, und sie vergessen leider nur zu oft, daß der Käufer, der ihnen ihr bischen Hab und Gut abnimmt, immer, unter allen Umständen, noch ein viel besseres Geschäft macht als sie.

Nach dem Ausweis der Reichsbank von letzter Woche haben die Anlagekosten anstelle der in der ersten Monatswoche bisher fast regelmäßig eingetretenen Entlastung eine über die Vorwoche noch hinausgehende weitere Anspannung erfahren. Die gesamte Kapitalanlage erhöhte sich — hauptsächlich im Zusammenhange mit der Anforderung größerer Kredite seitens des Reiches — um 1305,7 Millionen Mark auf 40,501 Millionen Mark. Bei der bankmäßigen Deckung allein belief sich die Steigerung auf 1319,6 Millionen Mark gegenüber einer Abnahme um 833,8 Millionen Mark in der entsprechenden Woche des letzten Jahres. Auf der anderen Seite zeigen aber die fremden Gelder einen dem Betrage der Inanspruchnahme ungefähr entsprechenden Zufluß; sie erhöhten sich nämlich von 1210,4 Millionen Mark auf 13,352.7 Millionen Mark.

Der Bedarf in papiernen Zahlungsmitteln war in der Berichtwoche wiederum recht stark; ihr Gesamtumlauf steigerte sich diesmal um 645 Millionen Mark. Im einzelnen erhöhte sich der Banknotenumlauf um 614,6 Millionen Mark auf 41648,4 Millionen Mark und der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um 30,4 Millionen Mark, auf 12751,8 Millionen Mark. Der Darlehensbestand bei den Darlehenskassen wuchs um 231,4 Millionen Mark auf 25866,5 Millionen Mark an.

Nach dem Fachblatt des Deutschen Sparkassenverbandes ist anzunehmen, daß bei den deutchen Sparkassen insgesamt im Jahre 1919 eine Zunahme der Spareinlagen ohne Scheck — und Kontokorrentverkehr von achtzehn Prozent stattgefunden hat. Hiernach läßt sich der Einlagebestand der deutschen Sparkassen für Ende 1918 auf 33 Millionen Mark berechnen. Damit kommt man für 1919 auf ein Wachstum der deutschen Spareinlagen von 5½ bis 6 Milliarden Mark; der Einlagebestand hat also die Riesensumme von 39 Milliarden Mark erreicht.

† Pastor August Schlechte †

Nach langer segensreicher Tätigkeit vom Tode abberufen.

Pastor August Schlechte ist gestern früh in seinem Heim, Nr. 3629 Greenview Ave., verschieden und an seiner Bahre trauern außer der Witwe, dem Sohn, Pastor Arno Schlechte aus Ardmore, und den vier Töchtern: Kamilla, Minerva, Ruth und Frau Renate Leininger, Abertausende von Leuten, denen der Verstorbene in seiner achtzehnjährigen Tätigkeit als Missionar der lutherischen Missourisynode Trost und Erbauung brachte. Unendlich viele hat er durch Zuspruch wieder auf den rechten Weg geleitet, anderen war er ein Tröster in der Heimsuchung durch Unglück, und jedermann sah den einfachen und ganz in seiner menschenfreundlichen Tätigkeit aufgehenden Mann gern.

Pastor Schlechte war am 9. Juli 1868 in Straßburg, Ill., von deutschen Eltern geboren, hatte auf dem theologischen Seminar in Springfield seine Ausbildung erhalten und war dann im Jahre 1892 an eine deutsche lutherische Gemeinde in Bleecker, N. Y., als Seelsorger berufen worden. Gleichzeitig ging er mit Frl. Magdalene Boxburg in Hudson, N. Y., die Ehe ein. Nach zwei Jahren wurde er an die deutsche lutherische Gemeinde in Mishawakee, Ind., berufen, der er acht Jahre lang vorstand. Nun begann seine eigentliche Lebensarbeit, die eines Stadtmissionars in Chicago, und ihr ist er bis zum Tode treu ergeben gewesen.

Die Leiche wird morgen abend von 7 bis 9 Uhr in der St. Lukaskirche, Belmont und Greenview Ave., aufgebahrt sein; die Leichenfeier wird am Mittwoch um 12½ Uhr im Familienheim und eine Stunde später in der St. Lukaskirche stattfinden; die Beerdigung auf St. Lukas.

Der in Diensten der Stadtmission stehende Wohltätigkeitsverein hielt gestern anläßlich Pastor Schlechtes Tode eine Sondersitzung ab und beauftragte die Damen Steffen, Grimms, Werre, Wöhler, Golchert und Dreyer, sowie die Herren Bornhöft, Worthman und den Sekretär, ihn bei dem Begräbnis zu vertreten. Auch ernannte er die Herren Meyer, Hellmann, Hamann, Grimms, Schulz und den Sekretär als Mitglieder der Ehrenwache, welche in der Kirche neben dem Sarge Aufstellung nehmen wird.

In den Trauerbeschlüssen, in welchen man der Familie des Dahingeschiedenen das innigste Beileid ausspricht, wird darauf hingewisen, daß er sein Amt in wahrhaft selbstverleugnender Weise verwaltete, und daß seine Arbeit deshalb eine durchaus segensreiche war.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Je nachdem. — „Heut' werd' ich die Butzke, diese hochnäsige Person, noch mal grüßen, — aber wenn meinem Mann die große Zuckerschiebung gelingt — nicht mehr."

— Beim Heiratsvermittler.—„Sie rauchen da aber ein miserables Kraut, Herr Kofanski." — „Ja — ich habe einen Kunden, der seine Frau in Zigarren abzahlt!"

(Für die „Abendpost.")

Vom goldenen Tor.

Blütezeit im Santa-Clara-Thale. — San Francisco die Flottenbasis am Pazifik.— Flottenminister Daniels ein Friedensschwätzer. — Aufklärung über Unglücksfälle. — Die Constitutionalisten machen von sich reden.

San Francisco, 11. April 1920.

Es gibt viele New Yorker, welche jeden Wasserfall in der Schweiz kennen, aber die Niagarafälle nie besucht haben, und ebenso gibt es Leute, welche Japan während der Kirschblüte sehen wollen, aber von der Blütenpracht unseres Santa Clara-Tals nichts wissen und, selbst wenn sie davon wüßten, die Blütenattraktion einige tausend Meilen weiter westlich suchen und nicht bei uns.

Das Santa Clara-Tal liegt auf der Ostseite der San Francisco-Bai und dehnt sich von Alameda bis über San Jose hin aus, und wer jetzt durch das Tal fährt, sieht, so weit sein Auge reicht, tausende von blühenden Kirsch-, Pfirsich-, Aprikosen-, Mandel- und Pflaumenbäumen, in wohl geordneten Reihen, einer gleich weit vom andern entfernt, und der Boden zwischen ihnen ist wohlgepflegt, gepflügt und geeggt und von jeglichem Unkraut gesäubert. Auf der ganzen Welt gibt es keinen Obstgarten von solcher Ausdehnung und Pracht.

Vor einigen Tagen hat in Saratoga, von wo aus man das ganze blütenreiche Tal überschauen kann, das Frühlingsfest stattgefunden, an dem alljährlich viele Tausende teilnehmen, die von Nah und Fern herbeieilen, um die in Blüte stehenden Obstbäume zu schauen und an ihrer Pracht sich zu ergötzen. Der Osten kennt noch viel zu wenig, was der Westen, und vor allem Kalifornien, an Naturschönheiten darbietet.

Während der mittlere Westen von eisigen Schneestürmen heimgesucht wurde und Wirbelstürme hunderte von Menschenleben vernichteten und Eigentum im Werte von Millionen zerstörten, lag das Santa Clara-Tal friedlich im Sonnenglanze und vollem Blütenschmuck vor unseren Augen.

* * *

Was ich schon längst erwartet und auch den Lesern der „Abendpost" als nahe bevorstehend angekündigt hatte, ist jetzt in Washington endlich definitiv entschieden worden. Nicht San Diego und noch viel weniger die San Pedrobucht bei Los Angeles wird die Flottenbasis für das pazifische Geschwader, sondern San Francisco.

Der Ausbau unseres Hafens für militärische Zwecke und die gleichzeitige Vergrößerung unserer Flotte darf nicht, wie Flottenminister Daniels mit der unschuldigsten Miene von der Welt sagt, als eine Bedrohung Japans angesehen werden, sondern als Schutzmaßregel, „der Welt den Frieden zu erhalten". Wer lacht da? Völker leben so lange friedlich neben einander, bis sie sich in die Haare geraten, und für diese Eventualität muß man gerüstet sein. Die Japaner werden an diesen Schutz des Friedens durch unsere Flottenrüstungen nicht glauben; sie sind ein praktisches Volk, das seine Macht auszudehnen sucht. Das haben sie bewiesen, als sie Shantung einsackten, und zeigen sie jetzt, indem sie Wladiwostok militärisch besetzen.

Daniels sollte seine Phrasen für sich behalten; der Allerdümmste lacht darüber, daß wir nur deshalb Millionen und Millionen für Rüstungen ausgeben wollen, „um den Frieden zu erhalten". Alle Welt weiß, daß die Reibungsflächen zwischen Japan und den Ver. Staaten zunehmen und daß die nächste Prügelei darüber entscheiden wird, ob die Herrschaft über den Pazifik der weißen oder der gelben Rasse zufallen wird.

Mit den vorbereitenden Arbeiten für den Ausbau unserer Bucht zum Kriegshäfen hat man bereits begonnen. Die Ingenieure nehmen Messungen vor, um die Tiefe des Wassers bei Alameda und bei Hunters Point festzustellen. Erst wenn darüber die gewünschten Zahlen vorliegen, kann die endgiltige Entscheidung über die Anlage der Werften in Washington getroffen werden.

Unsere Grundeigentumsspekulanten müssen sich daher noch etwas gedulden, und einigen von ihnen wird es wohl gelingen, das Resultat der Messungen zu erfahren, ehe es nach Washington berichtet wird. Diese werden dann ihr Schnittchen machen und mancher wird sie dann ob ihrer „Voraussicht" bewundern und — beneiden.

* * *

Seit zwei Wochen wird unsere Einwohnerschaft unterrichtet, wie Unfälle zu vermeiden sind; in jedem Straßenbahnwagen hängen illustrierte und mit guten Ratschlägen bedruckte Plakate, die fortwährend gewechselt werden und daher konstant die Aufmerksamkeit des Publikums erregen.

Da wird uns gesagt, wie wir eine Straße kreuzen sollen, durch welche die „Elektrische" fährt. Man sehe zuerst nach links und dann von der Mitte an nach rechts; man benütze an Market Straße die mit weißer Farbe angemerkten Uebergänge; man besteige keine Car, ehe sie angehalten hat, und springe von keiner Car ab, so lange sie in Bewegung ist; man wate nicht in den Surf hinaus, wenn man mit der Unterströmung nicht bekannt ist, und gehe nicht ins tiefe Wasser, wenn man nicht schwimmen kann; man spiele nicht mit Schießwaffen, „denn sie könnten losgehen", usw. Man bezweckt mit dieser Belehrung das Publikum daran zu gewöhnen, besser acht zu geben, weil von zehn Unfällen acht auf Nachlässigkeit und Unvorsichtigkeit zurückzuführen sind.

Wir haben schon in der Schule gelernt: „Vorgetan und nachbedacht, hat manchen in groß Leid gebracht."

Wie notwendig es ist, das allgemeine Publikum über sozusagen selbstverständliche Sachen aufzuklären, geht aus einer Unfallstatistik hervor, welche der „Examiner" zusammengestellt hat; sie zeigt, daß in Kalifornien seit 1. September 1911, also seit etwa zehn Jahren, 5000 Personen getötet, 16,000 dauernd verkrüppelt und 750,000 mehr oder weniger schwer verletzt worden sind.

Auf den Schlachtfeldern in Europa sind im Ganzen 1107 Kalifornier gefallen und 397 sind nachträglich an den empfangenen Wunden gestorben.

Vom 1. April 1919 bis 1. April 1920 sind in San Francisco 372 Personen durch Unfall ums Leben gekommen, also ein Toter auf jeden Tag des Jahres. Kein Wunder, daß man anfängt, durch Belehrung die Leute aufzuklären, wie Unfälle zu vermeiden sind, und wenn diese sehr geschickt in Szene gesetzte Aufklärungsreklame auch nur einem Menschen das Leben rettet, dann war das Geld, das sie kostet, nicht zum Fenster hinausgeworfen.

Eltern und Lehrer können sehr viel dazu beitragen, daß Unfälle vermieden werden. Schon die Kinder müssen auf die verschiedenen Gefahren aufmerksam gemacht werden, welchen sie auf den belebten Straßen ausgesetzt sind. Die Straßen werden immer mehr von Autofahrern monopolisiert. Strenge Vorschriften helfen wenig, wenn die Zuwiderhandelnden nicht strenge bestraft werden.

Am meisten vergehen sich die rücksichtslosen Burschen, welche Milch, Brot, Groceries und andere Waren ausfahren. Apropos Bäckerfuhrleute. Sie erhalten jetzt monatlich $150, das genügt ihnen aber nicht, sie verlangen jetzt $175, und schon wird uns angekündigt, daß auch die Milchausfahrer einen höheren Lohn beanspruchen und daß das Quart Milch 17 Cents kosten wird.

Was ist aus dem H. C. L. Zerschmetterer Palmer geworden? Er treibt sich jetzt im Süden herum, und seit er als Präsidentschaftskandidat im Felde steht, scheint er nicht mehr an die Pflichten zu denken, die er mit seinem Amt übernommen hat.

* * *

Als Chronikler darf ich nicht unerwähnt lassen, daß sich in den letzten Tagen eine von mir angeregte und unter Mitwirkung verschiedener Freunde ausgearbeitete Organisation gebildet hat, der wir den Namen „Constitutionalists" gegeben haben und deren Zweck darin besteht, die konstitutionellen Rechte und Freiheiten zu verteidigen, welche eine zentralistische Regierung immer mehr zu beschränken sucht.

Die Gründer dieser Bewegung wollten vermeiden, daß sie wie ein „Hun-Movement" aussieht, daher findet man unter den Namen der Gründer Czecho-Slowaken, Griechen, Polen, Ungarn, Jugoslawen usw. Das erste Bulletin der Konstitutionalisten richtet sich gegen die im Kongreß eingebrachte sogenannte Myer-Bill, welche alle in fremder Sprache gedruckten Zeitungen, Monatsschriften, Zirkulare usw. verbieten will; es wird jetzt in Tausenden von Exemplaren ausgeschickt, und es wird sich bald zeigen, ob wir mit unserer Prinzipienerklärung und mit unserem ersten Bulletin hinreichendes Interesse erwecken, um die Organisation weiter ausdehnen zu können. „Ewige Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit" hat Jefferson gesagt, und wir glauben, unseren Bürgerpflichten besser gerecht zu werden, wenn wir die Schäden, an denen unsere Republik leidet, zu erkennen trachten und unsere Mitbürger anspornen, ihre verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten zu verteidigen.

Das Hauptquartier der Konstitutionalisten ist im Pacific Building, San Francisco.

Joseph Brucker.

Ehrensold für Mestrovic.

Die südslawische Regierung hat dem Bildhauer Ivan Mestrovic einen Ehrensold von 36,000 französischen Franken jährlich bis 1950 ausgesetzt; im Fall seines früheren Todes beziehen bis zu dem angebenen Zeitraum seine Erben die Summe weiter. — Diese ungewöhnliche Ehrung kommt einem Künstler von ungewöhnlicher Begabung zugute, denn Mestrovic, als Kind blutarmer dalmatinischer Bauersleute 1883 in Slawonien geboren, in Wien und Paris geschult, hat sich schnell von Rodin, Meunier und den alten Aegyptern zu einem eigene, durchaus monumentalen Stil hingefunden. Er ist dabei ein durchaus nationaler Künstler, der aus den großen Erinnerungen der Vergangenheit die Sehnsucht des südslawischen Volks nach besserer Zukunft wuchtig zu formen verstand; sein Hauptwerk, der Veitsagstempel, ein gewaltiger Gedächtnisbau für die Schlacht von Kossowo 1389 mit Turm, Kuppeln und Säulengang ist in seinem architektonischen Teil aber mit Statuen und Karyatiden vollendet und hat auch auf westeuropäischen Ausstellungen vielfach Bewunderung erregt.

UMI

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Scheel, geb. Schumann,

im 55. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. April, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause 3132 S. Morgan Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Scheel, Gatte. Frau Annie Michaels, Henry, Emil, Frau Augusta Gardner und Minnie Scheel, Kinder. Edward Michaels, Albert Gardner, Schwiegersöhne. Frau Anna Scheel, Schwiegertochter; und 3 Enkelkinder. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John J. Reinisch

(Gatte der verstorb. Pauline, geb. Endres,) am 18. April 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 1902 Fullerton Ave., nach der St. Theresia Kirche, wo ein Hochamt zelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Kinder:

Frau Katherine Johee, Frau Mahme Richel, Frau Gertrude Seidel, Frau Margaret Nelson, Frau Lea Galke.

Mitglied von St. Martin Court Nr. 34, C. O. F., und Court Weidner Nr. 3755, J. O. F. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna E. Licht, geb. Gillen

am 17. April im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, 9:30 vormittags vom Trauerhause, 420 Eugenie Str., nach der St. Michaels Kirche, von da nach St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Joseph J. Licht, Gatte.
Gertrude, Mrs. Wm. Connelly, Clara, John, Margret, Fred, Theresa, Barbara und George, Kinder,
nebst Verwandten. mdimi

Todesanzeige.

Deutscher Krieger-Verein.

Den Beamten und Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Carl Reinhardt

gestorben ist. Die Ueberführung der Leiche zur Einäscherung findet statt am Mittwoch, 2 Uhr nachm., vom Sterbehause, 3514 Janssen Avenue, nach dem Crematorium Graceland. Die Beamten versammeln sich Mittwoch, 1 Uhr, im Vereinslokale. Die Kameraden sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Carl A. Schultz, Präsident.
Fritz Boch, Finanzsekretär.

Todesanzeige.

Douglas Loge Nr. 432, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Adam Gaberdiel,

741 Oakdale Ave., Sonntag, den 18. April, halb 3 Uhr nachm., gestorben ist. Die Brüder versammeln sich punkt halb 3 Uhr nachmittags bei Underiaker Bentley & Son, 2709 N. Clark Str., von da um 3 Uhr nach dem Montrose Friedhof. Der Verstorbene war Mitglied der Douglas Loge 432 und Herman Encampment Nr. 110.

George Paul, O. M.
Leo G. Binder, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mildred Beyer

nach kurzem Leiden im Alter von 12 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2333 S. Robey Str., nach der evang. Dreieinigkeitskirche, 22. Place und Robey Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm und Emma Beyer, Eltern. Dorothea, Herbert, Emma, Clarence, Adlyn und Lilian, Geschwister. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Karl Kickbusch

sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. April, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1724 West 15. Str., nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin,
Auguste Kickbusch, nebst Verwandten.

Ich war dir zur Last,
Mir selbst zur Qual,
Bis endlich die Zeit um war,
Mich Gott nahm aus dem Jammertal.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Onkel

Herman Strauß Sr.

(Vater der verstorbenen Hattie)

am 17. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 5221 So. Morgan Str., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alvina Strauß, geb. Page, Gattin. Herman jr., John, Kinder. Marie Strauß, Schwiegertochter. Harriet, Rose, Nichten. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Adam Gaberdiel

am 18. April 1920 gestorben ist. Leichenfeier findet statt am Dienstag, 20. April, 3 Uhr nachm., in der Kapelle 2701 N. Clark Str. Beisetzung auf Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emily Gaberdiel, Gattin. Henry G. und Carl A. Gaberdiel, Söhne.
Mitglied der Douglas Loge Nr. 432, J. O. O. F., Herman Encampment Nr. 110.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater,

Johann Sievers,

im Alter von 71 Jahren ruhig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 20. April, um 2 Uhr nachmittags, von dem Trauerhause, 2215 N. Western Avenue, nach Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Rudolph und Charlotte Sievers; Mrs. Anna Huebner und Mrs. Minnie Johnson, Kinder, nebst Großkinder. somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser teurer Vater

Nikolaus Schumacher,

1456 George Str., im Alter von 72 Jahren 1 Mon. am 18. April selig im Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherina Schumacher, geb. Bretz, Gattin. Mathias und William, Söhne. Caroline, Catherine und Lillian Schumacher, Töchter. Nebst Verwandten.
Beerdigungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Reinhardt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3514 Janssen Ave., nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Reinhardt, geb. Baer, Gattin. Karl, Eleanor und Elizabeth, Kinder.

Todesanzeige.

Distrikt 346, D. U. B.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Adam Gaberdiel

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 20. April, um 3 Uhr, von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Montrose Friedhof.

Das Komite.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2900
lasamomi

Gut gemacht!

Auf gestrigem Bezirksschauturnen ganz Vortreffliches geboten.

Wohlverdiente Anerkennung.

Der gewaltige Zuschauerraum war recht gut besetzt. — Der Einmarsch der Teilnehmer und Teilnehmerinnen. — Die „Jugend von 6 bis 60 Jahren."

Mit der gleichen Begeisterung, mit welcher im Juni v. J. die Delegaten des Illinois Turnbezirks nach Louisville zur Bundestagsatzung des Amerikanischen Turnerbundes reisten und dort für die Ueberweisung des 32. Nationalen Turnfestes, welches bekanntlich im nächsten Sommer stattfinden soll, nach Chicago arbeiteten, gingen die hiesigen Turnerinnen und Turner, Jung und alt, ans Werk, als anfang des Jahres der Beschluß gefaßt wurde, ein Frühjahrs-Bezirksschauturnen abzuhalten. Und jetzt, nachdem das große Ereignis vorbei ist, können sie mit Stolz auf das Geleistete zurück- und mit Vertrauen der nicht mehr so weit entfernten Zukunft entgegenblicken, welche das noch weit größere Unternehmen — das Bundesturnfest — bringen wird. Wenn jeder Turner im ganzen Lande, sich der guten Sache mit der gleichen Freudigkeit widmet, wie es anläßlich der Bezirks-Veranstaltung die Chicagoer taten, kann und wird der Erfolg — und zwar ein glänzender Erfolg — nicht ausbleiben.

Wenn man berücksichtigt, daß in letzter Zeit, wie überall so auch hier in Chicago, nicht nur an die Zeit, sondern auch an den Geldbeutel der Leute die allergrößten Anforderungen gestellt wurden, daß ferner zu gleicher Zeit eine andere große Veranstaltung stattfand, die dem Schauturnen Hunderte von Besuchern, die sonst unzweifelhaft gekommen wären, entzog, so kann man mit dem Ergebnis der gestrigen Veranstaltung sehr wohl zufrieden sein. Der gewaltige, über 4000 Personen fassende Zuschauerraum des International Amphitheater an 42. und Halsted Straße wies nur wenige Lücken auf, als mit schmetternden Fanfaren das Zeichen zum Beginn des Festes gegeben wurde.

Der Einmarsch.

Und niemand bereute es, gekommen zu sein. Denn das, was geboten wurde, war vom Guten das Beste und kam mit einer Eleganz und Genauigkeit zur Ausführung, die den Turnerinnen und Turnern sowohl als auch ihren Lehrern zur höchsten Ehre gereichen. Den überwältigendsten Eindruck machte wohl der Einmarsch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Unter Vorantritt des Trommler- und Pfeiferkorps des Sozialen Turnvereins kamen sie anmarschiert; als erste die Fechtsektion des Bezirks mit gezogenen Rapieren, dann die Aktiven; es folgten die Altersriegen, die Damenklassen, die Zöglinge und die Kinder. Ein herzerfreuender Anblick war es, zu beobachten, mit welchem Eifer sie alle bei der Sache waren und nach den Klängen der Musik marschierten; und viele Eltern hatten wohl zum erstenmale die Gelegenheit, zu sehen, was ihre Kinder auf dem Turnplatz gelernt haben.

Das aus zehn Nummern bestehende Programm kam unter der Oberleitung der Bezirks-Turnwarte Alfred O. Wild und Ernst C. Klafs zu prompter und tadelloser Durchführung. Die Turnwarte wurden in ihrer Arbeit von den Turnlehrern der einzelnen Vereine, die bereits seit Wochen mit ihren Klassen eifrig geübt hatten, aufs Beste unterstützt, und Dank diesem harmonischen Zusammenarbeiten klappte alles tadellos.

Die jüngsten Mädchen und Knaben zeigten ihre Kunst in Freiübungen und Tanzschritten und ernteten großen Beifall ebenso wie die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen, welche mit Uebungen mit Reifen und Keulen auf dem Programm standen.

Die Altersriegen.

Daß das Turnen jung erhält, konnte man so recht sehen, als die Altersriegen an die Reihe kamen. Mit strammem Schritt kamen die Bären in die Halle marschiert, im Nu waren die Geräte aufgestellt und dann ging es los. „Ich hätte es gar nicht für möglich gehalten, daß die älteren Herren noch so geschmeidig sind und diese schwierigen Kunststücke fertig bringen würden," hörte man eine der weiblichen Besucher sagen. Ja warum denn nicht? Ist es denn nicht gerade die Tatsache, daß sie der „Jugend von 6 bis 60 Jahren" die Gelegenheit zu geregelter körperlicher Ausbildung geben, auf welche die Turnvereine so stolz sind?

Prächtig wirkten die von den Zöglingsklassen gestellten Pyramiden; mit Stäben und Hanteln turnten die Aktiven und Damen, und nachdem die Kinder bei den verschiedenartigsten Spielen und einige ausgesuchten Riegen der Aktiven beim Handschlageball („volley ball") ihre Kunst gezeigt hatten, kam das Bezirksschauturnen mit Massenvorführungen an den verschiedenen Geräten zum würdigen Abschluß.

Die ganze Kraft eingesetzt.

Alles in Allem, es war ein voller und ganzer Erfolg und sollte den Turnern vom Bezirk Illinois ein Ansporn sein, von nun an ihre ganze Kraft einzusetzen, um das 32. Bundesturnfest im Juni 1921 zu einem Markstein in der Geschichte der amerikanischen Turnerei zu machen. „Ich will!" ist der Wahrspruch Chicagos, und soll von heute an auch der Wahrspruch jeder Turnerin und jeden Turners, ob jung oder alt, ist gleichgiltig, sein, dem das Wohl seines eigenen Vereines, des Illinois Turnbezirks, des Amerikanischen Turnerbundes und der edlen Turnerei im allgemeinen am Herzen liegt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater

Carl Schuber

am Montag, den 19. April, im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, vom Trauerhause, 3743 N. Paulina Straße, nach der St. Andrew Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schuber, Gattin. George, William, Joseph, Carl, Söhne. Frau John Haenisch, Mathilde und Evelyn, Töchter. John Haenisch, Schwiegersohn. Lillian Schuber, Schwiegertochter. Nebst Enkelkinder. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Albert Rusch

(Sohn der verst. Joseph und Mary Rusch) am 18. April selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 22. April, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 5141 S. Laflin Str., nach der St. Augustinus Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Eva Rusch, gb. Maher, Gattin. Louise und Daniel, Kinder. Anna, Paul, Frank, August und Frau May Berg, Geschwister. Nebst Verwandten und Bekannten.

Mitglied des Zweiges Nr. 592, C. K. of A., St. Augustinus Unterstützungsverein. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Joseph Küchl

am 19. April im Alter von 7 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, um 10 Uhr vormittags, vom Trauerhause, 1653 Orchard Str., nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna und Christ Küchl, Eltern,
Katherina, Schwester,
Elizabeth Küchl, Martin Burger, Großmutter und Großvater.
Nebst Verwandten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Schmit

am 16. April im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, 9:30 vorm., vom Heim seines Sohnes, 6257 N. Clark Str., nach der St. Gertrudes-Kirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schmit, geb. Pauls, Gattin. Leo W., Albert J. und Frau Aura Urry, Kinder.

Mitglied des Luxemburger Bruderbundes, Sektion 1. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Edward N. Ewert

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, nachmittags 2 Uhr von Nelsons Kapelle, 3315 Fullerton Ave., nach Mount Olive Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Mrs. M. Ewert, Mutter,
Mrs. Ed. Borne und Erich Ewert, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Sophie Biesterfeldt

im Alter von 71 Jahren am 18. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 21. April, um 2 Uhr nachmittags, von der Kapelle in Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen

Wm. Biesterfeldt, Sohn,
Sophie M. Biesterfeldt, Schwiegertochter. modi

Zur Erinnerung.

In Wehmuth und Liebe gedenken wir des Todestages meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

William Willert

der gestern vor einem Jahre am 18. April 1919 gestorben ist.

Aufs neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebter Gatte und Vater, aus unserer Mitte trug,
Aufs neue blutet heut die Herzenswunde,
Die der bittere Tod uns schlug!
Nimmermehr bist du vergessen
Stets bist du in unserem Sinn
Unheilbar ist die Wunde, die der frühe Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde als man dich zum Grabe trug.
Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin
Bertha Willert, nebst Kindern.

Delegaten-Versammlung
der
D. A. H.
am Dienstag, den 20. April
abends 8:30 Uhr, in der
Lincoln Turnhalle,
Sheffield und Diversey.

Deutsche Kriegerkameradschaft, Chicago.

Die regelmäßige erste Sitzung im Monat Mai findet am Sonntag, den 2. Mai 1920, in der Schoenhofen Halle, Ashland und Milwaukee Ave., nachm. 2 Uhr 30 Min., verbunden mit Agitationsversammlung, statt. Die Kameraden sind gebeten, pünktlich zu erscheinen und recht viele neue Mitglieder mitzubringen. Für Unterhaltung und Getränke wird bestens gesorgt.

H. Schlosser, Präs., 3708 Southport Ave.
Emil M. Schneider, 5018 So. Keeler Av.

Wollt Ihr moven?
Wir moven irgendwo, in oder außer der Stadt. Telephoniert:
Messal Express
1156 Diversey Parkway.
Telephon: Wellington 2932. 14ap1mtl

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren, nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) Es stillt den Husten, lindert das Kopfweh und vertreibt die Erkältung. Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.Grove) auf jeder Schachtel. 30c. 30c.
ap9,19,28

Aus Vereinskreisen.

Der „Sängerbund Fidelia" (Hammond, Ind.) gibt am Sonntag, am 2. Mai, in der Unity Halle, Hammond, Ind., zum Besten der D. A. H. ein großes Konzert unter Mitwirkung bekannter Künstler und großen Orchesters. Da der Festausschuß ein ebenso interessantes, wie abwechselungsreiches Programm aufgestellt und die wackere Sängerschar fleißig geübt hat, stehen den Gästen, die sich, schon in Anbetracht der guten Sache, hoffentlich in hellen Scharen einfinden werden, ungewöhnliche Genüsse bevor. Anfang 3 Uhr nachmittags. Abendessen serviert um 6:30 Uhr, nachher Tanz bis zum Schluß. Eintritt 50 Cents, Abendessen 50 Cents.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Denkwürdiges Konzert

Erstes öffentliches Auftreten der Sängervereinigung Chicago.

Zu wohltätigem Zweck.

Vom Massenchor sowie von den Solisten vorzügliche Leistungen geboten. — Gut besetztes Haus. — Eine Ansprache des Präsidenten Herrn Wilh. Arens.

Den leider recht selten gewordenen Genuß, einen großen und guten deutschen Männerchor zu hören, verschafften sich gestern mehrere tausend Personen, indem sie das Konzert der Sängervereinigung Chicago im Medinatempel besuchten. Nicht allein die Seltenheit dieses wahrhaften Vergnügens, sondern auch der Umstand, daß es das erste öffentliche Auftreten der Vereinigung war, und sein wohltätiger Zweck, Unterstützung einer anderen deutschen Sache, des Deutschen Diakonissenhospitals, verliehen der Veranstaltung besondere Bedeutung, erhoben sie in die Reihe denkwürdiger Ereignisse im deutschen Kulturleben der Stadt.

Lange in der Erinnerung der Hörer haften wird, was die sechshundert Sänger und ihre Chormeister Hans Biedermann und H. A. Rehberg gaben. Hier war ein Chor versammelt, der selbst hohen Anforderungen an schönen Ton, an Klangfülle und Ausdrucksfähigkeit entsprach. Das zeigte sich bereits bei seinem ersten Vortrage Schraders „Der Frühling ist der Herr der Welt", einer sinnigen, zarten, eine sanfte Freude atmenden Tonschöpfung, deren Stimmung ganz vorzüglich zur Geltung gebracht wurde. Hier wie in den folgenden Vorträgen offenbarte sich ein Empfindungsvermögen und eine Schulung, die in Anbetracht der Verhältnise, unter denen die Sänger üben müssen, Bewunderung für ihren Fleiß und ihr Streben und für die Fähigkeiten ihrer Dirigenten erwecken, zumal auch der rein technische Teil des Singens, wie die Gleichmäßigkeit und Unfehlbarkeit der Einsätze, die Sicherheit der Tongebung und die Deutlichkeit der Textaussprache, tadellos waren. Eine gleiche Biegsamkeit und Geschmeidigkeit eines so großen Tonkörpers findet man selten.

Der zweite Chor, das melancholische „Spinn, spinn" von Jüngst, in sehr langsamem Tempo gesungen, erfreute gleichfalls durch die bemerkenswerte Klarheit des Vortrags und rastloses Erfassen des Stimmungsgehalts, während bei der dann folgenden „Sturmbeschwörung" mit ihren choralähnlichen Teilen, von Dürner, zum ersten Male die volle Steigerungsfähigkeit des Chores, seine Tonmassenwirkung in prächtigem Gegensatz zu den Pianostellen zu schöner Geltung gelangte.

Der sentimentale Volkston der Hymne an die „Heimatrosen", Uplandens sehnsuchterfüllte Komposition, wurde schönstens getroffen und gefiel so gut, daß Herr Rehberg sich veranlaßt sah, die letzte Strophe wiederholen zu lassen.

Des Kriegers Nachtwache.

An äußerlichem Eindruck kam wohl kein anderer Vortrag dem von „Des Kriegers Nachtwache" von Liebe, unter Herrn Biedermanns Leitung gesungen, gleich. Die dumpfen Töne des ersten Teils, die jubelnde Befreiung von den Nachtgespenstern bei Tagesanbruch und der imposante Schluß mit seiner das Trompetengeschmetter realistisch vergegenwärtigenden Tonmalerei waren von packender Wirkung und rissen die Hörer zu brausendem Beifall hin.

„Aennchen von Tharau", „Ach, wie ist's möglich dann" und zum Schluß das herrliche „Deutsche Lied" von Attenhofer reihten sich dem Vorangegangenen würdig an und vollendeten die Auslese von Liedergenüssen, für die der Sängervereinigung der wärmste Dank gebührt.

Die Einleitung des Konzerts und seinen Abschluß führte Dr. Walter Keller aus, ein trefflicher Organist, der zu Anfang eine schöne, von Mendelssohn für die Orgel geschriebene Sonate mustergiltig spielte. Frl. Ruth Breytspraak, eine in sicherem Aufstieg begriffene junge Chicagoer Violinistin, spielte Rameau-Kreislers eigenartiges „Tambourin" mit Intelligenz, entwickelte in der ihr gewidmeten „Melodie" von Tierik einen schönen Ton und verlieh dem niedlichen „Elfentanz" von Aus der Ohe seinen vollen Reiz bei der Wiedergabe. Bei Saint-Saëns' „Rondo Capriccioso" zeigte sich, daß Frl. Breytspraak sich bereits zu selbständiger künstlerischer Auffassung erhoben hat; sie spielte mit großer Klarheit und guter Technik.

Frau Djane Herz sang Lieder von Brahms, Strauß, Schubert und Wolf und wurde mit freundlichem Beifall belohnt.

Für die Sänger Deutschlands.

Eine Ansprache hielt Herr Wilhelm Arens, der Präsident der Vereinigung. Er gab dem Publikum Teile des in der „Sonntagpost" erwähnten Schreibens des Deutschen Sängerbundes an den Nordamerikanischen Sängerbund bekannt, sowie ein Schreiben, das Präsident Charles Schmidt vom N.A.S., Cincinnati, in Ermangelung persönlichen Erscheinens an die Festversammlung gerichtet hatte. Herr Schmidt appellierte darin an die Hilfsbereitschaft aller Sangesfreunde, u. Herr Arens kündigte an, daß beim Verlassen des Tempels jeder Besucher Gelegenheit haben würde, sein Scherflein zur Linderung der Not des Sängertums in Deutschland beizutragen. Dem Appell wurde dann nach Schluß des Konzerts in freigebiger Weise entsprochen. Es gingen $715.35 für diesen Zweck ein und ein Besucher versprach dem Ausschuß außerdem tausend Mark. Die Gesamteinnahmen für das Deutsche Diakonissenhospital sind noch nicht festgestellt worden.

Pressevorstellung.

„Wohltäter der Menschheit" wird vor ausverkauftem Hause gespielt werden.

Wenn am heutigen Abend in dem Deutschen Theater der Vorhang sich zur Aufführung von „Wohltäter der Menschheit" heben wird, werden alle Sitze im Hause besetzt sein. Das läßt sich auf Grund des bisherigen Vorverkaufs der Eintrittskarten mit Bestimmtheit sagen. Es sind aber noch einige Karten an der Theaterkasse zu haben.

Der Abend wird auch des Dabeiseins wert sein, vor allem des guten Zweckes wegen, denn der Verein Deutsche Presse, der die Aufführung veranstaltet, wird die gesamte Reineinnahme der „American Dairy Cattle Co." zuwenden, sodaß das

Frau Heinrich Heine.

Geld der Versorgung Deutschlands mit Milchkühen zugute kommt.

Ferner hat Herr Theodor Philipp, der Vereinsdichter und Redakteur von „Heute mir und morgen Dir", einen schönen Prolog verfaßt, den Frl. Else Janssen sprechen wird, und Frau Heinrich Heine wird eine der Rollen spielen. Endlich verheißt auch das Stück selbst einen genußreichen Abend. Der Aerztestreit bei der Behandlung des unglücklichen Kaisers Friedrich gab seinem Verfasser Felix Philippi die Anregung dazu, und Philippi hat es verstanden, seinen Stoff in interessanter und anregender Weise bis zum befriedigenden Schluß zu bearbeiten.

Nachstehend die Rollenbesetzung:

Erbprinz Karl Viktor .... Max Jürgens
Geheimrat von Fortenbach .... Jose Danner
Gustav, sein Sohn, Adjutant beim Erbprinzen .... Gustav Hauffig
Katharine, seine Tochter .... Else Janssen
Paula, do. .... Frau Heinrich Heine
Dr. Eduard Martins, mit Katharine verheiratet .... Conrad Seidemann
Dr. Alfred Kahler .... Adolf Stoye
Fräulein von Rudolfi, Hofdame ....
.... Louise Brückner
Kammerherr von Brock .... James Brückner
Louise, bei Martins bedienstet .. Ida Hohmann
Friedrich, do. .... Fritz Sternau
Karl, bei Fortenbach bedienstet ....
.... Franz Weißflach
Spielleitung: Conrad Seidemann.

Ein köstlicher Ohrenschmaus.

Das gestrige Konzert des Chicago Zither-Klubs.

Mit seinem gestern unter gütiger Mitwirkung der Liedertafel Freiheit in der Lincoln Turnhalle veranstalteten Konzert hat der unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten und Virtuosen Carl Baier stehende Chicago Zither-Klub seinen zahlreichen Gästen einen Ohrenschmaus köstlicher Art bereitet. Die Darbietungen des Klubs wurden mit tosendem Beifall aufgenommen. Nicht minderen Anklang fanden aber auch die Lieder der Liedertafel Freiheit, die Vorträge des Damen-Sextetts und die des Herren-Quintetts für Zither, sowie die schelmischen Lieder und die Jodler der Frau M. Kurzleb. Jeder der Teilnehmer wird sich der gestern froh verlebten, genußreichen Stunden noch oft und gern erinnern und dem Verein ein dankbares Andenken bewahren.

Urgemütlich ging es gestern in der Wicker Park Halle zu, denn dort feierte der rühmlichst bekannte Cleveland Frauenverein sein Stiftungsfest mit Buncospiel und Ball. Da der rührige Festausschuß seine Vorbereitungen mit großer Umsicht getroffen hatte, kamen die Gäste aus dem Vergnügen nicht heraus. Um die schönen Preise fand ein reger Wettbewerb statt. Im Uebrigen wurde allerlei Kurzweil getrieben und getanzt, daß sich die Balken bogen. Die reizend arrangierte Festlichkeit wird jedem der Teilnehmer zweifellos in angenehmster Erinnerung verbleiben.

Tötet die Ratten

Heute durch Gebrauch von
Stearns' Paste
Internationaler Vertilger für Ratten, Mäuse, Schwaben u. Wasserkäfer. Er erweckt bei diesem Ungeziefer das Verlangen, aus dem Gebäude zu laufen nach Wasser u. frischer Luft, wobei sie draußen in wenigen Augenblicken sterben. Zwei Größen, 35c u. $1.50, sollten genügen, um 50 bis 400 Ratten zu töten.
Fertig zum Gebrauch. Bestellt v. Händler.
22my,e.o.mo—28nov

ROTHSCHILD & COMPANY

Doppelte "S. & H." Trading Stamps
Dienstag

Camel Brand importierte Smyrna Layer Feigen, morgen Pfund .... **25c** Siebenter Floor	Extra fancy Amerikanischer Schweizer-Käse. Nur 5 Pfund an jeden Kunden; keiner abgeliefert— Pfund zu .... **31c** Siebenter Floor	**Speck** Oscar Mayer's Star Brand, auf Bestellung geschnitten, Pfund .. **35c** Siebenter Floor	**Swifts Silver Leaf** das Pfund. **23c** Siebenter Floor	**Corned Beef** Sugar cured Plate, das Pfund..... **8c** Siebenter Floor

Haarschneiden für Kinder — 20c. Neunter Floor.
—
Handpflege, 25c— Dritter Floor.

Ever-Ready Safety Razors

Echte Ver. Staaten Regierung Ueberschuß Ever-Ready Sicherheits-Rasiermesser-Ausstattung, von der U. S. Navy gekauft.

Zum Verkauf Dienstag in unserem Bargain-Basement, zu ungewöhnlichen Bargainpreisen. Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Keine abgeliefert — nur zwei von jedem Preise an einen Kunden.

The Navy, $1 Ausstattung, bestehend aus Rasierer und acht Messern, vollständig, **69c**

Nr. 11 Ever-Ready $3 Army Kit. Bestehend aus Rasierer, Abzieher, 12 Messern und Metallspiegel, in Khaki-Kits, für **$1.88**

Nr. 12 Ever-Ready $3.75 Reisender Ausstattung. Bestehend aus Rasierer, Rasierpinsel, Shaving Stick, 12 Messern, Metallspiegel, in Khaki Kit, **$2.19**

Bargain-Basement.

Unsere Pelz-Aufbewahr-
Preise sind die niedrigsten in der Stadt. Wagen wird geschickt. — Zehnter Floor.

Ein spezieller Verkauf von Strümpfen für Damen
Feine Gauge Lisle Strümpfe — Haupt Floor.
Halb-fashioned und nahtloser Fuß, breite Saum-Oberteile — schwarz, weiß und havanabraun, zu **85c**

RUGS.
Royal Wilton Rugs
Die beliebte 9 bei 12 Größe — schöne Muster, in Old Rose, blau und lohfarbig, zu **$98.50**
Wilton Velvet Rugs, 8¼ bei 10½ F., jeder nahtlos, gute Muster, **$65.00**
Brussels Rugs; 9 bei 12 Fuß, alle nahtlos und dicht gewoben, nette Must. **$35.50**
Wilton Velvet Rugs, 36 bei 72 Zoll; festes, schweres Gewebe; — große Reichhaltigkeit von Mustern zu Eurer Auswahl, zu **$8.75**
Echtes eingelegtes Linoleum, 6 Fuß breit, Farben bis zur Rückseite durchgedruckt, Tile- u. Holzmuster; die Quadratyard zu **$1.98**
Fünfter Floor

CURTAINS
Größte Gardinenersparnis der Saison
Wir gruppieren eine sehr bemerkenswerte Partie von Gardinen als ein Bargain für diesen Verkauf, genügend verschiedenartig, um jedem Geschmack zu genügen. Die Muster in einer großen Auswahl vorhanden und jedes Zimmer im Hause kann von diesem Sortiment ausgestattet werden. Weiterhin entspricht die Ersparnis dem Karakter dieses Verkaufs. Morgen das Paar zu **$4.75**
50-zöll. figurierte Drapery wendbare Armures, solide Farben, mercerized Finish, Yard **$2.50**
Einfache Chenille Portieren, Standard Größe, wendbar und ein volles Drittel unter dem Preis, Paar .. **$15**
1,200 Yards Marquisette, mit Bandkanten, Fabriklängen von 10 Yards und weniger, alles rein weiß, im Retail zu 75c—85c verkauft, Yard .. **59c**
Fünfter Floor.

CHINA.
$6.50 Dinner Sets

Netter Gold Lace Border Entwurf, auf feiner Sorte Halbporzellan, das Sortiment besteht aus sechs Dinnertellern, sechs Brot- und Buttertellern; sechs Sauce Geschirren, sechs Ober- und Untertassen u. einer Fleischplatte, Muster aus dem offenen Lager; separate Stücke können jetzt oder später gekauft werden — regulär $6.50 Wert — das Set zu nur **$4.49**

Drei Stücke gelbe Bowlen Sets für Küchengebrauch — eine Notwendigkeit für den Haushalt; eine je 7½, 8½ und 10½ Zoll Größe; wert 98c— speziell das Set zu **63c**
Fünfter Floor.

Neueste Frühjahrs Damen-Mäntel
zu $25, $29.75, $35

Stoffe umfassen Silvertone, Goldtone, Velours, Polo Cloth, Silvertip, Bolivia, Novelties.
Volle Länge, dreiviertel und kurze Länge oder Sport Modelle. Viele Gürtel-Fassons; große Novelty Taschen, alle beliebten Schattierungen der Saison — alle hübsch ganz oder halb gefüttert.
500 hübsch geschneiderte Suits für Damen zu einer Ersparnis von $10 bis $15. In 3 ausgesuchten Partien.
$35 $45 $55
Geschneiderte Fassons, Novelty Fassons, einfach geschneiderte oder halbgeschneiderte Entwürfe, die einer Dame überall das Gefühl des Gutgekleidetseins verleihen. Alle modernen Frühjahrs-Farben und Stoffe. Tricotine, Mannish Serge, Silvertones, Velours, Checks etc.
Hübsche Seide und Tuch Frühjahrkleider für Damen, in allen neuesten Modellen; Werte bis zu $35, zu **$27.50**

Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, 39c
Keine C. O. D. Bestellungen angenommen.
Morris & Co. Cal. Schinken, 8—10 Pfd. durchschnitt., Pfd., **22c**
Veal Roast Schulter, Pfund, 20c; Brust; Pfund **18c**
Holländische Heringe— importiert, Keg zu **$1.10**
Corned Beef Rolled — Our own Cure, Pfund **22c**
Siebenter Floor

Drogen — Drogen-Preise sind jetzt am niedrigsten!
Regierungs-Ueberschuß. — Keine Post- od. Tel.-Bestellungen. — Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

Resinol Seife, Dtzd. Regier.-Ueberschuß, **2.39**
Rubber Set Zahnbürsten, Reg.-Ueberschuß, **25c**

Palmolive Seife, Stück, 7½c; Dutzend **87c**
Kirk's Olive Seife, Stück, 6½c— Dutzend **75c**
Jergen's Violet Glycerine Seife, per Stück, 9c; Dutzend .. **$1.05**
Olivilo Seife, St., 7½c; Dutzend Stücke zu **87c**
Colgate's Cashmere Bouquet Seife, Stück, 10c, Dutzend, **$1.10**
Fairy Seife, St., 8c; Dutz., **95c**
Waldorf Toilet Papier, 10c— Dutzend .. **$1.15**
Kirk's Jap Rose Seife, Stück, 8½c; Dutzend **98c**
Sortierte Badeseife, von der Palmolive Co. gemacht, 15c wt., Stück, 7½c; Dutzend **87c**

Zebeco Zahn Paste —50c Größe zu **37c**
Pond's Vanishing Cream oder Cold Cream, 50c Größe, zu.... **37c**
Graves' Zahn Pulver — 50c Größe, zu.... **34c**
2 Qrt. Goodyear rote Gummi Heißwasser Bag, $1.25 wert,.. **69c**
Squibb's Talcum Puder, 19c; 3 für **56c**
Sanitol Zahnpaste, 50c Größe, 32c; 3 für.. **95c**
Mme. Isebell's Gesichtspuder, 50c Größe, **29c**
Malvina Cream— 50c Größe, speziell zu .. **37c**
Daggett & Ramsdell's Cold Cream— 50c Größe— zu **37c**

5 Pfd. Paket Mule Team Borax, 75c wert **59c**
Wizard Teppich Cleaner, — 30c Größe.. **21c**
Quartflasche reines Witch Hazel — 89c wert, zu nur **59c**
Quartflasche Bay Rum, 65c Größe, zu .. **49c**
Lysol Antiseptic, $1 Größe, speziell **79c**
Sloan's Liniment, 70c Größe— zu **57c**
Phillips' Milk of Magnesia, 50c Größe.. **37c**
Musterole, 60c Größe .. **44c**
2-Quart weiß emaillierte Douche Can, komplet mit Fittings, $2 wert, **$1.15**

Kolynos Zahnpaste —20c; 3 für **59c**
1 Pfund Peroxide of Hydrogen, zu **17c**
Analgesique Baume, 75c Gr., zu **59c**
Reines Glycerine, 1 Pfd. Flasche zu **43c**
Squibbs' Mineral Oel, $1.00 Größe, zu.... **67c**
Watkins' Emulsified Cocoanut Oel— $1.00 Größe, zu nur **37c**
Peacock's Silber-Politur; 35c Größe, zu 18c — 2 für **35c**
Gummihandschuhe, alle Größen, 59c wert, zu **33c**
Fünf Yards Aleptic Gauze, 69c wert, zu **45c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. Gala-Vorstellung, veranstaltet vom Verein Deutsche Presse zum Besten der American Dairy Cattle Co., „Wohltäter der Menschheit".
Auditorium. — „The Rose of China".
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „The Royal Vagabond".
Cort. — „Dear Mee".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „Howdy Folks".
Powers'. — „The Genius and the Crowd".
Princeß. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods'. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit: müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit; keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik und feine Arbeitsverhältnisse; Stunden von 7:30 bis 5, Samstags bis 12 Uhr. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umsieht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str.; Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metropolitan Hochbahn.
Weyman-Bruton Co.,
4325 Colorado Ave.
30mz1mt

Verlangt:
Männer
in Wurst Dept.; sehr guter Lohn und stetige Arbeit.
Arnold Bros.,
660 W. Randolph Straße.
samodi

Verlangt: Ein Mann für Küchen- und Porterarbeit; $16 und keine Sonntagarbeit. Nachzufragen bei Bondy, 16 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Männer, um in Packing House zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße.
19ap1wX

Verlangt: Guter Küchenmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. sasonmo

Verlangt: Teamsters, Kohlen und Baumaterial; stetige Arbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. somo

Verlangt: Aelterer alleinstehender Mann für leichte Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. sonmodimi

Verlangt: Knaben und junge Männer, mit oder ohne Erfahrung, für Maschinenwerkstatt- oder elektrische Arbeit; wir fabrizieren X-Strahlen- und andere elektro-medizinische Apparate und bieten feine Gelegenheiten und guten Lohn an Knaben und junge Männer für den Anfang, die entweder das Maschinisten- oder elektrische Handwerk lernen möchten. Zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson Blvd.

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit. 1633 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Mann, um Geschirr zu waschen. 2154 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mann für Küchenarbeit in einer Fabrik; Erfahrung nicht notwendig. Guter Lohn. 2456 N. Crawford Ave. 19ap1wX

Verlangt: Starker Knabe, über 16 Jahre, für einen Wagen. 1215 Süd Halsted Str. modimi

Verlangt: Sofort, Mann für allgemeine Saloon- und Restaurant-Arbeit. Lohn $20 die Woche für 6 Tage. 1258 N. Paulina Str. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit, stetiger Platz. 536 Süd Clark Straße, Zimmer 1037. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Packarbeit. Steliger Platz. 536 S. Clark Straße, Zimmer 1037. modimi

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Nachtarbeit in Garage. 4513 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Screw Machine Operators, guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey u. Jackson Blvd.

Verlangt: Drill Preß Operators, Knaben oder junge Männer, mit oder ohne Erfahrung; guter Lohn und gute Zukunft. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson.

Verlangt: Arbeiter, ältere Männer, für leichte Fabrikarbeit und Handwerk zu erlernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap11wX

Verlangt: Finishers, Fillers, Rubbers, Sanders; können nach unserem Prämien-System großen Verdienst erwerben. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap1wX

Verlangt: Cabinet Makers, können nach unserem Prämien-System ungewöhnliche hohe Löhne verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 19ap11wX

Verlangt: Blacksmith und Helfer an Wagenarbeit. 1330 West North Ave. modimi

Verlangt: Aelterer Mann um auf Furnace zu achten. Gute Kost. 511 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Arbeiter. 2730 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Geschirrmacher. 2518 Lincoln Av. 19ap1wX

Verlangt: 2 Männer für allgemeine Arbeit auf dem Friedhof. Wunders Friedhof, Südostecke Clark Str. und Irving Park Blvd. mdi

Verlangt: Junge, in Bäckerei mitzuhelfen; guter Lohn; stetige Arbeit. William Austermuehle, 3737 Armitage Ave. modi

Verlangt: Ehrlicher Junge, 16 Jahre, für Delikatessen- und Fisch-Laden. 1408 Milwaukee Ave. 'Phone: Humboldt 2612. 18ap1wX

Verlangt: Holzarbeit-Maschinenarbeiter an Automobil-Bodies, muß fachkundiger Mann und befähigt sein, Holzarbeit-Maschinerie zu reparieren. Angabe des Alters, Empfehlungen und beanspruchten Lohnes unter Adr.: T 556 Abendpost. modimi

Verlangt: Auto Holzarbeiter, erfahren im Auslegen von Commercial Bodies. Angabe des Alters, Empfehlungen und beanspruchten Lohnes unter Adr.: T 557 Abendpost. modimi

Verlangt: Ehrlicher Mann für ein Poolroom von 11 bis 3 Uhr. Gute Bezahlung. 145 Süd Wells Straße.

Verlangt: Kräftige Jungen für Fabrik, $3 den Tag. 1831 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Painter und Calsominer. Zu erfragen: 3650 Southport Ave. modimi

Verlangt: Knaben, über 16, für Arbeit in Shipping Room. Walton Spencer, 1245 S. State Str. modimi

Verlangt: Lunch Man und Porter; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 76 West South Water Str.

Verlangt: Porter; $20 wöchentlich. Walton Spencer, 1245 South State Str. modimi

Verlangt: Mann für Gartenarbeit, $5.20 den Tag und tägliche Eisenbahnfahrt bezahlt. Chic. Northwestern Bahn. A. Anthes, Hubbard Woods, Illinois. modi

Verlangt: Tinner-Helfer. 817 W. North Avenue. somodi

Verlangt: Painter, guter Arbeiter, Union-Mann. 2241 Sheffield Ave. Phone: Lincoln 3030. sasonmo

Verlangt: Farmarbeiter, beim Melken und Pflügen zu helfen. Adr. F. W. Alke, R. F. D. Nr. 5, South Haven, Mich. 17ap1wX

Verlangt: Erfahrene Off-Pressers an Ueberziehern; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: 6. Floor, C. B. Shane Co., 325 West Madison Str. 17ap11wX

Verlangt: 14—16jähriger Junge in Bibliothek zu arbeiten. Nachzufragen 1025 County Gebäude. sasomo

Verlangt: Maschinenleute, Band Säge- und Sandpapierleute, Shaperleute an Parlormöbelframes. Sangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. 14apr1wX

Verlangt: Leimer an Parlormöbelframes. Sangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. 14apr1wX

Stock Men,
um Pferde zu besorgen. Nachzufragen in den Ställen von „The Fair":
4542 West Madison Straße.
The Fair.
18ap,1wX

Union Special Machine Co.
benötigt
Hand Schraubenmaschine Operators,
Automatische Schraubenmaschine Operators,
Milling Maschine Arbeiter für Tag- und Nachtarbeit;
Drehbank-Arbeiter mit Erfahrung im Feilen von kleinen Stahlteilen;
Knaben, 16 Jahre oder älter;
Tagelöhner und Handy Men.
Employment Office offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr; Samstag nachmittags bis 3:30 Uhr.
Vorzusprechen in
311 W. Austin Ave.
Union Special Machine Co.
18ap1wX

Porters
verlangt: fleißige Männer; permanente Stellungen für willige Arbeiter; gute Arbeitsverhältnisse; sehr guter Lohn.
The House of Kuppenheimer
218 W. Congreß Str.,
nahe Franklin Str.

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str.
22mz*X

Verlangt: Mann über 45 Jahre für Scale Assembling und Testing. Nachtarbeit. Muß etwas mechanische Veranlagung haben, Erfahrung nicht nötig. Stetige Stellung und guter Lohn wird dem rechten Mann bezahlt. Anfangslohn $25 die Woche. Hanson Bros., 525 N. Ada Str., nahe 1300 W. Grand Avenue. 15ap1wX

Verlangt: Mechaniker, mehrere erfahrene Magneto Reparaturmänner; gute Arbeitsverhältnisse mit Beförderung. Nachzufragen bei der Eisemann Magneto Corp., 1469 S. Michigan Ave. modimi

Verlangt: Maschinist, muß erster Klasse Lathe-Arbeiter und „all around" Mann sein; kein anderer braucht sich zu melden. Peerleß Confection Co., 1407 Hudson Ave.

Verlangt: Mann für Porter- und allgemeine Arbeit. Standard Photo Co., 102 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Erfahrener Küchenmann und ein Hausmann. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. modimi

Verlangt: Mann für Varnishing und in Holzwerkstatt zu helfen; stetige Arbeit. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Guter Bar Porter, der auch etwas Bartenden kann; guter Lohn für den rechten Mann. 3978 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Männer, um Magazine auszutragen. 203 N. La Salle Str., Store. modi

Verlangt: Wurstmacher, der das Räuchern versteht. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Porter; keine Sonntagarbeit. Klein's Restaurant, 304 Jackson Boulevard. modimi

Verlangt: Geschirrwascher für Restaurant. $18 Wochenlohn. 117 N. Dearborn Str., oben. do—di

Verlangt: Lunchmann für Delikatessen Counter. 117 N. Dearborn Str. do—di

Verlangt: Mehrere Gärtner. Waldheim Cemetery, Forest Park, Ill. sasonmo

Verlangt: Bar Porter, muß etwas Eis schneiden; $85 den Monat und Board. 60. Str. und Cottage Grove Ave. Telephon Blackstone 4100. sonmodi

Verlangt: Aeltere Männer für Porterarbeit; guter Lohn und Kost; müssen Empfehlungen haben; Nachtarbeit. Richmore Restaurant, 204 S. Clark Str. son—mi

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, für stetige Arbeit; guter Lohn. 1745 Irving Park Blvd. sonmo

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter für Sanding und Trimming Zigarrenkisten; $18 die Woche. 310 W. Superior Str. sonmodi

Verlangt: Knaben zwischen 14 und 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit. 310 W. Superior Str. sonmodi

Verlangt: Cabinet Makers, Trim Sawyers und Sticker Maschine-Arbeiter, in sauberer, sanitärer, Taglicht-Fabrik; 48 Stunden per Woche, anderthalbe Bezahlung für Ueberzeit. E. Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.

Verlangt: Aelterer, deutscher Mann, der händig mit allen kleinen Reparaturen ist und gutes Heim hohem Lohn vorzieht; $50, Board und Zimmer per Monat; stetige Stelle. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 15apr1wX

Verlangt: Männer; stetige Arbeit bei guter Bezahlung. Globes Grünhäuser, 1405 Central Str., Evanston. Tel. Evanston 404. 13a1wX

Verlangt: Aeltlicher Mann, um Nüsse zu knacken, leichte Arbeit; gute Gelegenheit um guten Lohn zu verdienen nach einiger Erfahrung. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor. 13ap1wX

Verlangt: Maschinisten, Allaround, für allgemeine Reparaturarbeit. 1150 S. Wabash Avenue. 16ap1wX

Verlangt: Aeltere Männer um Nüsse zu knacken, leichte Arbeit, können guten Lohn verdienen nach kurzer Erfahrung. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor. 17ap1wX

Verlangt: Leimer und Veneerer in Möbelfabrik. Sprecht vor bei A. Hoffman Co., 2817 N. Ashland Ave. sasonmo

Verlangt: Junger Mann, an Automobilen Schlösser anzusetzen. Guter Lohn. Kein englisch notwendig. Nachzufragen K. & S. Auto Heater & Lock Co., 3357 Michigan Ave. 14ap1wX

Verlangt: Nacht-Janitor; Referenzen; Zimmer und Kost, guter Lohn. 839 N. Dearborn. sasomo

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker, guter Shop, guter Lohn. Martz Bros. Bakery, Big Rapids, Mich. 17ap1wX

Verlangt: Erfahrener Koch für ungarisches Restaurant. $30 wöchentlich. 1568 S. Kedzie Ave. Rockwell 612. sasomo

Verlangt: Blacksmiths an Automobilarbeit. Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. Tel. Humboldt 747. 13ap1wX

Verlangt:
Arbeiter, um im Packing House und im Eiskeller zu arbeiten.
Gute Löhne werden bezahlt.
Arnold Brothers,
660 West Randolph Straße.

Tinners verlangt.
Mit Erfahrung an Neusilber, genügend Arbeit zu gutem Lohn. Nachzufragen
Pullman Car Works,
110. Straße und Cottage Grove Ave.
Pullman — Chicago, Ill.
14ap1wX

Verlangt: Union-Janitor am oder vor dem 1. Mai; kinderloses Ehepaar bevorzugt; schönes Zimmer, A1 Stellung; muß Referenzen haben. 6172 Broadway. C. Miller. 17ap1wX

Verlangt: Automobil-Painters. Chas. Lange & Bros. Co., 2740 Armitage Ave. Telephon Humboldt 747. 13ap1wX

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T. 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tailor Shop Arbeiter.
Verwertet Eure Geschicklichkeit zum größten Nutzen. Mehrere permanente, gutzahlende Stellungen für die folgenden:
Coat Shops
Finishers
Aermel Operators
(Einnähen)
Knopflochmacher
Armloch Basters
Verschiedenes (Kragen Outlets markieren)
Off Pressers
Under Collar Basters
Bushelmen
Trousers Shop
Top Baster
Piecer
The House of Kuppenheimer
Polk Str. und Karlov Ave.,
nahe Crawford Ave.

Verlangt: 200 Familien und einzelne Männer für Zuckerrübenarbeit in Michigan. — Der Lohn in diesem Jahr ist bedeutend höher wie im vorigen. Die Michigan Sugar Co. zahlt einen zusätzlichen Bonus von $2.00 per Acker. Wie die Aussichten jetzt stehen, wird genügend Arbeit bei hohem Lohn für den kommenden Herbst und Winter zu verzeichnen sein, so daß unsere sämtlichen Arbeiter das ganze Jahr stetig beschäftigt werden können. Wegen weiterer Einzelheiten seht unsere Agenten in
1954 Larrabee Str.; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
1848 Thomas Str.; zu irgend einer Zeit vorzusprechen
767 Milwaukee Avenue; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
1722 West Chicago Avenue, Daily Free Russia, Sonntag, 1. April, 1 bis 4 Uhr nachm.
1060 Noble Straße; Donnerstag, 15. April, 6 bis 8 Uhr abends.
1835 South Halsted Str.; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
3316 So. California Ave., Schneiderwerkstatt; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
Adolph Sylera, 1922 Blue Island Avenue; oben; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
4801 South Winchester Ave.; Laden; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
620 West Bunker Str.; Mittwoch, den 14. Apl., von 4 bis 8 Uhr abends.
469 Vernon Ave., bei Herrn Feketes, East Chicago; zu irgend einer Zeit vorzusprechen.
Oder schreibt an:
Howard Willard, Hotel Planters, Chicago, oder an die Michigan Sugar Co., Saginaw, Michigan.
Michigan Sugar Company,
Saginaw, Mich.
dosrsasonmo

Zuckerrüben-Arbeiter!
Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geh', so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent,
1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co.,
Waverly, Iowa.
28fb*X

Northern Sugar Corp.,
Mason City, Iowa,
verlangt Familien, um Zuckerrüben-Land zu bearbeiten; guter Lohn, $30 per Acre; Transportation frei. Nachzufragen in der Office von J. M. Schmitt, 1945 Sheffield Ave., Store. Telephon Diversey 9357. 16ap2wX

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für die Menominee River Sugar Co.
Hier ist eine Gelegenheit für Euch Eure Familie aus der übervölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt.
Denkt an die Freiheit, die Sie und Ihre Familie genießen kann, höchster Lohn bezahlt.— Freie Transportation einschl. der Haushaltsachen von Eurem Heim. Freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Gust Jahr, 1916 Howe Str., Chicago.
Nick Nintve, 1858 Dayton Str., Chicago.
W. Rouschka, 2610 S. Homan Ave. Chicago, und C. Killinger, 246 S. 13. Ave., Maywood, Ill. mz20,sasonmit*

Achtung, Zuckerrübenarbeiter!
Wir wünschen Familien und auch ledige Leute, die sich in dieser Saison an der Zuckerrübenarbeit beteiligen wollen, und da wir keine Agenten sind, sondern dieselbe Arbeit tun, erteilen wir Ihnen die beste und nähere Auskunft.
Owosso Sugar Co. bezahlt dieselbe Summe, die irgend eine Kompagnie bezahlen kann. Man frage oder schreibe an Mathias Egresbitz, 1148 N. Wells Str. Tel.: Superior 6611, oder Mathias Glaser, 1903 21. Place, nahe Süd Lincoln Straße.
Owosso Sugar Co., Owosso, Mich.
19ap1wX

Verlangt: Mann oder Frau als Clerk in Grocerieladen. 8750 N. Cicero Ave. sonmodi

United States Sugar Company
— Verlangt Familien —
um in Zuckerrüben zu arbeiten. Wir bezahlen 30 Dollars den Acre, mit Haus, Garten und Holz, wir bezahlen auch die Reise hin und zurück. Nachzufragen bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Str., 2. Fl., und bei Fritz Altergott, 5108 Gunnison Str. dosrsasomo

Verlangt: Mann und Frau, um in Grünhaus und Gemüsefarm zu arbeiten. Freie Kohlen und Holz und Gemüse im Sommer. Nur solche, die das Landleben gewohnt sind, wollen sich melden: beständige Arbeit. Nachzufragen bei Geo. Wittbold Co., 745 Buckingham Place. Tel. Graceland 1112.

Verlangt: Erfahrene Köchin oder Koch. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. modimi

Verlangt: Dame oder Mann, um bei Tisch aufzuwarten in einem Restaurant. Nr. 959 Diversey Parkway.

Zuckerrübenarbeiter, Achtung!
Einige sehr attraktive Zuckerrübenarbeit in der Nähe von Chicago; Transportation beide Wege bezahlt. Wegen Auskunft schreibt an: Tony Schaffer, 1519 Orchard Str., Chicago. Wir werden dann vorsprechen und Einzelheiten erklären. Rock County Sugar Co., Janesville Wis. 8ap11mtX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Erlebrer, der deutschen und englischen Sprache vollkommen mächtig, von angenehmem Aeußeren, fleißig, musikalisch, sucht Stellung als Privatsekretär, Verkäufer oder anderes Amt. Adr.: K 357 Abendpost. sasonmodi

Gesucht: Mann, verwendbar für Painten, Calsomining, Papern, sucht irgend welche Beschäftigung. Angebote: L 233 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Feuermann sucht Stellung; mit Lohnangabe erbeten. Adr.: L 234 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Junge Frauen und Mädchen für Wrapping" und Einpacken von Candy; gute Bezahlung, angenehme Arbeit und vorzügliche Aussicht auf Beförderung.
Ebenfalls jüngere Frauen für kurze Stunden.
Junte Bros.,
738 W. Monroe Str.
17ap1wX

Frauen, in der Küche mitzuhelfen; während des ganzen Tages oder nur einige Stunden. Nachzufragen auf dem 6. Floor, Store for Men.
Marshall Field & Co.,
Retail.
16ap11w

Verlangt: Wir benötigen noch 1000 mehr zuverlässige Mädchen für verschiedene Stellungen in unserem Order Departement. Die Arbeit ist angenehm und es bieten sich gute Gelegenheiten für Beförderung. Ebenfalls benötigen wir mehrere Mädchen unter 16 Jahren. McCall Co., 418 S. Wells Str. 13ap1wX

Verlangt: Watchers und Shuttle Mädchen und Mädchen zum Lernen; 45 Stunden die Woche. Peerleß Embroidery Co., 3642 Ogden Ave. 19ap1wX

Verlangt: Aufwärterin für den ganzen Tag und eine für kurze Stunden. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Straße. modi

Frauen oder Mädchen
für Handnähen an Regenschirmüberzügen; Stückarbeit; $17 die Woche während des Lernens bezahlt; können schnell besseren Lohn verdienen. Samstags um 1 Uhr geschlossen. Kreis & Hubabrd, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 17ap11wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. M. Narquiz, 17 N. Wabash Ave., 2. Floor. 6ap1mtX

Verlangt: Mädchen und Frauen, um in Cafeteria kurze oder lange Stunden zu arbeiten; keine Sonntagarbeit; guter Lohn und Mahlzeiten. Richmore Cafeteria, 204 S. Clark Str. son—mi

Verlangt: Pelz Finisher. B. Ruhig, 940 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Road. Telephon Wellington 4214. 14ap1wX

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu nageln und zu leimen; $17 die Woche. 310 W. Superior Str. sonmodi

Kassiererin
für vornehmes Loop Restaurant verlangt. Angenehme, dauernde Stellung mit gutem Gehalt. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit sind zu adressieren unter L 218 Abendpost. modi

Buchhalterin
verlangt für feines Restaurant. Nur erfahrene Damen mögen ausführliche Offerten senden unter Adr.: W 438 Abendpost. modi

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in einer modernen Bäckerei; keine Sonntagarbeit. — 1423 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für unser Grocery-Repacking-Departement; Einpacken von Dörrobst, Kaffee etc. Nachzufragen: 5. Floor, John R. Thompson Co., 350 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Fleisch Department, an „Ham Slicing" zu arbeiten. Nachzufragen 5. Floor, John R. Thompson Co., 350 Nord Clark Straße. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau, die was vom Grocery-Geschäft versteht und auch kassieren kann. 2136 W. Chicago Av. modi

Verlangt: Verkäuferin für Bücherladen, guter Lohn und Mahlzeiten. 1949 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen um an Power-Maschinen zu nähen; stetige Arbeit; guter Lohn und kurze Stunden, 8 bis 5:30, Samstags 1 Uhr. Atlas Co., 18 E. 24. Str.

Verlangt: Erfahrene Knopfannäherinnen an Ueberziehern und Regenmänteln; guter Lohn und stetige Arbeit. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. modimi

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei; guter Lohn. 3312 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren, um Stamping an Linnen für Kunst-Nadelarbeit zu erlernen; gute Gelegenheit für gewecktes Mädchen und dauernde Stellung. Angabe des Alters, Erfahrung und beanspruchten Lohnes unter Adr.: T 559 Abendpost. 19ap1wX

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit, Salär und Kommission. Yankes Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*x

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei. Stetige Arbeit; bester Lohn. 4053 Broadway. 14apr1wx

Verlangt: Erfahrene Hand-Knopflochmacherinnen an Männerüberziehern; guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Zu erfragen: 6. Floor, C. B. Shane Co., 325 W. Madison Str. 17ap11wX

Verlangt: Mädchen oder Frauen, an Jewelry Trays zu arbeiten; angenehme und leichte Arbeit; schnell zu lernen und guter Lohn zu verdienen. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dosonmom

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung für eine Bäckerei. Guter Lohn. 6570 Sheridan Road, Phone, Sonntag: Lincoln 8751. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Unerfahrene
Mädchen und junge Frauen,
die niemals gearbeitet haben oder an leichter Fabrikarbeit betätigt waren, können bequeme, interessante, gutbezahlte Stellungen in unseren Handelswaren-Abteilungen und Offices bekommen, Ausschneiden und Aufkleben von Orders, Zubereiten von Kaufmannswaren für Stock, Orders-Sortieren, Filing, Adressieren, Inclosing, Orders aufmachen und Einpacken von leichten Kaufmannswaren zum Versand per Paketpost. Viele dieser Stellungen bringen nebst einem liberalen Lohn noch einen wöchentlichen Bonus. Arbeitsverhältnisse und Arbeitstunden sind gute. Ferner habt Ihr den Vorteil, allerlei Lebensmittel und Bedarfsartikel zu kaufen zu sehr liberalem Rabatt.
Lohnerhöhungen werden sehr oft erfolgen und sind unbegrenzte Gelegenheiten zur Beförderung vorhanden. Bequeme Verkehrsverbindungen, besonders für solche, die auf der Nord-, Nordwest- oder Westseite wohnen; Hochbahn bis zur Chicago Ave.; Chicago Ave., Clark, Wells, Broadway, Halsted, Larrabee, Milwaukee Ave. und Sedgwick Straßenbahnwagen sind bequem.
Nachzufragen in der Employment-Office, erster Floor, Chicago Ave. und Larrabee Str.
Montgomery Ward & Co.
so—do

Verlangt:
Mädchen und Frauen
in Wurst Dept.; sehr guter Lohn und stetige Arbeit.
Arnold Bros.,
660 W. Randolph Straße.
samodi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 3603 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen; guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. dosrmo

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Kochen für Sommerresidenz nahe Chicago; guter Lohn; keine Wäsche. Bei gegenseitigem Gefallen stetige Stellung auch während des Winters in der Stadt. 738 W. Monroe Str., 3. Floor. Fragt nach Mr. Schucht.
sasonmo

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. Dr. O. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon Lincoln 372. 18ap1wX

Verlangt: Frauen für allgemeine Küchenarbeit; stetiger Platz; keine Sonntag- oder Feiertagarbeit. Klein's Restaurant, 304 Jackson Blvd. modimi

Verlangt: Hilfs-Köchin; kurze Stunden; 6 Tage; guter Lohn. Eichenbaum's Restaurant, 204 W. Van Buren Str. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. A. Bondy, 16 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Köchin erster Klasse. Hoher Lohn. Oesterreich-Ungarin. 117 N. Dearborn Str., oben. do—di

Verlangt: Zweite Köchin; keine Nacht- und keine Sonntagsarbeit; $20.00. 64 W. Washington Str. somo

Verlangt: Junge Frau, um von 9 Uhr morgens bis 8.30 Uhr abends die Sorge um ein kleines Flat und Baby zu übernehmen. $15 und und Board die Woche. Williams, 2331 W. Chicago Ave. somodi

Verlangt: Köchin, Frau oder Mädchen, vom ersten Mai an bis ersten Oktober, kann auch ein Kind haben; muß gute einfache Köchin sein und sauber und rein gekleidet, für kleines Sommer-Resort. Schreibt deutsch oder englisch an Ernst Krautwald, Hotel Sans Souci, Cedar Lake, Indiana. so—do

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen; guter Lohn. 1027 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Telephon: Midway 2728. somodi

Verlangt: Tüchtige Köchin; guter Lohn. 1027 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Tel.: Midway 2728. somodi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, von 9 bis 4, oder kürzere Stunden; guter Lohn. Leviton, 2423 N. Kedzie Blvd. 'Phone: Albany 7441. sasonmo

Verlangt: Frau oder Mädchen für Restaurant. 813 West North Ave. sasonmo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; guter Lohn. 509 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 3599. sasomo

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau für Donnerstags in Familie von drei Erwachsenen. Erfragt Näheres Main 4301, von 8:30 bis 5. Mr. Bargmann. sasonmo

Verlangt: Gute Köchin; muß englisch sprechen. 1908 West Harrison Str. Phone: West 1076. sasonmo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein waschen oder schwere Arbeit. 639 Central Str., Ecke Orrington, Evanston; telephoniert Evanston 6022 und wir bezahlen für Telephonaufruf. sasonmo

Verlangt: Zimmermädchen, Zimmer und Kost, guter Lohn. Bush Conservatory, 839 N. Dearborn Str. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie von vier (zwei Kinder); eines, das einfach kochen kann, bevorzugt; Lohn $15. Dresner, 4434 Sheridan Road. Tel. Sunnyside 6065. sasomo

Verlangt: Kleidermacherin sucht Hilfe für einfaches Nähen. 3—4 Tage in der Woche.— Kleist, 627 Barry Ave. Telephon: Wellington 84. sasomi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5656 South Park Ave., 1. Apartment. 19ap11wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $15. — H. Hart, 5016 Grand Blvd., 3. Apartment.— Telephon: Drexel 290.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 'Phone: Wentworth 2775.

Verlangt: Haushälterin für Geschäftsleute auf kleines Flat zu achten; muß gut kochen können und reinlich sein; Stunden 1 bis 8; keine Sonntagarbeit; sofort vorzusprechen. — Fragt nach Mrs. Schneider, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 405. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Hilfe für die Mutter. Meyer, Nr. 3027 Logan Blvd. 19ap1wX

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Nr. 507 Roscoe Str., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von drei Personen. 3424 Irving Park Blvd., 2. Apt. modimido

Verlangt: Eine gute Waschfrau, die in besseren Häusern gearbeitet hat, für Donnerstag und Freitag. Bitte vorzusprechen 1. Apt., 410 Diversey Parkway. Telephon: Wellington 2200. modimi

Verlangt: Frau, um Geschirr zu waschen. 2154 N. Clark Str. modi

Verlangt, Dame, um auf zwei Kinder während des Tages zu achten. Tel. Irving 6393.

Verlangt: Gute erste Köchin für deutsch-österreich-ungarisches Restaurant. 601 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit.— Kleine Familie; gutes Heim. 5704 South Park Ave., 1. Apt. 'Phone: Normal 1541. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $18 die Woche. 2517 N. Sawyer Ave. 2. Apt., Logan Square. modimi

Verlangt: Gute Waschfrau. 6033 Winthrop Ave. Tel.: Sunnyside 1110.

Verlangt: Zweites Mädchen, zwei in der Familie; deutsches bevorzugt. Tel.: Wellington 1231.

Verlangt: Eine tüchtige Frau zum waschen und für Hausarbeit, $3.50 den Tag, oder bei der Woche. Nachzufragen 1049 N. Sacramento Ave., nahe Division Str., Tel. Humboldt 1774. 14ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau für Geschirrwaschen, von 8 bis 1 Uhr; Restaurant; keine Sonntagarbeit. 2102 Larrabee Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 1386 West Randolph Str., Haymarket 2003. frsamo

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen, mit Empfehlungen. Mrs. G. Goldsmith, 928 Hyde Park Blvd., 2. Apt. 13ap1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Gebildete deutsche Dame, 45, sucht Stelle als Gesellschafterin, Hausdame oder Haushälterin bei älteren feinen Leuten oder Witwer mit nicht zu jungem Kind, wo für die grobe Arbeit Hilfe gehalten wird. Auch als deutsche Korrespondentin. Referenzen auf Wunsch. Miß Sch., 7027 Clyde Ave., 2. Apt. 'Phone: Hyde Park 2498. sasomodi

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, 5 Tage die Woche. Christian, 1423 West Garfield Ave., 1. Floor, vorn.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für Haus- und Küchenarbeit, 5 bis 7 Stunden jeden Tag in der Woche. Phone Monticello 1000.

Gesucht: Erste Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Cafeteria; keine Sonntagsarbeit. Phone Lincoln 9584, 6 Uhr abends.

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hunderte von guten Stellen in Power Anlagen Shop, Garages, Offices, Hotels, Klubs Bush Agency, 157 West Randolph Straße. 11apsondo3mt

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Junge gebildete Witwe, 29 Jahre alt (Israelitin), angenehme Erscheinung, mit jungem Töchterchen, wünscht mit einem intelligenten Herrn, welcher gut situiert ist, in Verbindung zu treten, zwecks Heirat. Adr.: L 217 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Farmer, 60 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer plattdeutschen lutherischen Frau im Alter von 50—60 Jahren zwecks Heirat. Adr.: W 439 Abendpost. modimi

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomisr*

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Uebernehme Plastering, Brick Walls, spitze Schornsteinreparaturen. Frank, 2134 Larrabee Str. Phone: Diversey 8763. sa—di

Window Shades gereinigt. Arbeit garantiert. Tel.: Humboldt 4773. 15apl*X

Painting, Paper Hanging, Calsomining, 2.50 aufw. Arbeit tadellos. Ph. Lake View 2645. 19ap12wX

Painting, Decorating, Paper Hanging und alle Sorten von Hausreparaturen garantiert und sehr mäßige Preise; monatliche Abzahlung angenommen. Vorzusprechen 2003 Sedgwick Str. Diversey 8140. 7ap1mt

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße. — 'Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

The Dewey Window Shade Mfg. & Cleaning Co. Phone Wellington 3266. 18mz*X

Blüten-Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Str. (Barbershop). 2mz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vermiete drei und fünf Zimmerflat mit Bad und Ofenheizung, billig; gute Leute. 1529 Larrabee Str. Tel.: Diversey 1943. sasomo

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, billig. 22 E. Kinzie Str. samo

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 23mz*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Deutschungarischer Mann (Fünfziger), sucht Kost und Zimmer bei älterer Witwe als Alleinmieter. Adr.: T 565 Abendpost. somo

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Frontzimmer-Benutzung bei einer alleinstehenden älteren Frau. 1328 Barry Ave., 2. Flat. Telephon: Lake View 3308.

Vermiete helle, reine Zimmer an Herren, billig; beste Carverbindung. 643 Division Str. 19ap1wX

Zu vermieten: 2 Room Front Suit, $14 die Woche, kein Housekeeping, Herren vorgezogen, nahe Lincoln Park und Lake. 439 Deming Place, 1. Apt. Tel. Lincoln 9048 somodi

Gesucht: Solider Mann sucht reinliches Zimmer mit Board auf der Westseite. Muß absolut ruhig sein. Bin tagsüber nicht zu Hause, am liebsten bei Witwe; $10 die Woche, eventuell Zimmer für Haushaltung, $14 im Monat. Einzelheiten unter L 258 Abendpost. sonmo

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Sommer Resort, Restaurant oder Hotel. Schreibt an Adr.: K 355 Abendpost. 16apfrsasonmosason

Zu mieten gesucht: Nettes Zimmer, evtl. mit Frühstück, von mitteljährigem Mann, Witwer in kleiner Familie. Adr.: L 259 Abendpost.

Aelterer Man sucht gutes Heim, Zimmer mit Kost; anständig, mit Referenzen; Bad, Kleiderschrank; bei Oesterreichern oder Deutsch-Ungarn, als Alleinmieter; nicht weit von Logan Square Hochbahnstation. 'Phone: Belmont 9338.

Zu mieten gesucht: 6-Zimmer Flat; bezahle gute Miete; Nordseite; elektr. Licht; Furnace oder Ofen. Tel.: Lake View 5019. modi

Zu mieten gesucht: 4-Zimmer Wohnung, Dampf- oder Furnaceheizung, $40, bei kinderlosem Ehepaar. T. 560 Abendpost. somo

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Viele von Hyman's zufriedengestellten Kunden haben ihren Freunden von den ungewöhnlichen Werten erzählt, welche Hyman offeriert. Anzug und Ueberzieher auf leichte Abzahlungen. Wenn Ihr wirklich Frühjahrkleider benötigt und nicht das nötige Bargeld habt, warum kommt Ihr nicht zu uns? Es wird sich für Euch lohnen, Euch zu überzeugen. $26.50 — $38.50 — $45.50. Es ist ein Vergnügen, hier Kleider auszuwählen, und das beste ist der bequeme Abzahlungsplan.
Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
17apsamodido*

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Maschinen-Shop.
$5000, mit genügend Arbeit, um den Shop mehreremale zu bezahlen. Tel.: Haymarket 5821, oder seht Mr. Petersen, 1134 Lake Str. 17ap11wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 2ap1mtX

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Zu verkaufen: Ein gut etablierter Schuhreparatur-Shop in ausgezeichneter Lokalität; macht gute Geschäfte seit 1909; elektrische Ausstattung. 1646 Larrabee Str., Store. sonmodi

Suche gute Bäckerei bis zu 2500 Dollars zu kaufen; bezahle bar; kein System; Lage egal). Adr.: L 236 Abendpost. modimi

Grocery und Delikatessen Store mit drei Wohnzimmern und Bad zu verkaufen oder zu vertauschen mit zwei Flat Brickhaus. Phone: Belmont 7356. sasomo

Verkaufe wegen Fortzug nach Californien gut möbliertes Roominghaus; Miete $45; Preis $900. Frau Kunze, 570 W. Madison Str. modimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Cleaning- und Dyeing-Geschäft. Arbeit für zwei Männer. 953 Willow Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Expreß- und Kohlengeschäft, nebst Eis-Route, unter günstigen Bedingungen. 544 Blackhawk Str. modimi

Electric Schuh Reparatur Shop mit Vorrat und Flat (sowie Möbel, wenn gewünscht) verkaufe billig; 10 Jahre etabliert. John Flissar, 1821 Sheffield Avenue. modimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Kleines Dry Goods-Geschäft für 2 oder 3 Acker Hühnerfarm nahe Chicago. Agenten brauchen sich nicht zu melden. 'Phone: Kildare 3867. sasonmo

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market; guter Platz; 15 Jahre ein und derselbe Eigentümer; will sich zur Ruhe setzen. Adr.: 4339 N. Crawford Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Gutgehender Paint Store, mit oder ohne Busineß, oder tausche für Haus. 4411 Montrose Ave. sa—mi

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Geld zu verleihen.
Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Prozent; auch Anleihen für Neubauten.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr.

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite-Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

6% erste Grundeigentum-Hypotheken in jeder Summe von $1,000.00 bis $6,000.00.
William Zelosky Co.,
253 111 W. Washington Straße.
Franklin 2446.
17—23apl

$3000 zu verleihen auf Grundeigentum, zu 5¼ Prozent. 2358 Lincoln Ave. sasonmo

$1500 zu leihen gesucht auf 2 Flatgebäude. 1719 Altgeld Str., zu 6 Prozent. Telephon: Lincoln 4326. sasomo

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493 31ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine vollständiges 4 Zimmer-Einrichtung, billig, verlasse die Stadt. 1542 Clybourn Ave., 2. Floor, nahe North Ave. somodi

Zu verkaufen: Waschtisch, zwei Stühle und Eiskiste, billig. 2448 Burling Straße. Tel. Lincoln 781.

Zu verkaufen: Billig, Ofen, Eiskiste, Bett. 2022 Seminary Ave, hinten.

Zu verkaufen: Kleines Schreibpult, Couch und Speisezimmer-Möbel. 527 Roscoe Str., 2. Apt. Tel. Lake View 6113.

Zu verkaufen: Bibliothek Set, dreiviertel Größe emailliertes Bett, Nähmaschine, Küchentisch und drei Stühle, Eiskiste und Kinder-Hochstuhl. Tel. Graceland 8260. modi

Zu verkaufen: Reed Baby Buggy, Kinderbett und Sulky. 2023 Clifton Ave. Tel. Lincoln 438.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 4-Zimmer Einrichtung, mit Wohnung. 2157 N. Halsted Str., 2. Flat. somo

Muß verkaufen: Gute Möbel, Rugs, Victrola, Piano, Floorlampen, Gardinen, Geschirr, billig. 437 Arlington Place. Phone Diversey 4316. 18ap,1wX

Zu verkaufen: Kinderwagen; mäßiger Preis. Telephon: Lake View 8712.

Zu verkaufen: Neuer Koch Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

—Versteigerung!—
Dienstag, den 20. April, 2 Uhr nachm., in 2525 Sheffield Avenue.
Wir verkaufen an die höchsten Bieter: Mahagoni Eßzimmertisch, Rohr Velour Parlorset, Mahagoni- und Messingbettstellen, Springs, Matratzen, Upright Piano, Draperien, Bettzeug, Dishes, Nippsachen, Odd Stühle und Schaukelstühle, Bücher, Bilder etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop. 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$450 kauft 3 Passenger neuestes Modell Mitchell Roadster; abends offen. 1811 Madison Str. 15ap11wX

Zu verkaufen: 1919 Maxwell Touring, wie neu; Abzahlung; abends offen. 1811 Madison Straße. 15ap11wX

$400 kauft Chevrolet Touring, neuestes Modell, wie neu; Abzahlung; abends offen. — 1739 Madison Str. 15ap1wX

$325 kauft Chummy Roadster, eleganter Zustand; Abzahlung; abends offen. 1739 Madison Str. 15ap11wX

$450 kauft neuestes Modell Brisco Touring; wie neu; Abzahlung; abends offen. 1811 Madison Str. 15ap11wX

$850 kauft neuestes Modell Scribbs Booth Chummy Roadster; Abzahlung. Abends offen. 1739 West Madison Str. 15ap11wX

Zu verkaufen: Tires und Tubes, zu Einkaufspreisen; auch im Ganzen zu verkaufen. Abends offen. Reserve Tire Shop. 162 East Ohio Str. Tel.: Superior 9625. 14ap1wX

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Applier of High-Grade Asphaltum Roofing, 1922 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6977. 14ap1mtX

8 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 829. 12ag*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brick an Berwyn Ave., 6 und 6 Zimmer, 2 Furnaces, Oak Trim, Tile Floor im Badezimmer und Vestibule; Preis $9,500, $3500 Anzahlung, Rest nach Wunsch.
Prachtvolles 6-Apartment, Sunparlor, Feuerplatz und Bücherschränke, private Hinterporches, Gebäude 4 Jahre alt, nicht weit von Hochbahn, Besitzergreifung von einem Flat 1. Mai; Preis $30,000, $10,000 Anzahlung, Rest nach Wunsch.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 13ap*X

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-stöck. Frame auf Concrete Fundament, 2 6-Zimmer Apartments. In feiner Verfassung. 3 Carlinien, Kirchen und Schulen sehr nahe. Modern in jeder Hinsicht. $1000 bar sichert Euch diese Proposition. Eilt.
Wm. Zelosky Company,
3553 N. Western Avenue.
Lakeview 8024.
sonmodi

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×105, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Verlasse Stadt und Besitz sofort, 3stöck. modernes Steinfront Flatgebäude, große Lot, 1134 Oakdale Ave.; nur $4000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. sasomo

Verkaufe modernes Lakeview 2stöck. 4 Flat Brickgebäude; preiswert. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. sasonmo

Verkaufe billig. 1½stöck. Brick-Flatgebäude, 1919 Fremont Str., Preis $3200; nur $500 nötig. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasomo

Verkaufe modernes 2-6 Zimmer Flatgebäude, 1128 Oakdale Ave. Preis $5200. George Torpe, 2358 Lincoln Ave., alleiniger Agent. sasonmo

Zu verkaufen: 2 Flat 5 Zimmer Gebäude, hohes Basement; Miete $400 per Jahr; Preis $3200. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. sasonmomisason

Zu verkaufen: Geschäftseigentum, 2 Häuser mit Läden, ein Ice Cream Parlor mit Fixtures, Restaurant vermietet. Guter Platz, gegenüber Haupteingang von Riverview Park, Ecke, 3327 N. Western Ave., 2. Flat. 14apr1wX

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Brickhaus, 5-Zimmer Flats, Ofenheizung, elektrisches Licht. 1802 Hudson Ave. Zweites Flat ist frei zum sofortigen Einziehen für den Käufer. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 14apr

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Grundeigentum an Lincoln Ave., nahe Roscoe Str., Laden mit einem Flat und Fabrikgebäude. Nachzufragen: Dette, 4220 Lincoln Avenue. 13ap1wX

Zu verkaufen: Bargain, 3-Flat Framegebäude, Steinbasement, 3—4 Zimmer mit Bad, Toilet, Gas und Garage; Miete $55 den Monat. Preis $5200; Anzahlung $1500; Florence Ave., nahe Diversey. Eigentümer John Vogt, 1646 Larrabee Str. 14ap1wX

Zu verkaufen: 2 Flat Frame auf Brick, mit 4 Zimmer Brick-Cottage hinten; Preis $5000, nehme $1000 Anzahlung. Nachzufragen, 4146 North Oakley Ave., 1. Flat. 19ap11wX

Zu verkaufen: 2 Flat 5 Zimmer Gebäude, hohes Basement; Miete $400 per Jahr. Preis $3200. John Vogt, 1646 Larrabee Straße. 19ap1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat-Brick auf Nordseite, 4 und 4 Zim., Ofenheizung, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; Preis $4250.00, $1,000.00 bar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky Company,
1905 Belmont Av. Gracel. 4579.
17—23apl

Verkaufe 2stöck. 2-5 Zimmer Flatgebäude.— 1719 Altgeld Str., verlasse Stadt; Preis $2400; nur $800 nötig. George Torpe, 2358 Lincoln Ave., alleiniger Agent. sasomo

Nordwestseite

Brauche Geld, verschleudere mein 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, an Fairfield, nahe North Ave.; nur $5200; $1400 Anzahlung, Rest monatlich. L 216 Abendpost. sasomo

Verpaßt diesen Bargain nicht: ein elegantes Pressed Brick, fünf Flats und Laden, Ofenheizung, in guter Verfassung, 87x128, südöstliche Ecke von Kimball und Cortland Str. belegen. Nachzufragen: 3. Floor, Front, Eigentümer. 17ap1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot, 3828 Nord Albany Ave., neben Publik-Schule, $2500. Zu erfragen: 1637 N. Major Ave. 'Phone: Austin 1398. 17ap1wX

Zu verkaufen: 6-Zim. Haus in Irving Park, mit allen Einrichtungen; Heißwasserheizung; nahe Straßen- und Eisenbahn; Preis $4000. Thackeray, 6429 Irving Park Blvd. 'Phone: Kildare 117. sonmodi

Halbe Acker,
heute der größte Kauf in Chicago, vermindert die Kosten des Lebens, besitzt Euren eigenen Garten und Hühner, haltet eine Kuh und einige Schweine.
Ihr könnt zu sehr leichten Bedingungen kaufen, sprecht vor in der Office 4968 Milwaukee Ave., oder telephoniert Kildare 4900 und ich komme in einem Automobil nach Eurem Heim und nehme Sie zur Besichtigung des Eigentums. Seht Mr. Shearin.
William Zelosky Co.
17—23apl

Zu verkaufen: 5-Zimmerhaus, $3000; zwei 6-Zimmer Flats, $4000; zwei 5-Zimmerflats, $5300, Lot 30 bei 125, Stein-Basement, elektr. Licht, Boden usw., und viele andere Bargains, ein Flat leer in jedem Haus. Ein Viertel bar, Rest nach Belieben. Sonntags offen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. di-son

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, 1631 N. Claremont Ave. 'Phone: Sunnyside 5810. sa—mi

Zu verkaufen: Billig, modernes, 2stöck. Haus mit Geschäftseinrichtung und 6 Wohnzimmern. Phone: Irving 6538. 17ap11wX

$500 bar kaufen ein 2stöck. auf Zement Blocks gebautes 5 und 6 Zimmerhaus, moderne Zimmer; ein Zimmer im Basement; an Mozart, nahe Cortland, 3719 Montrose Ave. sasomo

Zu verkaufen: 5-Zimmer Tile Stukko Haus, kleine Zimmer, Heißwasserheizung, an Thomas nahe Keeler Ave., $3600. Muenzer, 3811 N. Crawford Avenue. 14ap1wX

Zu verkaufen: 2 Flat mit Cottage hinten, 1419 Roscoe Str.; Preis $4500. Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: 3027 Whipple Str., Eine 6 Zimmer Cottage; elektrisches Licht; $2400 bar. Seht Eigentümer, 3050 N. Kedzie Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Bungalow für $6900; Lot 50x132½. Nachzufragen 5945 North Avenue. samomi

Südseite.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame auf Stein-Fundament; Südseite, nahe Garfield Blvd.; mäßiger Preis; Eigentümer: Phone Wentworth 6743. sasonmo

Zu verkaufen: 1-4-Cottages, Parnell Ave., nahe 80. Str., passend für große oder kleine Familie; Bar oder Abzahlung. Eigentümer 6158 Ingleside Ave. Telephon: Midway 5145. 19ap11wX

Südwestseite

Zu verkaufen: Eigentum, 2stöck. Brickhaus mit gutgehendem Grocerygeschäft in lebhafter Lage; preiswürdig. 1702 West Harrison Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Mt. Greenwood 2 Acker und Cottage, nicht fertig; St. Louis Ave., nördl. von 115. Str. $500 bar, $25 monatlich. — L. Ficklen & Co., 111 West Washington Str. frsamo

Farmländereien.

Zu verkaufen: 60 Acre schuldenfreie Wisconsin Dairy Farm, eine Meile zur Stadt und Hochschule; schönes zweistöckiges Wohnhaus, Basement, Stall, Milchhaus, 3 Pferde, 8 Milchkühe, 5 Stück Jungvieh, 3 Kälber, 4 Schweine, 50 Hühner, Heu und Viehfutter bis zur neuen Ernte, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $6000; Anzahlung $2800. Stephan Trendler, 1646 Larrabee Str. 15ap1wX

Zu verkaufen: 40 Acre kultivierte Wisconsin Dairy Farm, nahe Marshfield; deutsche Gegend; gutes Wohnhaus, Stall, laufendes Wasser durch das Land; 2 gute Pferde, fünf Milchkühe, 3 Kälber, 2 Schweine, 30 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie. Preis $5500, Anzahlung $2000. Stephan Trendler, Nr. 1646 Larrabee Str. 15ap1wX

Zu verkaufen: 110 Acker Farm; 70 Acker geklärt, Rest ist Weide; sehr gutes Wohnhaus; Scheune, Zementhühnerhaus; Preis $3500. — Adr.: Gust Metzler, 1226 Washington, Grand Haven, Mich. sasonmo

Verkaufe 80 Acres vollständig eingerichtete Wisconsin Dairyfarm, 2½ Meilen zur deutschen Stadt und Hochschule: sehr gutes Wohnhaus mit Keller, Stall, Brunnen; 2 Pferde, 7 Milchkühe, 4 Stück Jungvieh, 1 Bulle, zwei Schweine, 35 Hühner, 2 Wagen, Buggy und Maschinerie; Preis $7000. Anzahlung $3000. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 14ap1wX

Zu verkaufen: Altershalber und alleinstehend, 15 Acres, geeignet für Hühnerfarm, Incubator, Coops, Hühnerhaus, Barn und 4 Zimmer Haus, mit Wagen, Buggy, 2 Set Geschirr und allen Gerätschaften. Alles Nähere bei A. Fischer, R. 8, Allegan, Michigan.

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland, Wisconsin, 20 Acre geklärt, gutes Haus, Preis $2600. Verkaufe 40 Acres davon. Bitte sofort vorzusprechen, sonst wird es vermietet. E. Porter, 2137 Herndon Str., Chicago. somodi

80 Acre Indiana Farm, nahe zwei Lakes, 2½ Stunden von Chicago. Bargain-Preis. Eine 30 Acre Schweine-Farm, welche $3000 das Jahr einbringt, direkt bei einer kleinen Stadt. Nachzufragen bei Josef Lapke, 3904 Whipple Str., Phone Monticello 6075. somo

Zu verkaufen: 29 und 10 Acker Obstfarmen; jede $4000. George Weinheimer, Bridgman, Mich. 17ap1lwX

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen:

$195 kaufen mein hochfeines $700 88-Noten Player Piano, hat 100 Rollen Musik und Cabinet Bank eingeschlossen. Nehme $50 Anzahlung und $10 monatlich. Sprecht vor in 1601 W. Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Laden und fragt nach Lot Nr. 40. Offen heute, Sonntag, bis 4 Uhr nachm.

Wegen Abreise nach Deutschland ist billig zu verkaufen: 1 Mahagoni Player Piano, 1 Mahagoni Music Box mit 25 Musikstücken, ein Bücherschrank mit Schreibpult und Spiegel, ein Lederfessel, 2 lederne Stühle, eine Uhr und ein Schaukelstuhl bei A. Groß, 2547 N. Clark Straße. modi

Fast neues $650 Schulz Cabinet Grand Piano zu verkaufen, „billig". 131 S. Albany Ave. sonmodi

$40 kaufen $125 Size Floor Phonograph, Records. Residenz, 2545 Indiana Ave. Nur abends und Sonntag den ganzen Tag. 18ap1wX

Zu verkaufen: Upright Piano, in gutem Zustande. Telephoniert abend. Rogers Park 3540. 18ap1wX

Zu verkaufen: Schönes Piano. $50. 1408 Milwaukee Ave. 'Phone: Humboldt 2612. 18ap1wX

Zu verkaufen: Billig, erste Klasse Victrola, Pathe. John Kramer, 2719 Ward Str.

Zu verkaufen: Gutes Piano, fast neu; auch Dining Room Tisch, sehr billig, wegen Verlassens der Stadt. Zu erfragen: 1815 North Halsted Straße.

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 18ap1wX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit einer Anzahl schöner Records. 143 Nord Wabash Avenue, Room 405. 18ap1wX

Zu verkaufen: Billig, elegantes Spieler-Piano, 1333 S. Washtenaw Ave., nahe Ogden. 16ap1wX

Muß verkaufen: Sieben wenig gebrauchte Pianos, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 14ap1wX

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils, mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. ap7—mai9

Piano-Käufer—Kauft Euer Piano oder Phonograph von einem zuverlässigen Pianogeschäft — etabliert in Chicago seit 1879. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 23mz*

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verkaufe zwei leichte Topwagen; fast neu, billig. 164 N. Green Str. 19ap1wX

Zu verkaufen: Geschirre, 3 doppelte, 3 einfache auch Kohlensäcke. 1029 Lill Ave., nahe Sheffield, 2. Flat. 19ap1wX

Zu verkaufen: Sechs Pferde, Wagen und Geschirr. 2907 Irving Park Blvd. 19ap1wX

Verkaufe billig, 4 junge Mähren, Farmwagen und Geschirre. Farmer Stall, 162 North Green Str., nahe Lake. 19ap1lwX

Zu verkaufen: 30 Pferde, alle Sorten, von 1000 bis 1800 Pfd. schwer; 30 Zweispänner-Geschirre; muß verkaufen wegen Umzug in zehn Tagen, alles billig. 2610 N. Western Ave. Eagle Brewery. 19ap1wX

—— Citizens Brewery ——
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 20jan3moX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zahle guten Preis für alle Sorten Puppies. Phone: Calumet 2028. mi—mo

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Typewriters,
Remington und Oliver, $25 das Stück, Andere. Abends oder Sonntag vorzusprechen. 4256 N. Kedzie Ave. 17ap1wX

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15m-mo*

Zu verkaufen: Shoe Finisher mit Motor; billig. 412 Center Str. 15ap1wX

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5jp*X

Detlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten: Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen. Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Warum aushalten? Für Hilfe in allen Krankheiten Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. Dr. Hasenclever, 3006 W. Madison Str. 9—5. 12mz*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30mz*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends.
Sonntags 10 bis 12 mittags.
ll1frsonmomi*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 19. April 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag
Mais—		
Mai	$1.71⅝	$1.69¾
Juli	1.65¾	1.63½
Hafer—		
Mai	.97⅛	.96
Juli	.89	.87¾
Speck—		
Mai		18.50
Schmalz—		
Mai	20.37	20.25
Rippen—		
Mai	18.47	18.50

Auf dem Getreidemarkt ist keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Das nasse Wetter verzögert die Aussaat, welche dadurch zu einer sehr späten wird. Die Mehlpreise sind seit Freitag um 50 Cents gestiegen. Die Schweinepreise zogen heute um 25 bis 40 Cents an und erreichten einen Höchstpreis von $16.75. In Chicago trafen 75 Waggonladungen Mais und 55 Waggonladungen Hafer ein.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.97⅞	Checks	18.00
Checks	3.96½	Norwegen—	
Paris—		Checks	20.50
Cables	15.85	Schweden—	
Checks	15.87	Checks	22.35
Holland—		Spanien—	
Checks	37.00	Checks	17.80
Italien—		Deutschland—	
Checks	21.50	Checks	1.70
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.52	Checks	0.60

Produkten-Börse.

Der Produktenmarkt war heute fest und zeigte fast keine Schwankung. Die Zufuhr von Geflügel und Kälber war eine besonds starke und die Nachfrage eine lebhafte, ohne daß hierdurch die Preisnotierungen beeinflußt wurden. Der Gemüsemarkt ist in etlichen Artikeln fast überladen, u. A. in Spinat.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.64½
„Firsts", das Pfund	0.63
„Seconds", das Pfund	0.53

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.28⅛
„Daisies", das Pfund	0.30
„Longhorns", das Pfund	0.30½
„Young America" das Pfd.	0.30½
„Brick", das Pfund	0.27½
Schweizer, rund, das Pfund	0.52 —0.53
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.41
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.40½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.	Verkäufe.	Hoch	Nied.	Schluß.	Schwankungen
Al. Pick & Co.	52	41½	41	41¼	— ¾
A. Decker & Co.	15	35	35	35	.....
do., Vorzugs	70	93½	93½	93½	.....
Am. Radiator.	80	333	324	325	.....
do., neu	540	85	81½	82	— 3
Armour, Vorz.	3405	100½	99½	100	.....
Armour Leath.	4185	17¼	16⅜	16½	— ⅝
do., Vorzugs.	1085	95	94⅝	94⅝	— ⅜
Booth Fish's	75	11½	10	10	— 1¾
do., Vorzugs.	65	67	65	65	— 2
Bunte Bros.	150	17	17	17	— ½
Beaverboard	185	58	57	57	.....
Briscoe Motor	675	67⅞	66¼	66½	+ ⅝
do., Vorzugs.	25	84	84	84	.....
Chic. Cy. Ry.	200	50	49⅞	50	.....
C. C. & C. Rys. Vorzugsakt.	265	8	7¼	7¼	.....
Chic. Elev. Ry., Vorzugsakt.	105	6½	5	6½	+ 1¼
Ch. Rys. Ser 2	50	5	5	5	.....
Chic Pn. Tool.	105	106	103	103	— 7
Cudahy & Co.	70	97	96½	96¾	— ¼
Com. Edison	403	107½	105	105½	— 2
Cont. Motor	2225	11⅞	11⅜	11⅜	— ⅜
Deere & Comp., Vorzugsakt.	57	100	99¾	99¾	— ¼
Diam'd Match.	35	121	121	121	— 1
Elder Corp.	1200	36¾	32½	36½	.....
Godchaux Sug.	1640	60	56	58	+ 2⅞
Gt Lakes D&D	85	86	82	82	— 3
Hartman Corp.	200	92	92	92	— 1
Hart, S. & M.	230	89	89	89	.....
Holland St. L.	125	17¾	17½	17½	.....
Hupp Motor	2975	22⅛	20	21⅜	— ½
Illinois Brick	90	83	83	83	.....
J J CaseP low.	9885	24½	22½	22½	— 1⅜
do. 1st Vorz.	20	91	91	91	.....
do. 2d Vorz.	260	77½	75¼	75¼	— ¾
K C L & Pow	25	32	32	32	— 2
Libby, McNeill & Libby	19,635	31⅞	30	31	— ½
Lindsay Light.	940	6⅝	6½	6⅝	+ ⅛
Montg. Ward.	4415	38½	37	37⅞	— ⅝
Midw. Utilities Vorzugsakt.	305	39	37	38	— 1
Mitchell Mot.	20	42	42	42	— ½
Nat'l Leather	6721	14	13½	13¾	— ⅛
Orpheum Circ.	4215	33¼	31	33	— 1⅛
Pub. Service	32	75	75	75	.....
do., Vorzugs.	83	89	88	88	— 1
Peop. Gas	135	37	35½	35½	.....
Quaker Oats	40	280	280	280	.....
do., Vorzugs.	347	94½	93	94	— 1
Reo Motors	435	27¼	26	27¼	— ⅛
Sears-Roebuck	910	242¾	233⅛	237	— 2
do., Vorzugs.	150	115	115	115	.....
Shaw Taxi	6155	90	84	90	+ 6
Stew-Warn	27,670	50½	47¾	49	+ 1
Stewart Mfg.	1425	49¾	47	47	— 1¾
St Gas & El.	150	18½	18	18	.....
Swift & Co.	2980	120	118⅝	120	+ ¾
Swift Int'l.	7135	45	42	45	+ 1½
Thompson Co.	326	37⅞	36	36	.....
do., Vorzugs.	100	105	105	105	.....
Temtor Pr. A.	25	46	46	46	.....
Union Carbide & Carbon	9440	70¼	66	69⅛	— ⅞
Un. Iron Works neu	13,025	41	32⅛	40½	.....
Unit. Paperb'd.	475	28	26¾	27	.....
do., Vorzugs.	52	70	65½	65½	— 4½
Vesta Battery	505	40¼	35¼	35¼	.....
Waldorf	100	22½	22½	22½	— ½
Wahl & Co.	21,010	54	44½	50⅝	— 6⅛
West Knitt'g	12,635	23⅜	20⅛	22¼	+ 2¼
Wilson & Co., Vorzugsakt.	65	96	94	96	.....
Wrigley & Co.	160	79½	77½	77½	— 1½
Bonds.					
Arm'r 6s '24.	$2000	99	99	99	.....
C CRy 1st 5s	2000	67½	67½	67½	.....
Com Ed 1st 5s	3000	83¾	83	83	.....
Morris Comp. 1st 4½s	5000	79	79	79	.....
Swift 1st 5s	9000	89½	89¼	89¼	— ¼

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware in Export-Behältern auf Lager. Spezial-Offerte: Speck, 12 Pfund, $2.75.

Die Kisten können beliebig schwer sein, sind voll versichert und werden auf Wunsch unentgeltlich gepackt.

Kleider, Wäsche, Stiefel, Seife usw. können mit Lebensmitteln in einer Kiste gepackt werden.

Wir lassen von Haus abholen und verschiffen jede Woche.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.
152 N. La Salle Straße
ap5*X

Schiffskarten-Agentur und Notariats-Kanzlei

Endesunterzeichnete geben allen Bekannten und Freunden die Nachricht, daß selbe sich unter der Firma „Midland Transportation Co." etabliert haben, und besorgen unter diesem Namen alle überseeischen wie auch amerikanischen Angelegenheiten, wie Schiffskarten, Reisepässe, Steuer- und Notariatsangelegenheiten, Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften, Real Estate, Feuerversicherung usw., alles ehrlich u. unter voller Garantie.

Wegen gewissenhafter, rascher und ehrlicher Erledigung in allen obengenannten Angelegenheiten können Sie sich mit vollem Zutrauen an uns wenden.

Auskunft in allen Angelegenheiten wird sowohl mündlich, wie auch brieflich kostenlos erteilt, resp. beantwortet.

Officestunden täglich, von 9 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. Sonntags und Feiertags von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Midland Transportation Co., Inc.
1501 Larrabee Str., Ecke Blackhawk Str.
Tel. Lincoln 8532.
Frank Philips. Julius Konrath jr.
ap16frmodimido*

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
18dz*X

Kranke Leute durch neue und direkte Methoden behandelt

Mein verbessertes System überholt die alte Weise, starke Medizin dem Magen zuzuführen, was häufig mehr schadet, als gut tut, — und der Erfolg ist ein schnellerer und dauernder.

Dies ist speziell bei chronischen und nervösen Krankheiten der Fall, welche den verschiedenartigen Infektionen und Verunreinigungen, gewöhnlich Blutvergiftungen genannt, zuzuschreiben sind.

Akute Zustände sollten sofort, wenn bemerkt, behandelt werden, wodurch unnötige Schmerzen, Ausgaben und Zeitverlust vermieden werden.

Dr. Whitney

Ich behandle sowohl Männer wie Frauen.

Meine 25jährigen Erfahrungen im Einklang mit den neuzeitlichen Methoden sichern die bestmöglichen Resultate in allen Fällen von chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder abzehrenden Krankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend ein Leiden oder eine Schwäche der Augen, Ohren, Nase, Lungen oder des Halses. Besucht mich jetzt und nehmt Euch vor, ohne Aufenthalt auf den Weg zur Gesundheit zu gelangen.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so gestellt, daß alle, welche meine Dienste benötigen, Vorteil daraus ziehen können.

Konsultation und Untersuchung frei
DOKTOR WHITNEY
Office-Stunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags: 9 vorm. bis 1 nachm.
422 S. State Str.
nahe Van Buren Straße.
ja2momifrson*

Für die notleidenden Wiener.

„Vienna Relief Committee" brachte bisher $28,000 auf.

Die Stadt Chicago hat von der auf sie entfallenden Quote von $500,000 bisher gegen $28,000 zum Unterstützungsfond für die notleidenden Wiener aufgebracht. Unter den Beiträgen befinden sich nach Angabe des Vienna Relief Committee die folgenden: Independent Order B'nai B'rith, $5000; Charles H. Swift, $3000; Frederick W. Rahr, $2000; James Patten, $2000; Austrian Hungarian Benev. Association, $1796; Francis Nielson und Gattin, $1250. Die Nachstehenden steuerten je tausend Dollars bei: Frl. Lolita Armour, Dr. S. Schweitzer, Frau E. Cudahy, Dr. Carl Beck, Hermann Paepke, Frl. B. Artz, Frau Robert McCormick, Reinhardt Rahr, Wiener Nähzirkel, Manitowoc Ship Building Co.

Die amtlichen Zahlen.

Die auf die Präsidentschaftskandidaten bezüglichen bereits festgestellt.

Das Ergebnis der amtlichen Nachzählung der am vorigen Dienstag abgegebenen Stimmen wird morgen von der Wahlkommission bekannt gegeben werden. Interessant sind die folgenden Zahlen, die angeben, wie viele Stimmen in Chicago für die einzelnen Präsidentschafts-Kandidaten — auch für John Mack in der 8. Ward — abgegeben wurden, und zwar bedeutet die jeweilige erste Zahl die Stimmen der Männer, die zweite die der Frauen und die dritte ist die Totalsumme:

Republikaner: Johnson, 48,303, 7296, 55,559; William Hale Thompson, 684, 340, 1014; Gouverneur Lowden, 61,660, 13,743, 75,403; General Wood, 84.946, 17,233, 102,179; Hoover, 1825, 922, 2747; Gouverneur Edwards, 1074, 466, 1540.

Demokraten: Hoover, 309, 198, 507; McAdoo, 576, 280, 856; Johnson, 2824, 380, 3654; Wood, 706, 360, 1066; Bryan, 113, 123, 236; Wilson, 579, 280, 877; Gouverneur Edwards, 3744, 802, 4546.

Eugene Debs erhielt als sozialistischer Kandidat folgende Stimmen: 58, 6, 64, und John Mack, Hilfsgerichtsclerk und Assistent von Rob. J. Sweitzer als bevorzugter Präsidentschaftskandidat der 8. Ward: 276, 33, 309.

Man ersieht übrigens daraus, daß viele Fehler gemacht und von Demokraten die Namen republikanischer Kandidaten auf die Stimmzettel geschrieben wurden.

Verwaltung von Zion City.

Untersuchungskommission beantragt im Kreisgericht Zeugniszwang.

Die Staatsgesetzgebung hatte bekanntlich seinerzeit eine Kommission eingesetzt zur Untersuchung der Anschuldigung, daß die Leiter von Zion City „durch betrügerische Darstellung übernatürlicher und göttlicher Machtvollkommenheiten und durch Befürwortung einer falschen Religion Geld und Eigentum unschuldiger Personen erlangten." Diese Kommission hatte eine im Hotel La Salle zur Untersuchung getagt, die als Zeugen vorgeladenen Hauptbeamten von Zion City, wie George H. Bright, Kassierer und Urkundenbewahrer, W. J. Bull, Kassierer der dortigen Bank, die Geschäftsführer der Anstalten und Industrien in Zion, der Liegenschaften usw. waren aber nicht erschienen. Die Kommission hat daher auf Grund des Gesetzes, durch welches sie ins Leben gerufen wurde, heute im Kreisgericht beantragt, jene Personen zu zwingen, der Vorladung Folge zu leisten, oder im Weigerungsfall wegen Gerichtsmißachtung zu bestrafen.

Polizei untersucht.

Frau Margaret Callen bewußtlos in dem Zimmer einer Herberge aufgefunden

Die Polizei der Warren Ave.-Wache ist mit der Untersuchung einer rätselhaften Angelegenheit beschäftigt. Im County Hospital liegt nämlich, an Gasvergiftung leidend, die 45jährige Frau Margaret Callen darnieder, nachdem sie gestern zu früher Morgenstunde in einem von ihr bewohnten Zimmer der Herberge Nr. 2212 West Madison Straße übermannt aufgefunden wurde. In Haft befindet sich in Verbindung mit der Angelegenheit der Speisewirt Gustav Lookos, Nr. 3715 N. Halsted Straße. Er war es, der die Polizei nach dem Hause der Frau rief; zwar behauptet er, sie, als er eintraf, bereits bewußtlos vorgefunden zu haben, doch will die Polizei ermittelt haben, daß er mit der Frau erst kürzlich Streit hatte.

Die Uhr ließen sie ihm.

Seinen Ueberzieher büßte Robert Wahlstrom, Nr. 1711 Estes Avenue ein, als er in der Nähe seiner Wohnung die Bekanntschaft von einem Banditenpärchen machen mußte. Die Burschen hatten ihm auch seine goldene Uhr abgenommen, gaben ihm diese aber mit der Bemerkung zurück, daß der Verlust des Ueberziehers genügender Zoll sei. Wahlstrom bewertet das Bekleidungsstück auf $50.

Neue Krawalle in Irland.

Dublin, 19. April. In Londonderry kam es heute morgen zu erneuten Ausschreitungen und einem Angriff auf die Polizeiwache. Am Samstag hatte ein fünfstündiger Kampf zwischen den Sinn Feiners und der Polizei getobt, dem am Sonntag eine Ruhepause gefolgt war.

London, 19. April. In Killygordon, Grafschaft Donegal, sind mehreren Leuten, die als Sinn Feiners bekannt sind, Todesdrohungen zugegangen. Ferner ist auch einem nationalistischen Parlamentsmitglied ein Drohbrief zugegangen.

In Waterville, Irland, wurde, wie aus Dublin gemeldet wird, ein Konstabler Namens Clifford ermordet.

— In Chile ist ein Kohlengräberausstand, der einen Monat gewährt hatte und an dem 10,000 Arbeiter beteiligt waren, durch ein Uebereinkommen beigelegt worden, laut welchem die strittigen Fragen schiedsgerichtlich erledigt werden sollen.

— Samuel W. Randolph von Milwaukee, Wis., ist vom Präsidenten Wilson zum Bundesmarschall für den östlichen Bezirk von Wisconsin ernannt worden.

Der Völkerbund.

Wird in bevorstehender Kampagne eine hervorragende Rolle spielen.

Homer Cummings' Ansichten.

Glaubt, daß Frankreich es nie gewagt hätte, deutsche Städte zu besetzen, wenn Amerika dem Völkerbunde angehörte. —Parteileitung veranstaltet Festessen.

„Hätte Frankreich es je gewagt, deutsche Städte zu besetzen, wenn es einen Völkerbund mit Amerika als Mitglied gäbe?" Diese Frage wurde heute mittag von Homer Cummings aufgeworfen, dem Vorsitzenden der nationalen demokratischen Parteileitung, der nach Chicago kam, um als Hauptredner bei dem Festessen der Parteileitung im Sherman Hotel aufzutreten und den morgigen Sitzungen des Vollzugsausschusses beizuwohnen.

Cummings erklärte, der Völkerbund werde bei der kommenden Präsidentschaftskampagne zweifellos das hauptsächlichste Thema der Diskussionen der verschiedenen Kandidaten bilden. Leider habe der Senat aus politischen Gründen den Völkerbund zurückgewiesen, sagte er, deshalb werde er jetzt von den europäischen Nationen nicht beachtet, und Frankreich fühle sich stark genug, gegen Deutschland vorzugehen, was nie der Fall gewesen wäre, wenn Amerika dem Völkerbunde beigetreten wäre. Jede Nation sei durch diesen gleichsam sichergestellt worden, denn fraglos wäre auch Deutschland mit der Zeit Mitglied geworden. Wenn der Völkerbund jetzt völlig untergraben werden sollte, dann wären die besten Aussichten für einen Weltfrieden verloren; auch Amerika müsse dann weiterrüsten, was noch größere Bürden für die Steuerzahler bedeute.

Cummings ließ sich dann weiter über das konstruktive Programm aus, das unter der demokratischen Administration im Gegensatz zur letzten republikanischen, durchgeführt worden sei, wie Arbeitergesetzgebung für Männer, Frauen und Kinder, Bundesbankreservesystem, Farmleih-Banksystem etc.

Ueber die Kandidatenfrage wollte sich der Vorsitzende der Parteileitung nicht auslassen, ebensowenig über Präsident Wilsons persönliche Absichten.

Die Rednerinnen.

Die Hauptrednerin bei dem Diner war Frau George Baß, die Vorsitzende der nationalen demokratischen Frauen-Parteileitung. Sie stellte die demokratische Partei als die einzig gute für die Frauen hin, weil diese einem unpartiischen System am nächsten komme, während die republikanische Partei bereits durch Sonderinteressen gefesselt sei und dem progressiven Element keinen Raum lasse.

Außer ihr sprachen Frau Kellogg Fairbank über den von ihr am meisten begünstigten Kandidaten, W. G. McAdoo, während Frau C. Cosnam von Arkansas die Vorzüge Palmers hervorhob.

Frl. Elisabeth Marbury von New York, Mitglied des Exekutivausschusses und Beigeordnete zum Nationalkonvent, begrüßte die Anwesenden, die recht zahlreich erschienen waren.

Hatte einen Helfershelfer.

„Monte" Rose nicht allein für Unterschlagungen verantwortlich.

Rose Schweiberg, auch bekannt unter dem Namen „Monte" Rose, die eine zeitlang eine Rolle in hiesigen Gesellschaftskreisen spielte und angeklagt ist, große Summen Geldes von der Biehl & Siffermann Manufacturing Co., bei der sie als Kassiererin angestellt war, unterschlagen zu haben, scheint nicht allein für die Betrügereien verantwortlich zu sein. Wie Anwalt Phelps, der Vertreter der Firma, heute Richter Zeman mitteilte, ist vielmehr ein anderer früherer Angestellter der Gesellschaft der Hauptschuldige. Von ihm behauptet Rose auch das der Firma abhanden gekommene Geld erhalten zu haben, und er dürfte, wenn Beweise für die Richtigkeit dieser Angaben vorgebracht werden können, demnächst ebenfalls von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt werden.

Wie groß die Gesamtsumme des unterschlagenen Geldes ist, konnte noch nicht festgestellt werden, da die von Sachverständigen begonnene Untersuchung der Geschäftsbücher der Firma noch nicht zum Abschluß gebracht werden konnte. Um dies zu ermöglichen, suchte Anwalt Phelps heute um eine Verschiebung der Verhandlungen nach, worauf Richter Zeman den Beginn des Prozesses auf den 24. Mai anberaumte. Bis jetzt ist nach Phelps' Angabe ein Defizit von mehr als $11,000 gefunden worden.

Rose Schweiberg flüchtete bekanntlich im vergangenen Herbst und wurde nach langem, vergeblichen Suchen schließlich in Kanada aufgegriffen und von dort hierher zurückgebracht.

— In Saloniki ist der Dampfer „Reye", der sich von Marseille nach Konstantinopel unterwegs befand, durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Die Ladung, die aus Vorräten des amerikanischen Roten Kreuzes bestand, wurde völlig vernichtet.

„Leset die Sonntagpost".

Bush Temple Theater.

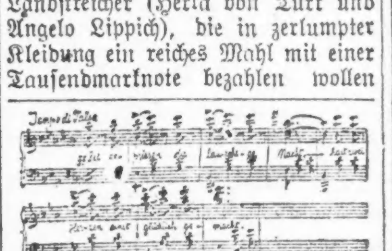
Direktion C. Seidemann.

Morgen abend Arthur Schnitzlers Schauspiel „Der Ruf des Lebens".

Morgen abend bringt Direktor Seidemann unter seiner persönlichen Spielleitung Arthur Schnitzlers Schauspiel „Der Ruf des Lebens" zur nur einmaligen Wiedergabe, und am Donnerstag feiert Kapellmeister Waldemar Christoph sein Benefiz mit einer großangelegten Wiedergabe der C. M. Ziehrer'schen Operette „Die Landstreicher", unter Mitwirkung von Herta von Türk, Anna Berneck und Angelo Lippich.

Eine Operette von C. M. Ziehrer? Wer ist Ziehrer? Man frage nur unsere älteren Mitbürger, die zurzeit der Weltausstellung im Jahre 1893 schon in Chicago gelebt haben, und sie werden schnelle Auskunft geben können. Damals spielte eine Wiener Militärkapelle in ihren feschen Uniformen jeden Tag die flottesten Wiener Märsche und Walzer, und Tausende umdrängten jubelnd Tag für Tag den schneidigen Kapellmeister. Das war C. M. Ziehrer.

Die Handlung der Operette, die in Wien über ein Jahr lang vor ausverkauften Häusern gegeben wurde, ist voll echten Wiener „Hamurs". Die Landstreicher (Herta von Türk und Angelo Lippich), die in zerlumpter Kleidung ein reiches Mahl mit einer Tausendmarknote bezahlen wollen



und daraufhin als Diebe verhaftet werden, verlassen hohnlachend beim Schluß des ersten Aktes das Arrestlokal, nachdem es ihnen gelungen, dem Richter ein Schnippchen zu schlagen.

Die Musik, die Ziehrer komponiert hat, ist echt wienerisch, und das sagt alles. Schneidige Märsche wechseln mit wiegenden Walzern ab, und ihren Höhepunkt erreicht die Musik, wenn am Schluß des zweiten Aktes zur goldenen Hochzeitsfeier das Lied ertönt: „Sei gepriesen, du lauschige Nacht", ein Lied, das jeder Wiener, ja, auch jeder Deutsche kennt und liebt.

Wie Herr Christoph mitteilt, hat sich Frl. Elizabeth Harder bereit erklärt, diesen Ehrenabend durch eine ihrer entzückenden Tanzeinlagen zu verschönern. Auch hat das in deutschen Kreisen bestbekannte Volksgesangs-Quartett, dessen musikalischer Leiter der hervorragende Zitherspieler Toni Godetz ist, versprochen, die „a capella"-Chöre im zweiten Akt der Operette mitzusingen. Das Orchester wird auf zwanzig Mann verstärkt, und damit ist eine erstklassige Wiedergabe des musikalischen Teiles verbürgt. „Die Landstreicher" verbleiben auch für Samstagabend und Sonntag zu beiden Vorstellungen auf dem Spielplan. Am darauffolgenden Dienstag gibt's das große Schauspiel „Malaria" von Richard Voß, und am 29. April feiert die beliebte Possen-Soubrette Frl. Anna Losink ihr Benefiz mit der Wiedergabe des reizenden Biedermeier-Lustspiels „Was werden die Leute sagen". Der letzte Kammerspielabend dieser Saison findet am Freitag, dem 23. April, statt, und zwar wird Gerhart Hauptmanns große Diebskomödie „Der Biberpelz" gegeben.

Soldatengrab.

Leichen von sechs Amerikanern in Geschoßkrater aufgefunden.

Paris, 19. April. In der Nähe von Verdun sind die Leichen von 6 amerikanischen Soldaten entdeckt worden, die im Kampf getödtet und dann in einem Geschoßkrater verschüttet worden waren, wie hierher gemeldet worden ist. Es wurde unverzüglich an der Stelle ein Trauergottesdienst abgehalten und der Platz wurde mit einem Merkzeichen versehen, damit die Leichen später ausgegraben und umgebettet werden können. Der Leichenfund wurde in der Nähe von Fresnes-en-Woevre gemacht, wo grausige Kämpfe im Herbst 1918 tobten.

Winter hält an.

Im Westen tobt wieder einmal ein gewaltiger Schneesturm.

Lincoln, Neb., 19. April. Durch einen Schneesturm, der am Samstag zu später Stunde im westlichen Teil des Staates eingesetzt hatte, ist der Bahnverkehr schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. In Alliance befürchtet man, wie es in von dort eingetroffenen Meldungen heißt, daß in der vom Unwetter heimgesuchten Gegend viel Vieh umkommen wird.

Denver, Colo., 19. April. Seit 48 Stunden hat hier ein Schneesturm gewütet; aber das Schlimmste scheint jetzt vorbei zu sein und die Wetterwarte stellt auch gelinderes Wetter in Aussicht.

Ehegesetz-Reform.

Schweden verkürzt die bisherigen Rechte des Ehemanns.

Stockholm, 19. April. Beide Kammern des schwedischen Parlaments haben mit ansehnlicher Stimmenmehrheiten das neue Ehegesetz angenommen, durch welches eine größere Gleichberechtigung der beiden Ehegatten vorgesehen wird. Durch dieses neue Gesetz wird die persönliche Vormundschaft abgeschafft, die der Gatte bisher über die Frau besaß und außerdem wird dem Gatten das Recht genommen nach Gutdünken das Personaleigentum seiner Frau veräußern zu dürfen.

Mark, Kronen und Lei
Bares Geld (Banknoten)

10,000 Mark	10,000 Kronen	10,000 Lei
$220	$60	$200

Auf spätere Lieferung billiger.

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslovakia, Siebenbürgen, auf dem Wege der Deutschen Bank in Berlin, resp. Wiener Bankverein schnellstens, billigst, garantiert (Kabel) bewerkstelligt. Spareinlagen auf obige wie alle Heimatbanken besorgt.

Wichtig für Europa-Reisende.

Wir besorgen für Reichsdeutsche, Oesterreicher, Ungarn etc., Lithauer, Baltische Staaten-Angehörige, Ukrainer und für solche, die durch veränderte Umstände keine Staatsangehörigkeit besitzen.

Paßport und Schiffskarten

für bestgelegene Kajüten zu Office-Preisen nach Hamburg, Havre, Antwerpen und Triest.

Erste und zweite Klasse Preise von $112.50 bis $225. Dritte Klasse Preise $85 bis $100.

Schreiben Sie sofort um Auskunft oder sprechen Sie vor bei dem

Internationalen Reisebureau

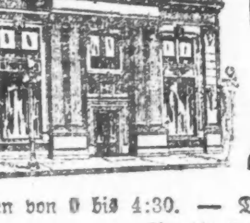
L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, parterre
Filiale in South Chicago
9152 Exchange Avenue
Telephon: So. Chicago 2884
Wiener Adresse: I. Wipplingerstr. 30.

Ausserordentliche Offerte!

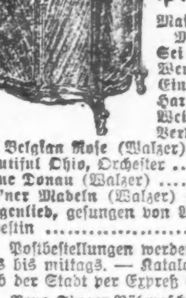
Wir offerieren, solange der Vorrat reicht:

Deutsche Reichsmark
(Bargeld)
zu $2.18 für 100 Markschein

Briefliche Order werden prompt ausgeführt.



Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank.
Eine $5,000,000 Bank.
4633 S. Ashland Avenue.
Offen von 9 bis 4:30. — Donnerstag von 7 bis 9 abends, und Samstags von 9 bis 9 abends.



VICTROLAS und GRAFONOLAS

Für Bar oder gegen Abzahlung, 60 Tage wird für Bar gerechnet. Liberty Bonds werden in Zahlung genommen.

Platten in folgenden Sprachen: Amerikanisch, Deutsch, Ungarisch, Böhmisch, Rumänisch u. Italienisch.

Massuri-Walzer; Alabama Coon; Hawaiianische Mandolinspieler	85 Cents.
Sei nicht böse, Walzer; Wenn ich weine für dich; Walzer, Orchester	85 Cents.
Ein Prosit der Gemütlichkeit; Harmonische Blüten, gesungen vom Apollo Terzett	85 Cents.
Weißt Du, Mutter, was ich träum't hab'; Verlorenes Glück, gesungen von Willy Fischer	85 Cents.
My Belgian Rose (Walzer), Beautiful Ohio, Orchester	$1.25
Blaue Donau (Walzer); Bad'ner Madeln (Walzer) Orch.	$1.25
Wiegenlied, gesungen von Ami Destin	$1.00
Till we meet again; The Rose of No man's Land, Orchester	$1.25
Donau Wellen (Walzer); Walzer aus dem „Waldteufel", Orchester	$1.25

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Offen jeden abend bis 9Uhr. Sonntags bis mittags. — Kataloge für Maschinen und Platten frei. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß Co. ins Haus geliefert.

Neue Singer-Nähmaschinen stets auf Lager. Alte Nähmaschinen und auch alte Sprechmaschinen werden in Tausch genommen.

A. SCHLESINGER
644 North Ave., Chicago, Ill.
TELEPHON LINCOLN 359.
14ap*X

American Skat Club.

Aus dem gestrigen Turnier des American Skat Club gingen die folgenden Spieler als Sieger hervor:

1. Preis: John Fertl, 18 Spiele.
2. Preis: Charles Görlitz, 613 Punkte.
3. Preis: E. Spindler, Kreuzsolo ohne 5.
4. Preis: Anton Köhn, 20—3=17 Spiele.
5. Preis: E. Spier, 612 Punkte.
6. Preis: Robert Berndt, hohes Spiel, 120, 519 Punkte.
7. Preis: Harry Thorp, Schüppenturnee ohne 6.
8. Preis: H. Mattheck, 19—3=16 Spiele.
9. Preis: L. Hatzold, 534 Punkte.
10. Preis: Albert Streger, Herzsolo ohne 5.
11. M. Vincenz, 20—4=16 Spiele.
12. Preis: Joe Hartl, 528 Punkte.
13. Preis: Chas. Collins, hohes Spiel, 120, 158 Punkte.
14. Preis: John Heany, Kreuzturne ohne 5.

Deutsche Kreise.

St. Paul, Minn. — Im ungewöhnlich hohen Alter von 90 Jahren verstarb E. W. Röpert in der Wohnung seiner Tochter, Frau O. A. Schunemann. Der Verstorbene hinterläßt drei Töchter, zwei Söhne, zehn Enkel und neun Urenkelkinder.

Brooklyn, N. Y. — Der aus Görlitz gebürtige Alexander G. Grau hat im Alter von 62 Jahren das Zeitliche gesegnet, betrauert von einer Schwester. Grau wohnte seit 45 Jahren in Brooklyn und zählte zu den Gründungsmitgliedern des Republikanischen Klub des 10. Assembly-Distrikts. Bis vor einigen Jahren war er im Dekorationsgeschäft tätig.

Leset die „Sonntagpost".

Marmelade Erdbeeren-Sorte, reine Frucht und Zucker; nicht abgeliefert (nur 6 Jars an jeden Käufer); regulärer Preis 38c; morgen die........ **1 Pfd. Größe Jar 21c**

Stickereien

42-zölliges besticktes Organdie Skirting — sehr hübsche Muster; die reguläre $1.50-Qualität; speziell, die Yard zu **$1.19**

18zöll. Venice Allover import. Spitzen; hübsche Muster, für Waistings und Vestings — die reguläre $1.50-Qualität; die Yard zu........ **89c**

Our Basement Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kurzwaren

Royal Dreß Snap Fasteners, schwarz oder weiß, Dutzend zu............ **3½c**

Mercerisierte Schuhschnüre, schwarz oder lohfarbig, für Männer und Damen — zu........... **7c**

Leder Nähmaschinen-Riemen, 25c Werte — das Stück zu........... **14c**

Draht-Haarnadeln — drei Pakete für.............. **5c**

Mäntel und Kleider — Außergewöhnlich gute Werte

Sportmäntel aus reinwollenem Serge, Silvertone, Tweeds und Khaki Cloth gemacht, in einer Auswahl von Moden, — große Patch-Taschen und Ledergürtel, Kragen mit Leder besetzt, in sämtlichen gewünschten Farben, Größen für Damen und Misses; — morgen für

$13.97

Eine schöne Auswahl von Misses-Kleidern, schön gemacht aus wollener Serge und seidenen Poplins, mit breitem Gürtel, attraktiv bestickt, in Schwarz, Navy, Copenhagen, Rose, Burgundy usw., anderswo zu $12.50 verkauft — Größen für Damen und Misses; morgen für nur

$9.97

Ersparnisse an Kleiderstoffen

Einfache und fancy Mohair Brilliantine, idealer Stoff für Frühjahrskleider, Röcke usw., in corded und gestreiften Effekten, navy, braun, grün, lohfarbig, etc., bis zu 41 Zoll breit, $1.25 Werte, die Yard zu.............. **98c**

250 Stücke Kleiderstoffe und Suitings, einfaches und Pencil gestreiftes Granite Cloth, franz. Serge, Suiting Serge, Shepherd Check Suiting usw., 36 bis 41 Zoll breit; in einer großen Auswahl von einfachen Farben und fancy Geweben, $1.50 Werte, Yard zu.............. **$1.19**

Ersparnisse an Waschstoffen

38zölliges feines ungebleichtes Bettuchzeug; die geeignete Größe für die Anfertigung von Bettüchern und Kissenbezügen; Yard zu.. **39c**

Fabrikreste von Indigo blauem Kleider- und Wrapper-Percale; speziell, die Yard zu.......................... **35c**

63 bei 90 gebleichte Bettlaken, aus feinem Sheeting, nahtlos — ein $2.19 Wert — das Stück zu..... **$1.75**

Feine Dreß Ginghams in hübsch karierten, gestreiften u. Plaids Mustern; passend für Kinderkleider, die Yard zu.. **39c**

Verkauf von Leinen.

$2.50 gebleichte, runde, ausgezackte Damast Tischtücher, 58 bei 58 Zoll, hübsche Blumenmuster, morgen offeriert zu.................... **$1.97**

Weiße Dimity Bettdecken für Dreiviertel Betten, eine vortreffliche Qualität, anderswo kosten sie $3.00; speziell offeriert zu.................. **$1.97**

Ungebleichtes türkisch. Handtuchzeug, 18 Zoll breit, gute Qualität, morgen, die Yard zu.................. **29c**

$1.25 gebleichte türkische Handtücher, extra schwere Qualität, mit Y. M. C. A. Initialen in der Mitte eingewoben, leicht fehlerhaft, am Dienstag zu.......... **69c**

Moderne Seidenstoffe

Novelty Crepe de Chine, hochfeine Satin Plaids und Streifen-Effekte, hübsche vielfarbige Muster — in allen den populären Schattierungen — 36 Zoll breit; die Yard zu.......................... **$1.37**

36zöllige navyblaue und schwarze Taffeta, reine Seide, fest gewoben, gut für Kleiderpassend, speziell am Dienstag, — die Yard für.................. **$2.47**

Populäre Hüte

Eine vorzügliche Kollektion von Hüten für Damen; hübsche Moden, die auch den anspruchsvollsten Damen sofort gefallen werden; aus fancy Braids und Strohsorten gemacht; nett garniert mit glänzendem Band; fancy Novitäten und hübsche Blumen sind effektvoll verwendet; in all den wünschenswerten Farben der Saison vorhanden; Eure Auswahl, zu nur.............. **$2.93**

Schuhe für Kinder

Schul- und Spiel-Schuhe für Knaben und Mädchen, aus vorzüglicher Qualität Lotus Kalbleder gemacht, mit Elkskin-Sohlen; hübsche Moden; alle Größen 11½ bis 2, und 2 bis 6; gut $3.00 wert; morgen zu

$1.97

Unterzeug für Alle

Spitzenbesetzte Union Suits für Damen; niedriger Hals, ohne Aermel, Knielänge; Dienstag zu.............................. **47c**

Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, zu.............................. **27c**

Gerippte baumwollene Kinder-Leibchen-Effekt Union Suits, speziell markiert zu **55c**

Weiße Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer; werden gewöhnlich für 98c verkauft; morgen **67c**

Gerippte baumwollene Union Suits für Knaben; kurze Aermel, Knielänge Union Suits, zu **57c**

$2.00 Voile Gardinen, $1.10

Voile Gardinen, 2½ Yards lang, in weiß oder Ivory, — finished mit 2zöll. hohlgesäumtem Bandrand oder mit Spitzenrand, Werte bis $2.00, spez., Paar.... **$1.10**

Sectional Panel Gardinen, 9zöllige Sections, passen für irgend eine Größe Fenster ohne Abfall. Bringt das Fenstermaß. Seconds der 69c und 85c Sorte; die Sektion zu............................ **47c**

Muster-Spitzengardinen in einer Auswahl von hübschen neuen Mustern, viele gleich, einige Allover-Muster dabei; regulär bis $3.00 das Paar verkauft, Stück zu........ **87c**

Kabenhosen u. -Blusen, $1.63

Morgen empfehlen wir besonders Hosen und Blusen für Knaben; die Hosen sind aus gemischten Cassimeres oder Khaki, die Blusen aus hellen Stoffen gemacht; in Größen 7 bis 15 Jahre; vorhanden; **$1.63** dies sind $2.25 zusammen für.... für.......... **$1.63**

Räumung von Schuhen

Räumung aller einzelnen Partien und nicht weitergeführten Partien von Schuhen für Männer, Damen, Knaben, Jünglinge und im Wachsen begriff. Mädchen, zu phänomenalen Herabsetzungen.

Eingeschlossen sind Kid, Patent Colt, Velour Calf, Dull Kid, lohfarbige Kalbleder und lohfarbige Willow Kalbleder Schuhe.

In vielen beliebten Fassons; alle Größen, aber nicht in jeder Fasson; wert bis zu $5; auffallende Werte, — morgen offeriert zu.................. **$1.97**

Außergewöhnliche Werte in Schürzen für morgen

Dienstag offerieren wir Coverall Schürzen zu wirklich ganz bedeutenden Ersparnissen;

sie sind weit gemacht, zum Knöpfen vorne halbwegs hinunter;

Kragen von verschiedener Fasson, ringsum laufender Gürtel,

wie abgebildet, zwei große Taschen, in hellen und dunklen Farben, wirkliche $2.00 Werte; ein großer Bargain zum Preise von nur.................... **$1.37**

Latzschürzen aus hellem Percale, sowie blaue karrierte Gingham Bandschürzen; diese Schürzen haben große Taschen, wie abgebildet, es sind 85c Werte; morgen offerieren wir dieselben zu nur................................ **63c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Fabrikneubauten unternommen.—Noch ein Hotel für Millionäre.

Die Yellow Cab Co., welche vor elf Jahren ihr Geschäft mit zwanzig Kraftwagen begann und jetzt tausend in Betrieb hat, seit ein paar Jahren auch ihre Wagen selbst baut, hat eine neue Fabrikanlage an der Dickens, Menard und Austin Ave. soeben mit $1,000,000 Kostenaufwand aufgeführt, wo sie täglich acht Kraftdroschken und sechs bis zehn Kraftlastwagen herstellen kann. Die Fabrik nimmt eine Fläche von 415 bei 500 Fuß ein, das Land zieht sich 1300 Fuß längs der Dickens Ave., 415 Fuß längs der beiden anderen Straßen und eine Viertelmeile längs der Hauptlinie der C., M. & St. Paulbahn hin. Das Gebäude und Land sind Eigentum von Charles Ritter, der die Anlage an die Yellow Cab Co. auf 25 Jahre verpachtet hat.

John R. Bowes, der aus dem Bau moderner Kleiderfabriken ein Geschäft macht, hat den Bau von drei weiteren soeben begonnen: An der Nordostecke der Cromwell und Hoyne Ave., 125 bei 287 Fuß, Kosten $365,000, an Solomon & Eisendrath auf zwölf Jahre zu insgesamt $348,000 verpachtet. Auf der Südseite der West 22. Str., zwischen Kenneth und Kostner Ave., 238 bei 125 Fuß, Kosten $275,000. Auf der Westseite der Crawford Ave., südlich von Fullerton, 100 bei 100 Fuß; das Land, 250 bei 125 Fuß, hat er von Walter J. Spengler soeben zu $15,000 erworben. Die Pächter der letzteren beiden Fabriken und der Pachtzins werden nicht genannt.

Die General Furniture Co. hat die Liegenschaft 3910—14 West 26. Straße, 78 bei 125 Fuß, erworben und baut dort ein dreistöckiges Ladengebäude zum Preise von $200,000.

Die Woodlawn Trust and Savings Bank hat von Herbert E. Dickinson, Waukesha, die Liegenschaft an der Nordwestecke der Ost 63. Straße und Woodlawn Ave., 150 bei 90 Fuß, auf 99 Jahre zu jährlich $7727 gepachtet und das an der Woodlawn Ave. angrenzende Grundstück, 100 bei 150 Fuß, vom Paschenschen Nachlaß gekauft. Die Bank wird dort einen hocheleganten Neubau zum Preise von $400,000 aufführen.

An der Südostecke der Dorchester Ave. und des Hyde Park Boulevard wird auf einem Grundstück von 144 bei 60 Fuß ein 65 Wohnungen enthaltendes achtstöckiges Zinshaus zum Kostenpreise von $650,000 errichtet.

Charles J. Barnes' alte Heimstätte 22 Ost Ontario Straße ist von der Modern Hospital Publishing Co. zu nicht genanntem Preise erworben worden und wird für Geschäftszwecke der American Hospital Association, des National Catholic Welfare Council und der neuen Besitzer umgewandelt werden. In jener Gegend haben sich unlängst mehrere Unternehmen auf heilwissenschaftlichem Gebiet niedergelassen.

Auf dem dem Nachlaß von Leander J. McCormick gehörigen Land an der Südostecke der Randolph und Dearborn Straße soll, nach Abbruch der veralteten Geschäftsgebäude, ein prachtvoller Theaterbau mit 1600 Sitzplätzen und zum Preise von $400,000 aufgeführt werden. Der Theaterunternehmer Woods bezahlt die Hälfte der Baukosten und nach Vollendung des Baus, Neujahr 1921, sieben Jahre lang je $96,000 Pachtzins, danach $50,000 und die Hälfte des Reingewinns, vierzehn Jahre lang.

An der Südostecke der Nord State und Goethe Straße wird in den nächsten Wochen mit dem Bau des hocheleganten neunstöckigen Familienhotels Churchill begonnen werden. Es wird dreißig Wohnungen, je vier Zimmer und vier in jedem Stockwerk, enthalten; „Pullmanküchen" werden eingebaut, außerdem wird im ersten Stockwerk eine kleine Speisewirtschaft betrieben werden. Die Mieten schließen alle Reinigungs- und sonstige Hausarbeiten ein; sie sind auch dementsprechend, $12,000 im Jahr für vier Zimmer und eine Zwergküche. Das Hotel wird $1,750,000 kosten. Das Grundstück, 76 bei 116 Fuß, ist vom Unternehmer, Walter S. Roß, von Anne Dennehys Nachlaß und Frau Dr. Frank Churchill zu $100,000 gekauft worden. Gegenüber erhebt sich das Hotel Ambassador.

Die Chicago Box Co. hat von M. G. Baldwin und A. M. Holton das Grundstück an der Nordostecke der Nord La Salle und West Ontario Straße, 80 bei 100 Fuß, zu $35,000 gekauft, wird die alten Wohnhäuser abbrechen und eine sechsstöckige massive Fabrik zum Preise von $200,000 bauen.

Der Eisenwarenhändler Paul Held hat sein Wohnhaus, 509 Belmont Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, zu $15,000 an einen Geschäftsmann verkauft; er hatte das Holzhaus selbst vor etwa dreißig Jahren gebaut. In der gleichen Gegend sind letzthin zahlreiche Liegenschaften verkauft worden, der gegenüberliegende Bauplatz von 50 Fuß Front zu $15,000, das westliche der beiden Baconschen Wohnhäuser auf der Nordseite des Briar Place nebst Grund, 40 bei 127 Fuß, an einen Arzt zu $17,000 usw.

Zinshausverkäufe: 3650 und 52 Pine Grove Ave., sechs Wohnungen, nebst Grund, zu $40,000 von Frau Agnes Pirtazky an Walter H. Reitz. 3942 bis 50 Clarenden Ave., zwölf Wohnungen, Grund 116 bei 53 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $40,000 von Reinhard Hoppe an Max Dreskoff. Auf der Ostseite der Sheridan Road, 110 Fuß nördlich von der Ainslie Straße, sechs Wohnungen, Grund 55 bei 143 Fuß, zu $46,000 von John C. Updegrove an Henry Wolf. An der Südostecke der Wilson Ave. und King Straße, zwölf Wohnungen, Grund 55 bei 121 Fuß, mit $23,000 belastet, zu $47,000 von Edward Peterson an Charles A. Hagstrom. An der Südostecke der Green und West 70. Straße, achtzehn Wohnungen, Grund 88 bei 125 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $50,000 von Henry Kloese an Henry J. Rulfs.

Die Book Shop Bindery, N. K. Aranoff Präsident, hat das von der Bunte Bros. Candy Co. bislang gepachtete fünfstöckige Gebäude 720 und 722 West Monroe Straße, Grund 50 bei 189 Fuß, von den Erben von Francis C. Adams zu $117,000 gekauft.

Die Universität Chicago hat von Isabel A. Broß zu $52,500 das ganze Land auf der Ostseite der Ingleside Ave., von der 56. bis zur 57. Straße, 597 bei 115 Fuß, zur Vergrößerung des Campus erworben.

Zu $50,000 hat Adolph Kuecken an B. T. Olson die Edgewater Beach Auto Station, 1122 bis 28 Balmoral Ave., nebst Grund, verkauft.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

50 Puppen frei!

Schneidet diese Puppe und ihre Kleider aus

Zieht die Puppe an, indem Ihr die Kleider, die Ihr vorzieht, anklebt — koloriert sie.

Adressiert an „Doll" Redakteur, Sunday's Herald and Examiner

Ihr könnt eine dieser großen prächtigen Puppen gewinnen.

Gewinner werden am nächsten Sonntag veröffentlicht

Bestellt morgen oder Ihr erhaltet nicht

den nächsten **Sunday's Herald and Examiner**

apl19,20,21

„Leset die Sonntagpost".

Wegezoll erhoben.

E. M. Lundquist von Räubern um $70 erleichtert.

Zwei Banditen mußte an der 47. Straße und Cottage Grove Avenue E. M. Lundquist, Nr. 3008 West 20. Straße, einen Wegezoll von $70 entrichten. Der Bäcker Isadore Ganau wurde in seinem Laden, Nr. 5900 Indiana Avenue, von zwei Räubern besucht. Er büßte $35 ein. In der Wirtschaft von Klock und Klinke, Nr. 4953 S. State Str., wurde John Klinke von vier Raubgesellen um $40 erleichtert.

Leset die „Abendpost".

— Doch etwas. — Er: „Immer diese großen Rechnungen der Schneiderinnen; andere Frauen machen doch ihre Kleider selber, aber du machst gar nichts!"—Sie: „Und was machst denn du?" — Er: „Ich?... Na, ich mache doch seit den drei Jahren unserer Ehe meine Zigaretten selbst!"